

DO&CO GEWINNT
10. AKTIENTURNIER

WIENER BÖRSE AUCH
ANFANG 2022 VORNE DABEI

PIERER MOBILITY:
FREUDE MIT GASGAS

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

#61 AUSGABE 1/2022

HEIMO SCHEUCH LENKT DIE GESCHICKE DER WIENERBERGER, IST EIN IN DER MEDIENARBEIT AKTIVER AR-CHEF DER WIENER BÖRSE UND STARTETE JETZT EINEN PODCAST, FÜR DEN ER AUCH CEOS ANDERER UNTERNEHMEN INTERVIEWT.

Österreichische Post AG, PZ 172040985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerlände 7/4, 1090 Wien



10€

DER KOMMUNIKATOR

12 SEITEN
WIENER BÖRSE
MONATSSTATISTIKEN
EXKLUSIV

+++ AUS LIEBE ZUM MARKT: 29 SEITEN GABB +++

Die Zeit läuft: Folgen Sie uns zur Energiewende 2030.

#diekraftderwende

Lisa Csenar ist nicht nur begeisterte Sportlerin, sie ist auch Führungskraft der VERBUND Green Power GmbH. Damit treibt sie den Umstieg auf erneuerbare Energie aktiv voran.

Die Energiewende können wir aber nur gemeinsam schaffen. Folgen Sie uns zur Energiewende 2030 mit erneuerbarer Energie aus Wasser, Wind und Sonne.

[diekraftderwende.at](https://www.diekraftderwende.at)

Verbund



Vorläuferin
Lisa Csenar,
VERBUND
Green Power
GmbH



Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Die erste Ausgabe im Jahr 2022 zeigt die Jänner-Bilanz und damit die Wiener Börse und ihren ATX TR an jener Stelle, die man auch in der Jahresbilanz 2021 innehatte: Nämlich ganz, ganz vorne dabei. Und dazu reichte im Jänner 2022 sogar ein kleines Minus von einem knappen halben Prozent, immerhin blieb der zweithöchste Balken am Börse Social Magazine Heftrücken in 61 Ausgaben stehen.

Do&Co und VIE, Hut gezogen. Manche Aktien gingen trotzdem durch die Decke, zB Monatssieger Do&Co mit mehr als 22 Prozent Plus, der Caterer konnte zudem auch das 10. Aktienturnier by IRW-Press gewinnen. Dies im Finale gegen den Flughafen Wien, das riecht doch nach Pandemie-Ende, oder? Bei dieser Gelegenheit: Ich ziehe sowohl vor den Managern von Do&Co als auch des Flughafens Wien den Hut. Beide konnten sich innerhalb der Branche während der Pandemie verbessern, ein Nicht-Standort-gebundener Player wie Do&Co hat es dabei natürlich etwas leichter, aber so geht es ja auch den Peers in der Catering-Branche. Hier war Do&Co ein Primus und konnte Trophy-Aufträge an Land oder an den Tisch ziehen.

Tech-Aktien-Crash. Über den Tisch gezogen kann man sich hingegen als Investor beim einen oder anderen Tech-Unternehmen fühlen, da wurden teilweise Fantasie-Projektionen genannt und auch internationale Researchhäuser pushten nach dem Motto „Gehen wir mal davon aus, dass es immer Pandemie und nie mehr Zinsen und Inflation geben wird“ fleissig mit. Wir haben immer davor gewarnt, dass viele Bewertungen (geographisch nahes Beispiel: Delivery Hero) nur in einem Extremszenario halten können. Das gleiche gilt auch für die US-Tech-Giganten, zumindest die meisten davon.

Und so gelingt es dem kleinen Wiener Markt mit seinen Brick & Mortar-Unternehmen schon seit etlichen Quartalen, im Vergleich super auszuschauen. Auch die Sicht seit Pandemie-Beginn wirft ein feines Licht auf unsere Börse. Einziger Schönheitsfehler: Auf ein echtes IPO (zuletzt Addiko Bank in 2019) warten wir schon fast 1000 Tage, was auch aufgrund der - wie geschildert - exzellenten Börsephase sehr schade ist.

Ärger über Steuerpolitik. Im #gabb-Teil dieser Ausgabe gibt es auch einiges zur Ökosozialen Steuerreform, die interessanterweise Kryptos gegenüber Aktien markant besserstellen wird (zB löst eine Umschichtung einer Gewinnposition bei Kryptos keine KEST aus). Meiner Meinung nach ist das ein Skandal und ich gehe auch davon aus, dass die Krypto-Vertreter mit einheitlicherer Stimme auftreten als das die Aktienleute tun. In vielen Banken, so hört man sehr laut, ist man mit der KEST ja gar nicht so unglücklich, weil diese die aktive Selbstentscheider-Anlage in Aktien unattraktiv macht und die Leute so eher in Sparpläne mit Fonds oder ETFs treibt, da sind die Margen höher. Wie jeder neue Finanzminister will auch Magnus Brunner nun etwas bei der Behaltefrist tun. Gerne glauben wir auch ihm das und hoffen, dass er liefert. Ich wiederhole mich: Die beliebte Ausrede seiner Vorgänger, dass der Koalitionspartner ein Veto eingelegt habe, darf spätestens seit den selbstbewussten und durchaus erfolgreichen Soli von Leonore Gewessler nicht mehr gelten. Einfach tun.

Herausforderndes Jahr. Für uns hat das Jahr herausfordernd begonnen. Zunächst eine saftige Erhöhung der Papierpreise, dann ist unser Strom-Tarif bei Wien Energie um noch etwas mehr - nämlich um rund 50 (!) Prozent - gestiegen, die Teuerungsthemen sind also voll angekommen. Auf der Einnahmenseite ist es für ein Medium unmöglich, das weiterzugeben, weder bei den Abopreisen noch bei den Inseraten. Und öffentli-



Nun sind auch wir von den Themen Covid, Lieferkette und Teuerung erwisch worden. Unser Stromtarif ist um mehr als 50 Prozent gestiegen.

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social Magazine



Josef Chladek und mikme-Founder **Philipp Sonleitner** checkten ein Long Distance-Setup für unseren Podcast.

che Gelder gibt es ja für Nischenspezialisten sowieso nicht, die bekommen der Boulevard und selbsternannte Qualitätsmedien. Wie auch immer: Hintenraus wird auch 2022 gut werden, so wie alle Geschäftsjahre davor. Auch Covid hat uns erreicht, ich selbst war in der Endphase für diese Produktion trotz dreier Stiche nicht nur in Quarantäne, sondern dabei auch ziemlich bedient. Seitens unserer inhaltlichen Sparringpartner sind ebenfalls viele darniedergelegen, so ist es bei dieser Ausgabe letztendlich ein Delay von einer Woche geworden, weil vereinbarte Fristen für Lieferungen (also unsere „Lieferkette“) krankheitsbedingt nicht eingehalten werden konnten. Was solls, Hauptsache die Gesundheit ist wieder hergestellt.

Heimo Scheuch. Dass Podcasten eine unserer Lieblingsbeschäftigungen ist, sieht man u.a. bei boersenradio.at/wienerboerseplausch. Dass Wienerberger-Boss Heimo Scheuch wiederum ein großer Kommunikator ist, haben wir zuletzt bei etlichen Anlässen gewürdigt, zB 2x en suite Sonderpreis im Rahmen des „Smeil Award“. Als Scheuch nun selbst mit dem Podcasten begonnen hat, war das vakante Cover für diese Ausgabe sofort gewidmet. Und danke, dass er, Heimo Scheuch, mir für ein launiges Interview zur Verfügung gestanden ist. Wir sind ja nun Kollegen, denn auch er betätigt sich für



Heimo Scheuch: Vorsitzender des AR der Wiener Börse, CEO der Wienerberger und Kollege als Interviewer für Podcasts.

seinen Podcast als Interviewer, Christine Petzwinkler hat für diese Ausgabe seinen Plausch mit Strabag-CEO Thomas Birtel transkribiert. Und bei unseren „Wiener Börse Pläuschen“ arbeiten wir nun ebenfalls mit Wienerberger zusammen. Im Monat Jänner war Frequentis hier der Co-Presenter, auch dort gibt es mit IR-Chef Stefan Marin einen sehr audioaffinen Manager

3 IR-Leute in die Hall of Fame. Ebenfalls pandemiebedingt ist es bei geplanten Übergaben für Hall-of-Fame-Urkunden zu Delays gekommen, das betrifft aber nur die Urkunden und ändert freilich nichts an der Sache. Übernommen hat bereits Diana Neumüller-Klein, jahrelang Leiterin der Konzernkommunikation der Strabag, sie war für Public Relations, Investor Relations und Corporate Governance zuständig. Ab April wechselt sie von der „robusten“ Bauwirt-

schaft in eine „zarte“ (beides O-Ton Diana) Branche: Sie wird Geschäftsführerin des etwa 40-köpfigen Teams der Wiener Porzellanmanufaktur Augarten. Alles Gute! Ach ja: Diana war seit 2013 Mitglied des Vorstands der CIRA, seit 2020 dessen stellvertretende Vorsitzende. Auch Gerda Königstorfer war dort lange im Vorstand, dass sie von Österreich (AT&S) in die Schweiz (Stadler Group) wechselte, berichteten wir. Dass wir natürlich auch sie in die Hall-of-Fame aufnehmen, outen wir hiermit. Der Preis wartet in unserem Office auf Übergabe, wir werden ein Foto nachreichen. Und einen, der nicht gewechselt hat, nahmen wir ebenfalls auf: Harald Hagenauer, der zunächst u.a. zehn Jahre lang für VA Tech die IR machte und nun seit 2005 die Post-InvestorInnen federführend betreut, zudem für Nachhaltigkeit und Umweltmanagement, Corporate Governance & Compliance, Revision, Risikoma-



Heimo Scheuchs Spotify-Auftritt ist fix auf **boersenradio.at** eingebaut: Schon beim 150-Jahre-Börse-Fest der Wienerberger talkte ich mit seinen VorstandskollegInnen **Solveig Menard-Galli** (CPO) und **Willy Van Riet** (damals CFO) über das Thema Podcasten.



Diana Neumüller-Klein:
„Von robust (Strabag)
zu zart (Augarten Porzellan)“.



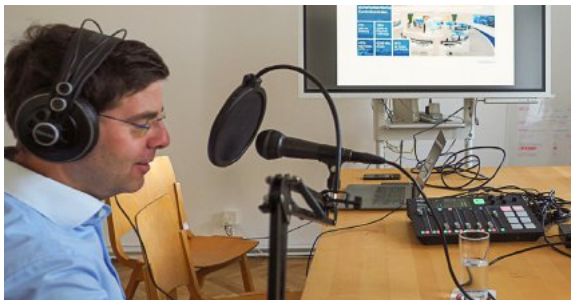
Harald Hagenauer
(VA Tech, Post) ist seit 2007 CIRA-Vorstandschef. **Gerda Königstorfer** (Rosenbauer, AT&S) darf die Urkunde noch abholen.



nagement & Konzernsicherheit zuständig ist. Nebenbei hat er noch Zeit, seit 2007 einen kraftvollen Vorstandsvorsitzenden der CIRA zu geben. Respekt. Die Übergabe erfolgte Ende Jänner.

Fortsetzung dann im Sportteil. Meine Quarantäne wirkte sich auch auf den Sportteil aus. Mehr dazu weiter hinten in diesem Heft. Viel Lesespaß und Nutzen mal bis dorthin wünscht

Ar. kip



PS: Stefan Marin habe ich im Editorial erwähnt, er wurde mit Frequentis auch zweifacher Champ im Jänner: Da gab es zunächst für den ATX-Prime die „Ride the Bullet“-Wertung. Dabei ging es darum, wer mit Beginn 1. Handelstag am längsten durchgehend Plusstage aufweisen kann. Drei Titel schafften 5 Tage: OMV, VIG und Frequentis, letztere gewann, weil sie dabei die beste Performance hatte. Frequentis holte auch die „Firerstarter“-Wertung. Geehrt wurde hier, wer im Jahr 2022 als erster auf Schlusskursbasis 20,22 Prozent ytd-Plus stehen hat: Frequentis schaffte per 11. Jänner exakt diese 20,22 Prozent Plus. Exakte Frequenz.-

SIE ZEIGEN SICH GERNE IN ÖSTERREICH, SIEHE BOERSE-SOCIAL.COM/GOBOERSEWIEN



+ Weitere Artikel auf boerse-social.com, weitere Bilder auf photoq.com, Audio auf boersenradio.at

WIENERBERGER

Fragen an CEO Heimo Scheuch. Auch mittels Podcast bringt der Wienerberger-Boss und AR-Chef der Wiener Börse seine Themen in neue Empfängerkreise. Wir wollten mehr wissen. **10**

Heimo Scheuch fragt selbst. Und zwar Strabag-CEO Thomas Birtel, den er in sein neues Studio eingeladen hat. Wir transkribierten. **14**

CHEFTALKS

Soap Opera. Auch 2022 begleiten wir die Chefs von Swiss Life Select Österreich, Voquz Labs und Kostad durchs Jahr. **18**

29 SEITEN #GABB

Der Jänner-Börsenbrief. Der ATX TR verlor im Jänner -0,47 Prozent auf 7812,1 Punkte, war damit trotzdem unter den weltweit Besten. Nr. 1: Do&Co mit +22,2 Prozent. Do&Co-Co-CEO Gottfried Neumeister durfte zudem den Wanderpokal für den Sieg beim 10. Aktienturnier entgegennehmen und Joe Brunner vom Turnier-Presenter IRW-Press gibt seinen großen Jahresausblick. **25**

NACHSCHLAGEWERK

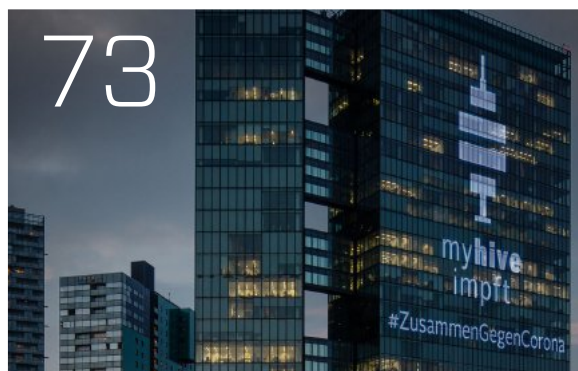
Big Börsedata. Wiener Börse, OeKB, ZFA & Co. liefern auch 2022 monatlich Dinge, die Sammlerherzen höher schlagen lassen. Dazu ein Best of Social Media mit „noch einmal Wienerberg“: Die sehr sichtbare myhive-Impfkampagne. **54**

SPORTWOCHE

Olympisch. Coverposter der Para-Stars für Peking, eine Vorstellung der Pierer-Beteiligung Gasgas, ein Olympia-Talk von Hypo OÖ mit FACC, dazu 4x Indegoschn und Bilder aus dem Olympia-Playboy. **81**



25



73



84

IMPRESSUM

Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien • Druck: Bauer Medien Produktions- & Handels- GmbH, 1030 Wien • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber: Christian Drastil • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Josef Chladek, Jonathan Chladek, Wendelin Chladek, Andreas Groß, Peter Heinrich, Sebastian Leben, Susanne Lederer-Pabst, Wolfgang Matejka, Michaela Mejta, Rudolf Prayer, Alex Singer • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine



HIER SPRICHT HEIMO SCHEUCH

POD

TALK TO ME. Wienerberger hat das Podcasten entdeckt und der CEO hat es zur Chefsache gemacht. Auf den folgenden Seiten: Die Strategie hinter dem „Heimo Scheuch Podcast“ und ein transkribierter Scheuch-Talk mit Strabag-CEO Birtel.

Heimo Scheuch
Podcast



wienerberger

EIN CEO ALS TALKMASTER

Wienerberger richtete sich im Headquarter einen Medienraum mit professionellem Equipment ein. Aufnahme, Schnitt sowie Post-Production erfolgen durch ein externes Team. Anchorman und Chef-Kommunikator für Podcast & Co ist hingegen CEO Heimo Scheuch himself.

Text: Christian Drastil Fotos: Wienerberger

Heimo Scheuch
fühlt sich in
seinem Studio
sichtlich wohl.





lieber Herr Scheuch, lieber Herr Kollege! Ich sage Kollege, weil wir ja beide vor wenigen Wochen unter die Podcaster gegangen sind. Ich wusste für mich schon seit Jahren, dass ich das machen will, Audio und Radio waren immer ein Lieblingsding. Wie ist das bei Ihnen mit dem „Jetzt starten wir!“ gelaufen? War das Ihre Initiative oder eine Idee aus dem Team?

Heimo Scheuch: Zu Beginn stand der Wunsch, unseren Stakeholdern einen tieferen Einblick in Zukunftsthemen von Wienerberger zu vermitteln: ESG (Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft), Innovation, Digitalisierung. Dabei wollten wir auch neue Blickwinkel durch externe Interviewpartner aufgreifen. So entstand die Idee zum Podcast im gemeinsamen Austausch mit unserem Kommunikationsteam.

Ich habe alle Folgen gehört und ziehe den Hut. Die ersten Beiträge waren durchwegs in englischer Sprache, dann kam deutsch hinzu. Was sind hier die Überlegungen in Bezug auf Sprache, auch in Zusammenhang mit der Zielgruppe? Oder sind Sie da noch am Testen?

Mir ist eine klare authentische und transparente Kommunikation wichtig. Daher überlasse ich es meinen Gesprächspartnern, in welcher Sprache der Podcast aufgenommen wird.

Wie sind Sie mit dem Feedback auf den Podcast zufrieden?

Die Rückmeldungen sind durch-

wegs positiv, sie werden also auch in Zukunft noch von mir hören.

Da freu ich mich. Neugierig bin ich auch, was das Setup betrifft. Haben Sie sich ein eigenes Studio am Wienerberg eingerichtet? Und wenn ja, wie kann ich mir das Producenten einer typischen Folge vorstellen?

Im Wienerberger Headquarter wurde dazu eigens ein Medienraum mit einem professionellen Equipment eingerichtet. Aufnahme, Schnitt sowie Post-Production erfolgen durch ein externes Team.

Wie wird der Podcast intern und extern vermarktet? Ist das auch ein Intranet-Thema?

Extern auf unseren Social-Media-Kanälen (LinkedIn, Instagram und Twitter) sowie auf unserer Wienerberger.com-Website. Die Podcasts werden auch auf unserem Wienerberger YouTube Kanal und Spotify Account ausgespielt – intern via News-Feed im Social Intranet.

Mit einem eigenen Podcast sind Sie ein Vorreiter unter den heimischen CEOs, aber auch zB auf LinkedIn sieht man Sie sehr aktiv. Das sieht nach viel Arbeit aus. Wieviel davon machen Sie selbst?

Ich sage mal so. Wir arbeiten die Themen gemeinsam mit meinem Kommunikationsteam aus und tauschen uns regelmäßig zu aktuellen und inhaltlichen Punkten ab.

Bitte um ein paar Worte zur Social Media Strategie Wienerbergers generell. Sie müssten ja Interessen sowohl B2B als auch B2C als auch für Mitarbeiter haben. Welche Kanäle eignen sich für was? Und was lassen Sie bewusst aus?

Ziel unserer Social-Media-Kommunikationsstrategie ist Imagebildung, Awareness zu schaffen und vertrauensbildend zu wirken. Darüber hinaus bespielen wir folgende Kanäle, um weitere Stakeholder (Journalisten, Influencer, Financial Community, Potential Employees, Employees....) zu erreichen:

- für die interne Kommunikation nutzen wir unser neu gelaunchtes Social Intranet in Form von News-Feeds und meinen CEO-Blog
- für die externe Kommunikation setzen wir auf LinkedIn und Twitter sowie meinen im Aufbau befindlichen persönlichen Instagram Account, die Wienerberger-Website, Newsletter und eben die Podcasts.

Ah, Insta haben wir auch eben begonnen. Nun haben Sie als Person durchaus Reichweite. Davon profitiert u.a. auch die Wiener Börse, deren Aufsichtsrats-Chef Sie sind. Sie posten auch gerne Börse-Dinge. Ich denke, Christoph Boschan & Co. selbst sind ebenso brav unterwegs. Wie sehen Sie das?

In der heutigen Zeit ist es für jeden von uns wichtig, speziell auch im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung, auf den



Ich sehe Kommunikation als wesentlichen Erfolgsfaktor. Dies ganz unabhängig von den gerade aktuellen Geschäftsergebnissen.

Heimo Scheuch

Kanälen der Zukunft präsent zu sein.

Eines der jüngsten Postings der Wiener Börse betraf den Besuch des neuen Finanzministers Magnus Brunner. Er ist ebenfalls präsent und scheint zudem Umsetzungswillen zu haben. Was erwarten Sie sich von ihm?

Ich erwarte mir eine nachhaltige Finanzpolitik. Die Daseinsvorsorge ist ein großes Thema, das jährlich Milliarden kostet und den Staatshaushalt belastet. Der Staat ist aufgefordert, eine nachhaltige Finanzierung zu ermöglichen, um in die Zukunft investieren zu können.

Wienerberger ist mehr als 150 Jahre an der Wiener Börse, die wiederum letztes Jahr 250 Jahre Jubiläum feierte. Was waren Ihre besonderen Momente als CEO von Wienerberger und als Aufsichtsratsvorsitzender der Wiener Börse?

Als mir im Juni 2016, die Verantwortung und Ehre zuteilwurde, und ich zum Aufsichtsratsvorsitzenden der Wiener Börse berufen wurde. Wir mit meiner Kollegin Angelika Sommer-Hemetsberger im Jahr 2021 Andrea Herrmann in den Vorstand der Wiener Börse berufen haben. Stichwort #femaleleaders. Und natürlich, als die Wienerberger AG zum wiederholten Male mit dem Corporate-Bond-Preis 2021 ausgezeichnet wurde und die Königsdisziplin ATX-Preis gewann.

Diese Highlights kenne ich zum

Teil, Sie haben sie ja - danke - auch bei der Wahl zum lässigsten Moment in der Wiener Börsengeschichte genannt. #femaleleaders höre ich als Anliegen heraus. Wie hoch ist der Frauenanteil, wenn es um Führungspositionen bei Wienerberger geht?

2021 konnten wir bereits unser gesetztes ESG-Target – Frauen in Führungspositionen erreichen: 15 Prozent weibliche Mitarbeiter im Senior Management, 32 Prozent Frauen in Angestelltenpositionen und 43 Prozent im Aufsichtsrat.

Und was hätten Sie in Ihrer Ära besser machen können?

Ich versuche ständig zu lernen, Chancen wahrzunehmen und mich neuen Herausforderungen zu stellen, um gemeinsam mit dem Unternehmen zu wachsen. Die Bewertung darüber überlasse ich gerne anderen.

Ich nenne Sie mal einen guten Kommunikator. Letztendlich zählt aber doch vor allem die Bottom Line aus der G&V. Inwiefern sehen Sie gute Kommunikation als Weg zum Ziel der guten Bottom Line in der G&V?

Kommunikation ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor, unabhängig davon, ob das aktuelle Ergebnis gerade besonders gut ist oder nicht. Transparente Kommunikation beeinflusst in jedem Fall positiv, indem sie auf alle Beteiligten motivierend wirkt.

Abschließend: Wie würden Sie Wienerberger in kompakten

Worten beschreiben?

Die Welt von Wienerberger bietet Lösungen für innovative Wasser- und Energieinfrastrukturen, energieeffiziente Sanierungen und nachhaltigen Neubau. Sie bietet Raum für kreative Visionen und fordert Werte wie Respekt, Kreativität, Leidenschaft und Vertrauen ein. Durch die Umsetzung höchster Nachhaltigkeitsstandards schafft Wienerberger ein ausgewogenes Verhältnis zwischen dem Planeten, den Menschen und dem Nutzen. Dies führt zu einer besseren Lebensqualität für alle Menschen.

Danke für das Interview! 🌱



Ein Ziel ist, **eine bessere Lebensqualität** dank nachhaltigem Neubau zu schaffen.



BAUHERREN- GESPRÄCH

Der Neo-Studioeigentümer lädt im Rahmen seines „Heimo Scheuch Podcast“ regelmäßig Managerkollegen auf den Wienerberg. Was er mit Strabag-CEO Thomas Birtel besprochen hat, fassen wir hier zusammen.

Interview: Heimo Scheuch | Transkript: Christine Petzwinkler

Heimo Scheuch: Heute darf ich ganz herzlich Thomas Birtel begrüßen, CEO der Strabag

Thomas Birtel: Herzlichen Dank für die Einladung

Der Bau hat in der Corona-Krise die Wirtschaft getragen, das können wir glaube ich mit gutem Gewissen sagen. Wie sehen Sie heute die Entwicklung am Bau in Österreich und in Deutschland?

Im Bau ist sie positiv, das ist vielleicht paradox, aber durch die praktische Erfahrung unterlegt. Wir haben Mittel und Wege gefunden unter Corona-Bedingungen zu bauen. Die Nachfrage ist unverändert sehr stark - das gilt sowohl für den öffentlichen Infrastruktur-Bereich und auch für den privaten Bereich.

Wir haben viele nachhaltige Initiativen auf europäischer Ebene mit dem Green Deal und auch auf nationaler Ebene. Die deutsche Regierung will ja auch extrem viel bewegen, etwa in der Infrastruktur, der Sanierung oder im Neubau. Sehen Sie das ähnlich?

Das sehen wir ähnlich, wobei es durchaus auch kritische Stimmen gibt, die hinterfragen, ob jedes Bauprojekt unter Nachhaltigkeits-Kriterien unbedingt erforderlich ist. Das ist für mich aber keine kritische, sondern eine sinnvolle Frage.

Somit eigentlich eine sehr positive Situation und ein durchaus optimistischer Ausblick was den Bau in Europa betrifft.

Das kann man aus meiner Sicht so unterstreichen, ja.

Wir haben sicher, wir in der Zuliefer-Industrie und sie in der Ausführung, einiges dazugelernt in der Corona-Situation. Das war eine Herausforderung nehme ich mal an in so einem Unternehmen, wie der Strabag.

Es hat Friktionen gegeben. Wir mussten erst Hygieneschutzkonzepte entwickeln. Das hat Zeit und Geld gekostet. Es hat auch Nachfrage-Verschiebungen gegeben. Heute sind Hotel- oder Einzelhandelsprojekte nicht



Die Entwicklung im Bau ist positiv. Wir haben Mittel und Wege gefunden, auch unter Corona-Bedingungen zu bauen.

Thomas Birtel, CEO Strabag

mehr so en vogue wie sie es vor der Pandemie gewesen sind. Aber es hat auch unterm Strich positive Entwicklungen gegeben. Wir haben einige Einsparungen gehabt, beispielsweise im Energie-Bereich. Und wir haben auch auf der Nachfrageseite Impulse gesehen, die eigentlich erst durch diese Krisenentwicklung ausgelöst worden sind.

Natürlich steht bei euch das Arbeiten auf der Baustelle im Mittelpunkt, aber ihr habt auch viele Kolleginnen und Kollegen, die in Büros arbeiten. Somit die große Herausforderung wie Homeoffice, die Projektarbeit abgewickelt zu bekommen, die Kommunikation zwischen den einzelnen Bereichen. Das war sicherlich für euch auch eine große Herausforderung.

Das war eine riesengroße Herausforderung und da muss man offen zugeben, dass wir vielleicht vor zwei oder drei Jahren noch nicht so technologisch in der Lage gewesen wären, damit umzugehen, wie das gottseidank jetzt war, als wir im Frühjahr 2020 mit der Lage konfrontiert worden sind. Da haben wir auch ein bisschen Glück gehabt.

Ich denke, dass diese Umstellung auch auf der Generationenseite hilft, das Thema schneller voranzutreiben.

Das stimmt natürlich, das ist auf der einen Seite ein Vorteil, wenn man Nachwuchs systematisch an das Unternehmen heranführt. Auf der anderen Seite ist es auch eine Herausforderung, weil wir nicht überall genug Nachwuchs bekommen.

Stichwort Nachwuchs im Bereich qualifizierte Arbeitskräfte. Das ist ein großes Thema, das uns alle am Bau trifft. Wir werden oft auch kritisiert als alte Industrie, die nachhängt was die Digitalisierung oder Artificial Intelligence betrifft. Ihr in der Strabag habt ja große Schritte voraus gemacht. Mit BIM, Digitalisierung und dem Einsetzen von moderner Technologie.

Ja, dazu sind wir gedrängt worden aufgrund dieses Megatrends, wie man das bezeichnet, und des Fachkräftemangels, der uns seit geraumer Zeit trifft. Wir haben permanent 2000 offene Stellen, die wir nicht besetzen können im Konzern. Und deshalb haben wir uns früh darauf besonnen, wie man Produktivität steigern kann. Digitalisierung, Automatisierung, BIM, Roboterisierung am Bau, also die Industrialisierung des Baus, hier haben wir versucht, frühzeitig Impulse zu setzen.

Sehen wir nicht auch die Verantwortung hinsichtlich der Aus- und Weiterbildung unserer jungen Generationen in Europa. Vielerorts wurde propagiert, dass die Jungen in den Handel oder die Dienstleistung gehen sollen, weg von der Industrie, weg von der verarbeitenden Industrie. Da ist durchaus doch Bedarf an einer Veränderung, würde ich meinen.

Absolut. Wir haben die Aufgabe uns als Unternehmen attraktiver darzustellen, aber auch die Branche gut darzustellen. Denn das ist ein Thema, das wirklich ein Branchenthema ist. Bauen, was Arbeit unter freiem Himmel ist, wird in vielen Teilen ja nicht als at-

traktives Arbeitsangebot gesehen. Daran müssen wir arbeiten. Aber ein ganz wesentlicher Punkt des Bauens ist, dass wir in der Vergangenheit die eine Hälfte der Menschheit sträflich vernachlässigt haben, das waren die Frauen. Das muss sich ändern.

Das wird sich sicher ändern. Stichwort Diversität. Das ist sicherlich in einem Unternehmen wie dem ihren und auch bei uns in der produktionslastigen Seite, wo Männer starke Dominanz haben, ein Thema. Aber schrittweise werden wir die Wege gemeinsam setzen und auch die Arbeitsplätze interessanter und attraktiver gestalten.

Das müssen wir, und wir legen heute schon Wert darauf, dass wir mindestens die Quote an Frauen auch einstellen, die von der Ausbildung her für uns in Frage kommen, womit wir noch ein bisschen zu kämpfen haben, ist die Fluktuation. Denn wir stellen fest, dass wir viele in relativ kurzer Zeit wieder verlieren. Den Gründen gehen wir sehr genau nach, um das abzumildern.

Gehen wir einen Schritt weg von der Arbeitswelt und hin zum großen Stichwort Nachhaltigkeit. Das betrifft uns alle, und sie haben es angesprochen, die Art und Weise wie gebaut wird, wie langfristig welche Investitionen getätigt werden. Wie sehen Sie grundsätzlich diesen Trend. Ist es ein Trend, der noch am Papier stattfindet, oder spüren Sie ihn auch schon bei der Nachfrage bei den Kunden. Wird schon mehr bezahlt für nachhaltigen Wohnraum oder Büro-

raum oder nachhaltigere Infrastruktur oder ist es ein Muss, das zu erfüllen ist.

Auf der privaten Seite sehe ich den Trend schon seit geraumer Zeit. Wir werden heute kaum noch ein Bürogebäude sehen, das nicht durch Zertifizierungen auch nachweisen kann, dass es nachhaltig betrieben werden kann. Das war noch vor zwanzig Jahren eher die Ausnahme. Wir sind seit 2003 in unserem Bürogebäude in der Donaucity in Wien, da war es das erste Niedrigenergiebürohaus Österreichs. Das hat sich inzwischen gründlich geändert.

Und in der Infrastruktur, auf staatlicher Seite, sehen Sie da auch schon Schritte in diese Richtung der nachhaltigen Investitionspolitik?

Da würde ich noch einen Unterschied machen zur privaten Seite. Das ist auf dem Wege, wir haben ja durchaus Vergabe-Bedingungen in vielen Staaten, die nicht das Billigstbieter-Prinzip ausschließlich stützen. Die Praxis sieht immer noch etwas anders aus.

Das heißt, hier wird es noch Bewegung geben in diese Richtung. Was die Finanzierung über Green Bonds usw. betrifft, wird sich das erst im Bau durchsetzen müssen?

Da sehe ich noch Bedarf, sich zu entwickeln.

Die Strabag hat ja eine großartige Entwicklung durchgemacht, auch dank ihres stringenten Managements. Wie ist das für Sie als Deutscher in Österreich?

Das spür' ich eigentlich schon gar

nicht mehr. Ich bin inzwischen 17 Jahre in Wien. Am Anfang habe ich sicher sprachliche Themen gehabt. Ich glaube inzwischen aber, das Deutsch-Österreichische Wörterbuch ganz gut zu beherrschen und fühle mich sehr, sehr wohl, insbesondere in Wien, weil das einfach eine wunderschöne und sehr lebenswerte Stadt ist.

Die Herausforderung ist auch groß in einem familiengeführten Unternehmen mit einer starken Kernaktionsstruktur, sich als unabhängiger CEO zu etablieren und dann natürlich auch sich durchzusetzen.

Das ist ein Thema, aber da hilft die Zeit und ich bin weit mehr als ein Viertel Jahrhundert im Konzern und da findet man seine Mittel und Wege.

Es ist natürlich auch wichtig, dass man seine Kultur und seine Art und Weise des Arbeitens verankert und die Werte auch im Unternehmen durchwirken lässt. Oder?

Man muss das transparent machen und deswegen haben wir, ich bin ja seit 2013 CEO, ein neues Motto eingeführt, das heißt Teams Work und ich hoffe, dass das auch meine Umgebung sieht, dass das dafür steht, wie wir arbeiten.

Ihr seid ja sehr stark gewachsen. Die Integration von Unternehmungen hat stattgefunden, ein wichtiger Aspekt ist, diese gemeinsamen Werte auch zu finden und das Employer Branding zu verankern. Ich nehme einmal an, auch die Zukunft wird weiteres Wachstum bringen?

Davon gehen wir aus, wir sind ja sehr stark auf die Märkte Mittel- und Osteuropas fokussiert und die haben nicht den Sanierungsbedarf den beispielsweise West-Deutschland aufweist, aber die haben nach wie vor, trotz ihrer hohen Investitionen, einen riesigen Bedarf an zusätzlicher neuer Infrastruktur.

Viele CEOs, wenn man sie weltweit fragt, vor allem jetzt die angloamerikanischen, sehen geopolitische Risiken, wie Handelskriege, die Auseinandersetzung China-Amerika. Wir, die wir näher an Russland sind in Eu-



Es ist wichtig, dass man seine Kultur, seine Werte und seine Art und Weise des Arbeitens verankert.

Heimo Scheuch, CEO Wienerberger



ropa und vor allem auch Sie mit einem Exposure in Russland, wie sehen Sie diese geopolitische Entwicklung Russland/Europa?

Es ist bedauerlich, dass sich hier wieder ein Konflikt etabliert hat, der sich eine Zeit lang zurückziehen schien. Wir sind wahrscheinlich das einzige westliche Bauunternehmen, das nach wie vor eine Präsenz in Russland unterhält. Aber ich will nicht verhehlen, dass es uns in Russland schon besser gegangen ist. Die Russen haben ein langes Gedächtnis und wir bauen darauf, dass wir durch unsere Nachhaltigkeit, durch unser Engagement in Russland auf Sicht Erfolge haben werden. Im Übrigen prägt es unser Geschäft, dass die Mehrheit unseres Umsatzes mit Auftraggebern der öffentlichen Hand erfolgt und deshalb haben

wir es uns zum geschäftspolitischen Prinzip gemacht, dort strikte Neutralität zu wahren.

Ich glaube, das ist ein gutes Prinzip in diesem Umfeld und natürlich Stabilität und Rechtssicherheit sind entsprechend wichtig. Ich bin auch ein großer Befürworter, dass Russland eher näher an Europa heranrücken sollte. Das wäre für beide Seiten sehr sinnvoll. Die Entwicklungen in der Ukraine sind jetzt nicht sehr erfreulich.

Absolut! Und es ist ja leider so, auch wenn man in Russland ist, es wird da ein Antagonismus zwischen Russland und Europa gesehen, so als ob ein großer Teil Russlands nicht zu Europa gehören würde. Das ist fatal und ich hoffe, dass sich das in der Zukunft bald wieder verbessert.

Und in Europa selbst, sind sie hier zufrieden mit der Entwicklung oder sehen Sie Verbesserungsbedarf?

Wirtschaftlich sind wir durchgängig zufrieden mit den Märkten, in denen wir unterwegs sind. Politisch, auch innerhalb der EU, gibt es genug Konflikte, die man bedauern muss, wenn man überzeugter Europäer ist. Und da sehe ich durchaus Verbesserungspotenzial und hoffe, dass die EU wieder näher zusammenrückt und sich nicht weiter auseinander entwickelt.

Als Strabag habt ihr euch an die neuen Herausforderungen angepasst und tut das sukzessive. Ihr entwickelt euch auch weiter, mehr in der Dienstleistung, noch näher an den Kunden, wenn ich das richtig verstanden habe. Das wird wahrscheinlich in der Zukunft auch so sein.

Ja, es ist Teil unserer Diversifikationspolitik, in der Wertschöpfungskette zuzubauen, und zwar nach vorne und nach hinten. Es geht nach hinten in den Bereich Facility Management oder auch in der Projektentwicklung und im Infrastrukturbereich der öffentlich-privaten Partnerschaften. Es gilt aber auch nach vorne, wir sind ja selbst ein Baustoffproduzent und auch ein Baurohstoffproduzent. Das werden wir weiter vertiefen.

Und wenn Sie so auf die Zusammenarbeit unserer Häuser blicken, die auch schon lange andauert, wir sind Zulieferer, und wir liefern nicht nur Produkte sondern Lösungen, spezifische in der Infrastruktur. Was sind Ihre Erwartungen in den nächsten zehn oder zwanzig Jahren an Unternehmen wie die Wienerberger?

Ich glaube, dass unsere Ansprüche in die Komplexität der Leistungen, die unsere Partner für uns erbringen, weiter steigen werden. Es wird weggehen von der einfachen Lieferung zu kompletten und komplexen Servicepaketen und ich sehe da Wienerberger sehr gut aufgestellt.

Dann danke ich Ihnen für das sehr interessante Gespräch und wünsche ein sehr erfolgreiches Jahr. ☺



Monatlich: Unser Talk
mit **Christoph Oberer-
lacher**, CEO Swiss Life
Select Österreich

„PLANEN HEUER IM BEREICH DER DIGITALISIERUNG EINEN GROSSEN WURF“

Christoph Obererlacher, CEO von Swiss Life Select Österreich, ist happy, dass der Schwung aus dem Jahr 2021 mit ins neue Jahr genommen werden konnte. Die Jahres-Kick-Off-Konferenz brachte Strategien, Konzepte, Daten und Fakten auf den Punkt. Auch in ansprechender grafischer Umsetzung.

Interview: Christian Drastil

Lieber Herr Obererlacher, zum Jahresende habe ich mich in Statistiken vertieft. Die Cheftalks mit Ihnen zeigen vor allem auf Social Media sehr viel Kraft, das freut mich natürlich. Wie wichtig sind Ihnen persönlich Social Media Kanäle und wie sieht da Ihr Mix aus?

Christoph Obererlacher: Um ehrlich zu sein, ich glaube Soziale Medien sind Fluch und Segen zugleich. Auf der einen Seite ermöglichen sie uns eine noch nie dagewesene Vielzahl an potenziellen Kundinnen und Kunden zeitgleich anzusprechen und sind ein wesentlicher Aspekt in der Positionierung der Premium Marke Swiss Life Select. Andererseits sehen wir, dass damit gerade im Bereich der Generation Z deutliche Gefahren miteinhergehen. Persönlich nutze ich sehr gerne LinkedIn, um mich mit Führungskräften anderer Unternehmen zu vernetzen und vor allem auch über aktuelle marktwirtschaftliche Entwicklungen auszutauschen.

Ich bin auch ein LinkedIn-Fan. Dort habe ich beispielsweise viel von der Jahres-Kick-Off-Konferenz von Swiss Life Select Österreich vernommen. Das wirkte auch digital sehr groß. Wie hat sich dieser Event über die Jahre entwickelt?

Wir waren aufgrund der nach wie vor Einzugs haltenden pandemischen Situa-

tion auch in diesem Jahr angehalten, unser Jahres-Kick-Off-Event in den digitalen Raum zu verlagern. Auch hier gilt für uns, wir wollen unseren Beraterinnen und Beratern höchste Qualität bieten. Das ist uns definitiv gelungen. Ich hoffe allerdings, dass wir im kommenden Jahr unseren Jahresauftakt wieder physisch abhalten können.

Sie haben die Bottom Line aus Strategien, Konzepten, Daten und Fakten visualisieren lassen. Bitte um ein kurzes Fazit in Worten ...

Eine Zusammenfassung in visualisierter Form ist meiner Ansicht nach optimal, um einen guten Überblick über die den Ablauf und die Inhalte der Veranstaltung zu bekommen. Ganz nebenbei hat es für mich auch ein wenig Kunstwerk-Charakter. Es spricht mich persönlich an und hoffentlich auch unsere Mitarbeiter und Financial Planner.

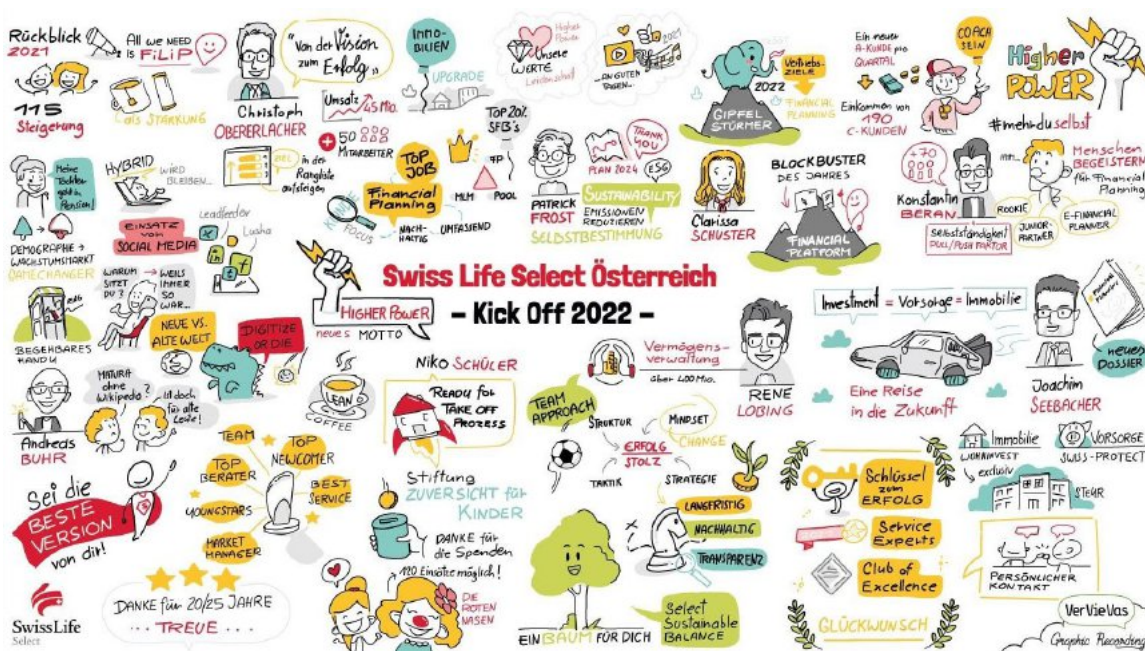
Und was passierte nach dem Event mit der Visualisierung? Ist die nun Wandschmuck in Ihrem Büro?

Die Visualisierung wird uns in unterschiedlichen Formen über das Jahr hinweg begleiten. Es schadet den wenigsten, sich regelmäßig einer Reflexion zu unterziehen. Die Visualisierung bietet hier einen guten Anhaltspunkt.

Abschließend: Wie sind die ersten Wochen des Jahres verlaufen?

Wir hatten ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2021. Es ist uns in den ersten Wochen des Jahres sehr gut gelungen, die Energie und den Schwung aus dem Vorjahr mitzunehmen. Als Swiss Life Select ist es unser stetiger Anspruch, Menschen auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben an der Hand zu nehmen. Damit uns das weiterhin so erfolgreich gelingt, planen wir im Jahr 2022 im Bereich der Digitalisierung einen großen Wurf. 🚀

➤➤ Soziale Medien sind meiner Meinung nach Fluch und Segen zugleich. Gerade im Bereich der Generation Z sehen wir aber auch deutliche Gefahren.



„DER AUFTAKT 2022 WAR ÄUSSERST VIELVERSprechend“

CEO Kögel freut sich über rasantes Wachstum, geht in Singapur an den Start bzw. will Freefloat und damit Handelbarkeit der Aktie erhöhen.

Fragen: Christian Drastil



Monatliche Updates: **CEO Martin Kögel** löst nun in der Being Public-Phase von Voquz Labs AR-Chef Helmut Fleischmann ab und ist unser neuer Talk-Sparringpartner

Lieber Martin, wir haben Voquz Labs im Börsejahr 1 unter die Rookies gereiht. Was werden börslich die Herausforderungen im Jahr 2?

Martin Kögel: Erstmal vielen Dank für die Auszeichnung! Wir freuen uns sehr, möchten uns 2022 aber nicht darauf ausruhen. Wir haben viel vor: Im Jahr 2 an der Börse geht es für uns darum, den Freefloat zu erhöhen und die Handelbarkeit der Aktie herzustellen. Das geht erfahrungsgemäß am besten, wenn man sich das Vertrauen der Aktionäre erarbeitet, verlässliche Prognosen abgibt - und diese auch einhält. Mit den veröffentlichten Auftrags-Zahlen beweisen wir auch schon, dass wir halten, was wir versprechen. Zusätzlich werde ich selber unsere Aktie und das Geschäftsmodell weiterhin bei mehreren Veranstaltungen vorstellen. Wie schon im letzten Gespräch mit Dir erzählt, planen wir mit der Wiener Börse weitere Veranstaltungen zu besuchen. Gleichzeitig werden wir in Deutschland aktiv. Beispielsweise haben wir im Mai und November bereits die MKK (Münchner Kapitalmarkt Konferenz) gebucht, eine in Deutschland sehr beliebte Veranstaltung. Beide Termine findet man - neben vielen anderen interessanten Informationen und Meldungen - auf voquzlabs.com in unserem Corporate Calendar. Wenn wir weiter auf Erfolgskurs bleiben, werden wir auch keine Probleme haben, die notwendigen Kapitalmaßnahmen zur

Finanzierung unserer M&A Vorhaben zu platzieren.

Wie hat das Jahr 2022 im Kerngeschäft begonnen?

2022 hat bereits äußerst vielversprechend begonnen. Trotz der bereits wirklich guten Ergebnisse in 2021, hatten wir noch einige Projekte offen, wovon schon einige bereits zum Jahresstart zu Aufträgen geführt haben. Für 2022 bin ich absolut positiv gestimmt: Der deutlich höhere Recurring Revenue-Polster, den wir aus 2021 in das Jahr 2022 mitnehmen, bringt uns in die günstige Lage, nur circa das gleiche Volumen an Neugeschäft in 2022 verkaufen zu müssen, um unser ehrgeiziges Wachstumsziel von 30 Prozent zu erreichen. Gleichzeitig sind wir dabei sogar mit einer deutlich verbesserten und hochkompetenten Mannschaft am Start. Ein weiterer spannender Meilenstein: Wir gehen ab März in Singapur an den Start. Hochprofessionelle Partner haben wir in Asien, Australien und Neuseeland, nun ist es an der Zeit, unsere Partner und Kunden mit unserem eigenen Team vor Ort zu betreuen. Wir konnten einen der bekanntesten Köpfe in unserer Branche als Kopf der neuen Einheit in APAC für uns gewinnen. Das nötige Working Capital dafür haben wir aus der Kapitalerhöhung im letzten Jahr und dem zu erwartenden positiven Ergebnis generiert. Gleich-

zeitig haben wir das EMEA-, sowie das US-Team bereits ausgebaut, bzw. werden es weiter verstärken.

Ein Hörermail für unseren Podcast beinhaltete die Frage, ob Ihr das, was Ihr mit SAP-Lizenzen macht, nicht auch für Lizenzen von zB Microsoft oder anderen Anbietern tun könntet. Ich denke, die Frage hörst Du nicht zum ersten Mal. Wie lautet Deine Antwort?

Das SAM-Herstellerumfeld ist mit vielen großen internationalen und kleinen lokalen Herstellern sehr stark umkämpft. Wir haben uns bewusst auf SAP spezialisiert und sehen da im Prinzip nur drei Mitbewerber. Deshalb haben wir unser Portfolio nicht auf andere Hersteller wie Microsoft oder Oracle ausgeweitet, sondern haben uns weitere SAP-Produkte für unsere sehr zufriedene internationale Kundenbasis ausgesucht. setQ ist noch ein sogenanntes OEM-Produkt von einem Partner. Mit der M&A Strategie suchen wir weitere Produkte, bei denen dann auch das IP vollständig bei uns liegt.

Gesamt gesehen ist die Internationalisierung unter anderem auch die Vorbereitung darauf, dass wir neue eigene Produkte weltweit schnell an den Start bekommen. Ich denke, wir beherrschen, was wir tun. Das zeigt schon alleine die Tatsache, dass wir letztes Jahr Verträge in 28 Ländern weltweit abgeschlossen haben. 🌐

Bereit für einen nachhaltigen Karrieresprung?

Sie verfügen über mehrjährige, einschlägige Berufserfahrung in der IR Abteilung eines Unternehmens, einem Fachmedium oder einer Agentur. Sie wollen jetzt die Weichen für Ihre berufliche Zukunft stellen? Dann sollten wir miteinander reden, denn be.public sucht

Senior Kommunikationsberater*in (m/w/d) mit Schwerpunkt Finanzkommunikation

Wir erwarten

- Abgeschlossenes Uni- oder FH-Studium mit Schwerpunkt Betriebs- oder Finanzwirtschaft, Kommunikation, Recht, Nachhaltigkeit
- Fundierte Kenntnisse zu Kapitalmarkt, Börsenwesen, Corporate Finance, Controlling und Bilanzen
- Hohes Interesse an ESG-Thematik und deren Entwicklung
- Sicheren Umgang mit den gängigen Nachhaltigkeitsstandards
- Exzellente Deutsch- und Englischkenntnisse
- Unternehmerisches Denken und Pflege des eigenen Netzwerks
- Souveränes Auftreten, Kontaktfreude, Zuverlässigkeit und hohes Qualitätsverständnis, hohe Belastbarkeit, ausgeprägte Kommunikations- und Teamfähigkeit, schnelle Auffassungsgabe sowie Freude an konzeptioneller und projektgetriebener Arbeit

Sie erwartet

- Erarbeitung von Kommunikationsstrategien und Betreuung der Agenturkunden im Bereich Financial Communications und Finanzberichterstattung
- Planung und Umsetzung von Unternehmensberichterstattung sowie Equity Story
- Verfassen und Bearbeiten von Corporate-Texten mit Finanz- und Nachhaltigkeitsbezug
- Befassung mit Kapitalmarktregulatorik, v.a. von Emittenten-Compliance und Nachhaltigkeitsrichtlinien
- Selbständiges Projektmanagement bei klassischem Reporting, komplexen Projekten und Produktionsplänen
- Verantwortung für Budgets, Kundenzufriedenheit und Qualitätssicherung
- Mitarbeit an New Business-Projekten und der Weiterentwicklung der Agentur

Wir bieten

- Den exzellenten Ruf und Track Record einer der renommiertesten Agenturen für Corporate und Financial Communications
- Erfahrene, engagierte und teamorientierte Kolleg*innen
- Erfolgserlebnisse und Freude an der Arbeit
- Ein adäquates Gehalt und Beteiligungskomponenten
- Eine inhaltlich spannende und finanziell lukrative unternehmerische Perspektive

Ich freue mich auf Ihre aussagekräftige Bewerbung und sichere Ihnen selbstverständlich absolute Diskretion zu.

KOSTAD IST READY FÜR DIE NEXT STEPS

Kostad war im Dezember und Jänner beste Aktie in Wien. Nun bereitet man weitere Börseschritte vor, während im Kerngeschäft Rekordbestellungen auf Lieferengpässe prallen. Mit neu geschaffener Produktionsfläche kommt aber ein Hebel ins Spiel.

Fragen: Christian Drastil



Monatlicher Cheftalk: **Günther Köstenberger**, CEO Kostad

Lieber Herr Köstenberger, Kostad ist nun zwei Monate gelistet und war sowohl im Dezember als auch im Jänner die beste Aktie am gesamten Wiener Markt. Nach diesem gelungenen Start sind Sie vor allem in puncto Market Cap in einer neuen Liga. Gibt es mittelfristig Pläne für weitere Schritte am Kapitalmarkt?

Günther Köstenberger: Wir freuen uns sehr darüber, welchen Anklang die Aktie am Markt gefunden hat und hoffen, dass wir damit auch ein Beispiel für andere österreichische KMUs sind, diesen Schritt zu wagen. Wir haben in Österreich so viel Potenzial an sehr erfolgreichen mittelständischen Unternehmen, welche definitiv auch die Innovationsstärke besitzen, an der Börse erfolgreich zu sein. Konkret planen wir in diesem Jahr noch eine oder mehrere Kapitalerhöhungsrunden durchzuführen. Derzeit wird angestrebt, dass die erste davon noch vor dem Sommer stattfindet.

Und wie ist der Jahresstart im Business verlaufen?

Ein Start, den man von zwei Seiten betrachten muss. Einerseits haben wir Bestellungen in Rekordhöhe, rückblickend auf unsere 30jährige Firmenge-

schichte, was uns natürlich unglaublich stolz macht. Jedoch besteht allgemein weiterhin das Problem des bereits bekannten Halbleitermangels, wodurch es derzeit verstärkt zu Liefer-schwierigkeiten kommt. Wir sind aber zuversichtlich, dass es zu Verbesserungen bis Mitte des Jahres kommt.

Zudem ist jetzt mal alles unter Dach und Fach, was unsere Betriebserweiterung betrifft. Die Planung diesbezüglich läuft auf Hochtouren und somit sind wir in Kürze mit erweiterter Produktionsfläche startklar für alle Aufträge.

Ich habe gehört, dass Ihre erste Mes-seteilnahme dieses Jahr in Dubai stattfindet. Wie laufen da die Vorbereitungen?

Richtig gehört. Bereits in einem Monat sind wir auf der Middle East Energy in Dubai vertreten. Die VAE sind ein weiterer wichtiger Zielmarkt für uns, auf den wir 2022 verstärkt den Fokus legen. Es gab bereits erste Gespräche mit potenziellen zukünftigen Partnern und die Messteilnahme ist eine weitere Chance unsere Produkte zu präsentieren und neue Kontakte zu knüpfen. Unsere Unity50 und eine DC-Wallbox sind bereits auf dem Weg nach Dubai und

wir sind schon gespannt, wie sie beim internationalen Publikum ankommen werden. Für alle Interessierten: Die Messe findet vom 7. bis zum 9. März im Dubai World Trade Center statt.

Wir sind ja auch Herausgeber-Kollegen: Ihr Kostad Lookbook geht in die 2. Ausgabe, dies soll mit verdoppelter Seitenanzahl erfolgen. Bitte um ein paar Worte zu diesem Produkt und Projekt.

Wir wollen unseren besonderen Kunden einfach mehr bieten als die typischen Flyer und Prospekte. Das Lookbook ist ein Katalog, in dem gesammelt alle Informationen über Kostad auf einen Blick zu finden sind. Die Auflage ist limitiert und wird ausgewählten Kunden und Partnern zur Verfügung gestellt. Dabei muss man erwähnen, dass nicht jedes Unternehmen unserer Größenordnung das Glück hat, einen Art Director inhouse zu beschäftigen. Das Projekt ist neben Website, Grafiken und Videos ein weiteres gelungenes Umsetzungsbeispiel von unserem Kollegen Philipp Sanz.

Na, da bitte ich um ein Exemplar. Bin neugierig. ☺

Investieren in eine grüne Zukunft

ERSTE Green Invest Garant Anleihe

- 100%-Mindestrückzahlungsgarantie des Nennbetrags am Laufzeitende
- Emittentenrisiko beachten

Jetzt nachhaltig
veranlagten

ERSTE 
Group

produkte.erstegroup.com

Wichtige rechtliche Hinweise: Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Der Prospekt bzw. der Basisprospekt, die Endgültigen Bedingungen, allfällige Nachträge, ggf. Basisinformationsblatt („BIB“) liegen für alle interessierten AnlegerInnen unter der Adresse Am Belvedere 1, 1100 Wien, während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos auf. Eine elektronische Fassung der Dokumente ist ferner auf der Website der Erste Group Bank AG www.erstegroup.com/prospekte/snp sowie www.erstegroup.com/prospekte/csnp abrufbar.



**ICH DADAT
GRATIS TRADEN.**

€ 0,-
**PRO ORDER FÜR ÜBER
500.000 PRODUKTE¹**

1) Für Transaktionen über unsere PremiumPartner bis €25.000,- bis 6 Monate nach Depoteröffnung.
DADAT – EINE MARKE DER SCHELHAMMER CAPITAL BANK AG **MEHR AUF DAD.AT/DEPOT**

BÖRSEGESCHICHTE(N)

DIE #GABB-CHRONO IM BÖRSE SOCIAL MAGAZINE

JÄNNER 2022

A portrait of Gottfried Neumeister, a man with short grey hair, a beard, and glasses, wearing a blue blazer over a light-colored striped shirt. He is smiling slightly and looking towards the camera. The background is blurred, showing what appears to be an indoor setting with warm lighting.

DIE JÄNNER-AKTIE

GOTTFRIED NEUMEISTER IST ALS CEO DER DO&CO UNTER ANDEREM FÜR DIE KAPITALMARKTAGENDEN ZUSTÄNDIG. IM JÄNNER IST MAN TRADITIONELL DIE BESTE AKTIE IM ATX. AUCH DAS AKTIENTURNIER WURDE GEWONNEN.

Herausfordernd wird dieses (Börsen)Jahr 2022

Das Positive vorweg: Die Coronakrise werden wir überwinden!

COVER

Zunächst Gratulation an Do&Co zum Sieg beim 10. Aktienturnier! Wir sind hier auch für die Turniere im Jahr 2022 weiterhin der Presenter. Dass gerade Do&Co dieses Turnier gewonnen hat, ist nicht verwunderlich. Viele Marktteilnehmer hoffen, dass die Omikron Variante die letzte Variante war, die unser Leben massiv beeinflusst hat und wir jetzt auf dem Weg zur Normalisierung stehen. Do&Co steht stellvertretend für die Art von Aktien, die von einer **Normalisierung** am meisten profitieren dürften.



KOMMENTAR
JOE BRUNNER,
IRW PRESS

wendig für jedes Meeting oder Konferenz rund um die Welt zu reisen. Ich muss sogar sagen, dass manche Konferenzen online angenehmer sind als vor Ort und da bin ich sicher nicht der Einzige! Das bringt uns zu anderen Gewinnern dieser Krise. Der ganze **IT-Sektor** hat profitiert und die Chipkrise ist hier nur ein kleiner Hinweis darauf, dass die große Wandlung vonstatten geht. Videokonferenzsysteme wie Zoom erlebten geradezu eine Explosion ihres Geschäfts. Trotzdem stehen gerade diese Aktien in letzter

Zeit unter **massivem Druck**. Das liegt vor allem daran, dass die Börse am Beginn der Krise diese Aktien in den Himmel schossen und damit mit einer Bewertung unterlegten, die überhaupt nicht gerechtfertigt war. Jetzt wo ein Ende der Krise absehbar ist, werden daher diese Aktien wieder aus dem Portfolio hinausgeworfen und so verwundert es nicht, dass diese Aktien teilweise 70 bis 80 Prozent wieder verloren haben.

Was aber für mich natürlich aus Investmentsicht interessant ist, denn die Zeit der **Online Videokonferenzen**, Avatare, Metaverse und **Virtual Reality** ist gekommen und wird sich in den nächsten Jahren einen fixen Platz in der Gesellschaft erarbeiten. Alle Aktien, die in diesem Bereich tätig sind, werden davon profitieren.

Jetzt rücken aber auch die Nachwehen der Coronapolitik in den Fokus der Börsen. Hier ist neben den ausufernden **Haushaltsdefiziten** (von denen derzeit kaum einer spricht) vor allem die hohe **Inflation** zu benennen. Diese wird uns leider noch länger beschäftigen, da sie nicht nur durch eine unglaubliche Liquiditätsflut ausgelöst wurde, sondern auch noch auf Produktionsausfälle (teilweise verursacht wegen Corona), Schwierigkeiten in der **Lieferkette**

Heißt: Im Gegensatz zu den beiden Vorjahren werden wir in diesem Jahr die **Coronakrise** in den Griff bekommen. Da jeder willige Bürger sich durch die Impfung auf Corona vorbereiten konnte, sehen wir einen deutlichen politischen Schwenk hin zur Politik der Durchseuchung der Bevölkerung und wie wir wissen, endet jede Pandemie mit der **Durchseuchung** der Bevölkerung entweder durch Impfung oder durch eine erfolgreiche Genesung.

Daher wird es mit ein wenig Glück möglich sein, heuer erstmals wieder einen unbeschwerten Sommer genießen zu können, was natürlich die Tourismusindustrie hoffen lässt. Wie stark sich diese Erholung auch bei den **Tourismusaktien** durchschlagen wird, wird sich aber erst zeigen, denn viele Investoren und Anleger fürchten sich vor dem Herbst und einer möglichen Verschärfung der Coronasituation. Erst wenn diese Zweifel ausgestanden sind, sollten die **Reiseaktien** allen voran die Tourismus- und die Kreuzfahrtschiffskonzerne durchstarten können.

Ob die **Luftfahrtaktien** auch dazu zählen werden, steht jedoch auf einem anderen Blatt. Denn diese lebt vor allem auch von Geschäftskunden und wie wir alle erfahren haben, ist es nicht immer not-



(zB. Verstopfung des Suezkanals) und Materialmangel (wegen der zu geringen Investitionen in die **Rohstoffindustrie** der letzten Jahrzehnte) treffen.

Hier sehen wir vor allem die **Automobilindustrie** als großen Verlierer, da diese zusätzlich durch eine ungeschickte Einkaufspolitik sich selbst noch ins Out befördert hat. Die Zulieferindustrie muss dieses Versagen jetzt ausbaden.

Auch wenn der Inflationsdruck in diesem Jahr schwächer werden wird, müssen wir uns daran gewöhnen, dass die **Inflation** auf Jahresbasis eher bei **4 Prozent** als bei 3 Prozent liegen wird. Das erhöht den Druck auf die Notenbanken auf die Liquiditätsbremse zu steigen, was natürlich Gift für die Börsen ist, denn diese leben von der Liquiditätsschwemme der Notenbanken.

Diese hohe Inflation frisst natürlich die **Sparguthaben** der Österreicher, die in ihrer Veranlagung noch immer größtenteils auf das quasi mit 0 Prozent verzinsten Sparbuch setzen. Hier rächt sich jetzt die Politik der letzten Jahrzehnte, den Österreichern eine **O-Finanzbildung** zu gönnen. Damit gehen jedes Jahr Milliarden an Wirtschaftsleistung und Vermögensbildung verloren. Schade darum!

Trotzdem geht es uns aber noch immer deutlich besser als zum Beispiel den Bürgern in der Türkei. Hier rechnet man in den ersten Monaten des Jahre 2022 mit einer Inflation von fast 50 Prozent, nachdem diese im Jänner auf über 48,7 Prozent gestiegen ist. Daran wird auch nicht die Entlassung des Statistik-Chefs etwas ändern, auch wenn wir davon ausgehen können, dass die offizielle Inflationsberechnung weiter modifiziert und damit nach unten angepasst wird. Gerade die **Türkei** könnte aus diesem Grund für uns heuer zum **Problem** werden. Der türkische Staatspräsident Erdogan hat sein politisches Schicksal mit dieser Währungs-, Wirtschafts- und Inflationskrise verknüpft und gerade die massive Abwertung der türkischen Lira könnte die Wirtschaft in den nächsten Monaten kollabieren lassen, da sie massiv im Ausland verschuldet ist. Hier könnte uns ein berühmter Black Swan bevorstehen.

Aber von diesen potenziellen **Black Swans** gibt es einige: **Zinsen, Ukraine, Taiwan**, Konflikt im südchinesischen Meer, Blackout usw. .

Apropos **Zinsen** - die erste Zinserhöhung in den USA sollte fix im März kommen. Dieser Umstand könnte

auch dafür sorgen, dass wir den Tiefstand der Märkte kurz nach dieser ersten Zinserhöhung sehen werden. Daher werde ich mich vor allem auch auf diesen Zeitraum konzentrieren, um weitere Investments vorzunehmen.

Und welche **Branchen / Aktien** schaue ich mir derzeit besonders an und stellen meinen Investmentfokus für dieses erste Halbjahr dar? *(Aktien, die ich selbst halte, sind in der Folge kursiv gekennzeichnet. In unserem SmallCap-Investor schreiben wir „IK“ für „Interessenskonflikt“ dazu, Christian Drastil sieht das bei einem nicht tradingorientierten Monatsmagazin wie seinem übertrieben und wollte lieber das Kursivieren. Gerne, die Info an LeserInnen ist so und so gegeben)*

Pharma & Gesundheitsindustrie: Diese Industrie ist im Vergleich zum Gesamtmarkt billig bewertet und hat teilweise auch noch eine sehr interessante Dividendenrendite. Hier interessieren mich die großen Namen wie **Novartis, Pfizer, Cardinal Health, Takeda** usw.

Biotech & Sonderchancen in diesem Pharmabereich: Dieser Spezialbereich ist vor allem durch extrem hohe Volatilität geprägt und eignet sich nur als Depotbeimischung. Hier sind vor allen Unternehmen wie **Galapagos** (notiert derzeit unter Cash) und **CytomX** zu nennen. Für mich zählt aber auch **BionTech** dazu. Die Aktie kennt jeder wegen dem Coronaimpfstoff, hat aber viel mehr als nur diesen zu bieten. Mich interessiert vor allem deren Krebsforschung und das viele Geld, das sie jetzt mit dem Impfstoff verdient, sorgt dafür, dass das Unternehmen auch seine Ziele erreichen kann. Aufgrund der nachlassenden Coronadynamik steht die Aktie unter Druck, wie weit sie noch fallen kann werden die nächsten Wochen zeigen, die 120 Euro könnten jedoch ein Boden sein.

Technologie: Es gibt spannende Technologieunternehmen, die kaum einer auf dem Radar hat, aber teilweise wirklich billig (<10) bewertet sind. Darunter fallen Unternehmen

wie **Jabil** oder **Amkor**, aber auch **ams-Osram** könnte spannend werden, sollte es ihnen gelingen, die Osram-Übernahme zu verdauen. Auch **Teamviewer** und **Zoom** fallen darunter.

Gaming & Metaverse: Ein großes Zukunftsthema wird Gaming und Metaverse sein. Hier verschmelzen Spiel, VR, AR und Business in einem. Teilweise sind die Aktien noch immer teuer bewertet, mussten hier aber gerade in jüngster Zeit einige Rückschläge einstecken. Wo der Boden ist, werden wir vielleicht bald wissen. In diese Rubrik gehören vor allem Unternehmen wie **Tencent**, **Microsoft**, **Facebook** und **Skillz**.

Rohstoffaktien: Kaum ein Sektor ist so billig bewertet wie der Rohstoffbereich. Das ist umso erstaunlicher, da die Rohstoffpreise seit geraumer Zeit steigen. Das ist auch nicht wirklich verwunderlich, da fast jedes Produkt oder Dienstleistung auch Rohstoffe verbrauchen. Da sich die Zeitspanne, die es benötigt bis eine neue Mine gefunden ist und in Produktion gebracht wird, massiv verlängert hat, wird sich an diesem Tatbestand wahrscheinlich nicht so schnell etwas ändern. Hier gibt es viele Unternehmen, die mit einstelligen KGVs bewertet sind und sehr interessante Dividendenrenditen aufweisen. Hier sind vor allem Titel wie **Rio Tinto**, **BHP**, **Petrobras**, **Kinross**, **Newmont**, **Endeavour Mining** u.v.a. zu nennen.

KEY-TAKEAWAYS

- Coronakrise – vorbei
- Zinserhöhung in den USA & ROW
- Zweit- und Drittrundeneffekte - Inflation
- Black Swan Event- Krieg, Kollaps Türkei, ...
- Tiefstand im März – Aktien bleiben alternativlos
- Extreme Spreizung der Aktienbewertung – von KGV 2 bis KUV 100

ÜBER DEN AUTOR

Joachim Brunner kann bereits auf eine fast 35jährige Börsenerfahrung zurückblicken und war oder ist sowohl als Aktienhändler, Vermögensverwalter (PORTFOLIO-INVEST) und Fondsmanager tätig. Seit mehr als 20 Jahren schreibt und erstellt er Börsenvideos unter www.SmallCap-Investor.com unter dem Motto „Ich kann Ihnen nicht sagen, was Sie mit Ihrem Geld machen sollen, ich kann Ihnen nur zeigen, wie ich derzeit mein Geld investiere“. Darüber hinaus ist er auch noch der Gründer und Geschäftsführer der auf Finanznachrichten spezialisierten Nachrichtenagentur IRW-Press.

Do&Co siegt im Pandemie-Ende-Finale gegen VIE. Auf der nebenstehenden Seite sieht man den Turnierbaum und damit den Verlauf. Do&Co war die beste Aktie im Jänner und das ist hoffentlich ein Zeichen, dass mit dem Flughafen Wien ebenfalls ein Pandemie-Ende-Gewinner der Finalist war.

Es schiebt sich zusammen. Sollte Do&Co auch das 11. Turnier gewinnen, so würde der Wanderpokal fix dem Caterer gehören. Palfinger hat die Chance ebenfalls, weil man den Pokal schon 2x geholt hat und der 3. Sieg ebenfalls Pokalfixierung bedeutet. Oder man hat als erster 100 Punkte in der Rangliste, hier ist aber noch niemand über 50, siehe Rangliste auf der rechten Seite.

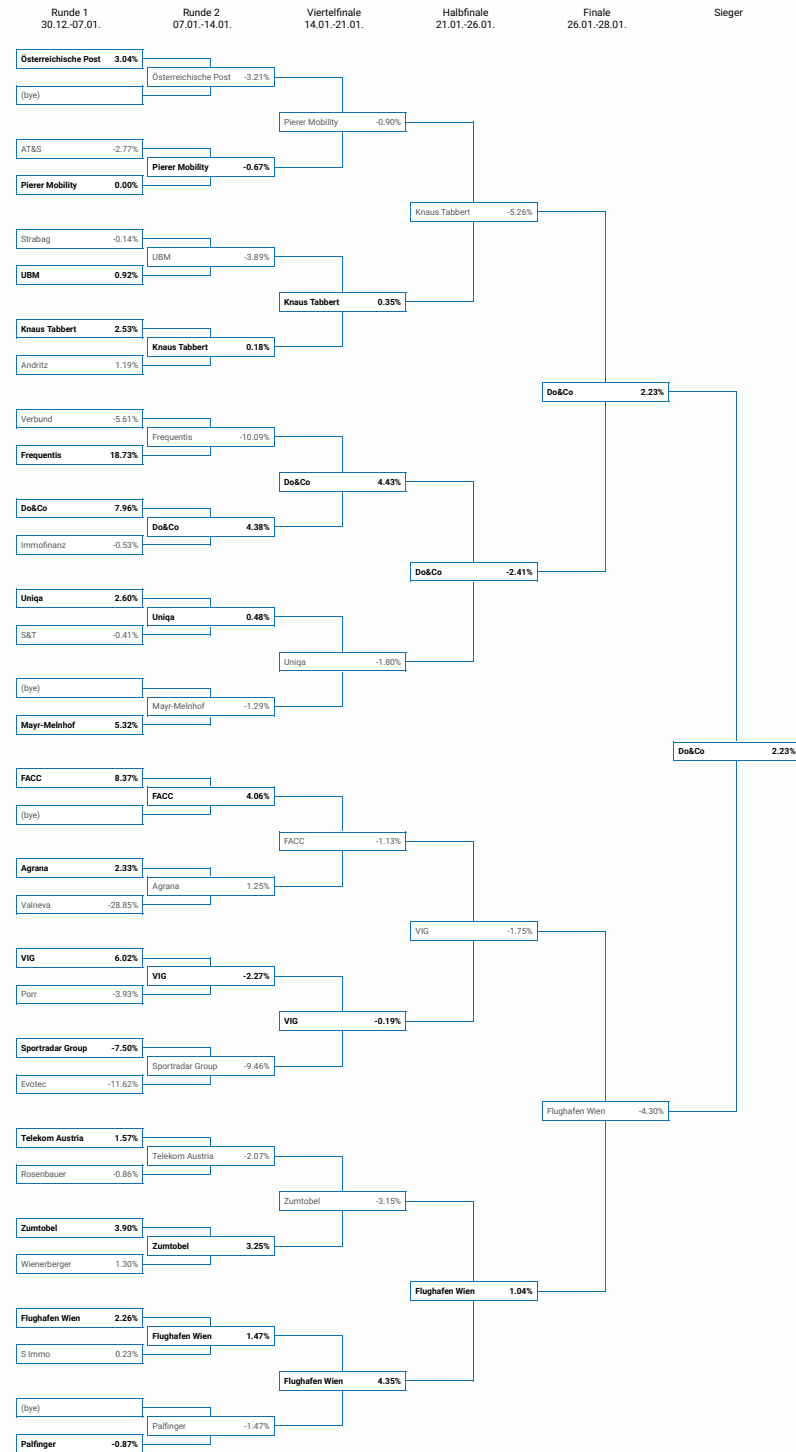
Do&Co-Co-CEO **Gottfried Neumeister**, unser Mann auf dem #gabb-Cover, wird dann beim 11. Turnier im April der Titelverteidiger, also „der mit dem Pokal“ sein.



DO&CO HOLT DAS 10. AKTIENTURNIER, POST BLEIBT IN DER RANGLISTE VORNE

Börse Social Network Aktienturnier powered by 

Performance-Sieger DO&CO: 14,84%



Historische Turniere

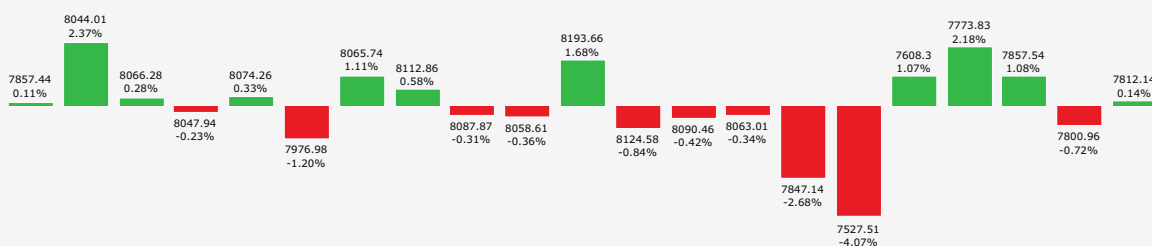
- >> Endstand Aktienturnier #1 (27.09.2019 - 29.10.2019)
- >> Endstand Aktienturnier #2 (30.12.2019 - 31.01.2020)
- >> Endstand Aktienturnier #3 (03.04.2020 - 30.04.2020)
- >> Endstand Aktienturnier #4 (03.07.2020 - 31.07.2020)
- >> Endstand Aktienturnier #5 (02.10.2020 - 30.10.2020)
- >> Endstand Aktienturnier #6 (30.12.2020 - 29.01.2021)
- >> Endstand Aktienturnier #7 (01.04.2021 - 30.04.2021)
- >> Endstand Aktienturnier #8 (02.07.2021 - 30.07.2021)
- >> Endstand Aktienturnier #9 (01.10.2021 - 29.10.2021)
- >> Endstand Aktienturnier #10 (30.12.2021 - 28.01.2022)

Overall Ranking

Stand nach zehn Turnieren, der Sieger eines Turniers bekommt 15 Punkte, der zweite Finalist 10 Punkte, Halbfinalisten 6 Punkte, Viertelfinalisten 3 Punkte und Achtfinalisten einen Punkt.

Osterreichische Post	48
Palfinger	47
FACC	45
Mayr-Melnhof	40
Andritz	25
VIG	24
DO&CO	22
AT&S	21
Verbund	20
Porr	20
voestalpine	19
Addiko Bank	19
RBI	18
Zumtobel	17
EVN	17
Wienerberger	17
Flughafen Wien	14
S&T	12
Agrana	11
Uniqa	11
VST Building Technologies	11
S Immo	10
Erste Group	9
OMV	8
Strabag	8
Polytec Group	8
Bawag	7
Knaus Tabbert	6
Immofinanz	5
Lenzing	4
Frequentis	4
Rosenbauer	3
CA Immo	3
Piener Mobility	3
Telekom Austria	3
SBO	3
Cleen Energy	1
Sportradar Group	1
Warimpex	1
UBM	1
Marinomed Biotech	1
Valneva	1
Signature AG	1
Sempert	1

Liebe aktive Börsianer! (Christian Drastil)



Bevor es mit der Jänner-Bilanz losgeht, hier wieder die Einzeltagesübersicht in Balkenform. Der ATX TR verlor **-0,47 Prozent** auf **7812,1 Punkte**, der zweithöchste Hefrückenstand in 61 Magazine-Ausgaben. **Nr. 1** war **Do&Co** mit **+22,27 Prozent**.



HINTERGRÜNDE ZUM #GABB-MONATSCOVER



Das #gabb-Cover zeigt diesmal **Gottfried Neumeister**, den Kapitalmarkt-CEO der **Do&Co**. Vor allem in der zweiten Jännerhälfte prägte der Caterer das Geschehen im ATX TR stark, am letzten Handelstag konnte man sogar noch an der lange year-to-date-führenden SBO-Aktie vorbeiziehen und mit einem Plus von 22,27 Prozent den Jänner auf Nr. 1-Position im ATX TR abschließen. Damit ist Do&Co auch in der Langfristsicht der beste Jahresstarter im ATX TR gemessen an der durchschnittlichen Jänner-Performance. Noch stärker sind nur zwei Titel außerhalb des ATX TR: Polytec und FACC. Und wie auf der vorigen Doppelseite berichtet: Beim 10. Aktienturnier presented by IRW-Press war Do&Co Sieger und holte den Wanderpokal. Der Weg ins Finale: Do&Co besiegte in Runde 1 Immofinanz mit +7,96 Prozent zu -0,53 Prozent, in Runde 2 Frequentis mit +4,38 Prozent zu -10,09 Prozent, im Viertelfinale Uniqa mit +4,43 Prozent zu -1,80 Prozent und im Semifinale Knaus Tabbert mit -2,41 Prozent zu -5,26 Prozent. Das "Pandemie-Ende-Finale" ging folgendermaßen aus: +2,23 Prozent Do&Co zu -4,39 Prozent Flughafen Wien.



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 4.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Wiener Städtische**, ein Unternehmen der Vienna Insurance Group, beobachtet seit Jahren einen Anstieg der Schadensleistungen nach Unwettern: „Die **Schadensbilanz** der Wiener Städtischen Versicherung im vergangenen Jahr **ist die höchste in unserer Unternehmensgeschichte** und zeigt, dass der Klimawandel längst bei uns angekommen ist. Gegenüber dem Jahr davor verzeichneten wir im Vorjahr eine Verdreifachung der Schadenssumme. Und die Hagelunwetter im Juni waren überhaupt das teuerste Ereignis in den letzten 20 Jahren“, sagt Wiener Städtische-Generaldirektor Ralph Müller. Im Vorjahr zogen von Juni bis Ende August nahezu täglich heftige Unwetter über Österreich. Betroffen waren vor allem Oberösterreich mit mehr als 42 Mio. Euro und 9.500 Schäden, Niederösterreich mit einer Anzahl von mehr als 10.000 Schäden und einem Volumen von rund 35 Mio. Euro, Salzburg mit 18 Mio. Euro bei rund 4.400 Schäden und die Steiermark mit mehr als 5.600 Schäden und 13 Mio. Euro. Bei dem Versicherungsunternehmen geht man davon aus, dass durch Naturkatastrophen verursachte Schäden künftig weiter steigen werden. Der fortschreitende Klimawandel lässt sich durch das häufigere Auftreten von Naturkatastrophen in den Schadenszahlungen ablesen. So zahlte die Wiener Städtische **seit 2009 mehr als eine Milliarde Euro für Schäden aus Naturkatastrophen an ihre Kunden aus**.

Evotec hat vom Bundesministerium für Bildung und Forschung eine Förderung zur Entwicklung von EVT075, einem potenziellen immunmodulatorischen first-in-class **Medikament gegen Covid-19**, erhalten. Mit der **7,5 Mio. Euro Förderung** wird Evotec auf der Just – Evotec Biologics-Plattform hergestelltes klinisches Material einsetzen, um ein potenziell hochwirksames immunmodulatorisches Molekül in die klinische Entwicklung zu überführen.

ams Osram hat sein **Wandelanleihenrückkaufprogramm** nach Ablauf der Laufzeit **beendet**. Im Rahmen des Rückkaufprogramms wurden Wandelanleihen zum Kaufpreis von mehr als 67 Mio. Euro zurückgekauft.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 4.1.

CHRISTINE PETZWINKLER



Der **ehemalige Lenzing-CEO Stefan Doboczky** wird **neuer CEO des Pigment-Herstellers Heubach Gruppe**. "Die Heubach Gruppe freut sich, die Berufung von Stefan Doboczky zum Chief Executive Officer der Heubach Gruppe mit Wirkung zum 10. Januar 2022 bekannt zu geben", teilt die Gesellschaft, die kürzlich mit der Investmentfirma SK Capital Partners das weltweite Pigmentgeschäft von Clariant übernommen hat, mit.

IMMOFINANZ

SIE HABEN FRAGEN ZUR IMMOFINANZ-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

BETTINA SCHRAGL, HEAD OF INVESTOR RELATIONS AND COMMUNICATIONS,
+43 (0)1 88090 2290
INVESTOR@IMMOFINANZ.COM





Gerda Königstorfer, die **ehemalige IR-Managerin von AT&S und Rosenbauer**, ist seit Anfang Jänner **Head of Group Communication beim Schweizer Zug-Hersteller Stadler**. Der Systemanbieter von Lösungen im Schienenfahrzeugbau beschäftigt an über 60 Servicestandorten rund 13.000 Mitarbeitende. Stadler ist **seit 2019 an der SIX Swiss Exchange notiert** und hat 2020 einen Umsatz in Höhe von 3,1 Mrd. Schweizer Franken erwirtschaftet.

Das **Leopold Museum bietet in Kooperation mit der Porr AG im Jahr 2022 erstmals die Porr Night an**. Konkret ist ab 6. Jänner 2022 der Eintritt in das Museum jeweils **am ersten Donnerstag im Monat von 18 bis 21 Uhr kostenlos**. Zusätzlich zum freien Eintritt werden in den Porr Nights **kostenlose Führungen „powered by Porr“** angeboten. Das Angebot findet im Rahmen der Dauerpräsentation "Wien 1900. Aufbruch in die Moderne" statt.



Die **Österreichische Post** verzeichnet 2021 einen **neuen Paketrekord**. Es wurden **184 Millionen Pakete transportiert**, das entspricht einem Plus von 11 Prozent. Zum Vergleich: 2020 hat die Post 166 Millionen Pakete verarbeitet, 2019 – dem letzten Geschäftsjahr vor der COVID-19-Pandemie – waren es 127 Millionen Pakete. An durchschnittlichen Tagen im Jahr 2021 transportierte die Post österreichweit rund 730.000 Pakete, im Dezember stieg diese Zahl an mehreren Tagen auf über eine Million Pakete an.

Die **S Immo begibt einen weiteren Green Bond mit einem Volumen von 50 Mio. Euro** mit Aufstufungsoption und einer Laufzeit von fünf Jahren. Der Kupon beträgt 1,25 Prozent per annum. Die Anleihe mit einer Stückelung von 500 Euro kann von Privatanlegern in Österreich und Deutschland noch bis voraussichtlich 7. Jänner 2022 gezeichnet werden. S Immo-CEO Bruno Ettenauer: „Mit der Emission eines weiteren Green Bonds führen wir unser **Engagement im Bereich Nachhaltigkeit fort**. Moderne und energieeffiziente Immobilien mit höchsten Standards sind nicht nur in Bezug auf eine nachhaltige Wertentwicklung unseres Portfolios wesentlich, sondern auch im Sinne des Umweltgedankens. Mit der erfolgreichen Anleiheemission werden wir unser Wachstum in genau diesem Bereich fortsetzen.“



#GABB INTRO 5.1.

CHRISTIAN DRASTIL



Gestern hat der ATX TR erstmals in seiner Geschichte über 8000 Punkten geschlossen, die Volumina waren mit 240 Mio. Euro für den Fast-Jahresbeginn durchaus ansprechend, Nr. 1 war die Erste Group mit 74 Mio. Euro. Insgesamt ist es so, dass der Jänner mit durchschnittlich 1,97 Prozent Plus der drittbeste Monat in der ATX-Geschichte ist, besser sind der Februar mit 2,22

Tausende Chancen für Ihr Depot.

wikifolio-Zertifikate gibt es ganz bequem bei Ihrer Bank.



Prozent und der April mit 2,90 Prozent. Wir sind also mitten in den spannenden Monaten: Interessant ist auch, dass Polytec im Jänner-Schnitt aus 16 Jahren Börsennotiz 10,79 Prozent zulegte, FACC in 8 Jahren 8,59 Prozent. Beide haben auch dieses Jahr stark begonnen. Die Bawag wiederum hat bereits 9 Tage Plus.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 5.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz erhielt von der japanischen Toyo Engineering Corporation den **Auftrag zur Lieferung eines PowerFluid zirkulierenden Wirbelschichtkessels** mit einer Leistung von 50 MWe auf EPS-Basis. Der Kessel wird Teil des Biomassekraftwerks in Taharashi. Die Inbetriebnahme ist für 2025 vorgesehen, teilt Andritz mit.

Bei **S&T** gibt es einen neuen IoT-Chef. Der Aufsichtsrat hat mit Wirkung zum 1. Jänner 2022 **Michael Riegert zum Chief Operating Officer für das Segment IoT Solutions Europe bestellt**. Riegert tritt als Nachfolger für Carlos Queiroz an, der in den Ruhestand geht. Der neue IoT COO war zuletzt als Geschäftsführer der Kontron Transportation GmbH tätig.

Die **FMA** hat im Jahr 2021 in Summe **112 Investorenwarnungen veröffentlicht**. Das sind 28 Investorenwarnungen mehr als 2020. Ein Großteil der Warnmeldungen (81) betraf **betrügerisch tätige Handelsplattformen**, auf denen Dienstleistungen in Zusammenhang mit Finanzprodukten wie binären Optionen und Differenzkontrakten sowie mit Krypto-Assets angeboten wurden, teilt die Behörde mit.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 6.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Nach den starken Kursverlusten in den vergangenen Tagen gibt es nun ein **Update von Valneva**. Das Unternehmen **bestätigt den Zeitplan seiner klinischen Studien und Zulassungsanträge** für seinen inaktivierten, adjuvantierten COVID-19-Impfstoffkandidaten VLA2001. Wie bereits kommuniziert, hat das Unternehmen mit der fortlaufenden Einreichung von Anträgen für die Erstzulassung von VLA2001 bei der Europäischen Arzneimittelbehörde, der britischen MHRA und der bahrainischen NHRA begonnen und arbeitet weiterhin eng mit diesen Behörden zusammen, um ihren Überprüfungsprozess abzuschließen. Man erwarte weiterhin potenzielle behördliche Genehmigungen im 1. Quartal 2022, teilt Valneva mit. Das Unternehmen informiert zudem, dass der **Start einer speziellen heterologen Auffrischungsstudie vorbereitet wird**, in der eine VLA2001-Auffrischimpfung bewertet wird, die mindestens sechs Monate nach der Erstimpfung mit zugelassenen COVID-19-Impfstoffen oder nach einer natürlichen COVID-19-Infektion verabreicht wird. **VLA2001 wird auch bei älteren und jugendlichen Freiwilligen evaluiert**. Das Unternehmen erwartet, **in den kommenden Wochen Topline-Daten für die Seniorenstudie** zu veröffentlichen, wie es heißt.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 7.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

AT&S passt den jüngsten Halbjahres-Abschluss an: Dies erfolgt aufgrund eines abgeschlossenen Pre-Clearance-Verfahren bei der FMA, bei dem es um den **Eigenkapitalausweis von bilateralen Vereinbarungen in Höhe von 24,6 Mio. Euro** geht, wie AT&S mitteilt. Der Halbjahresbericht 2021/2022 wird nun neu veröffentlicht. Sämtliche weiteren Aussagen zu Ausblick, Liquidität und Nettoverschuldung bleiben von der Anpassung unberührt, teilt AT&S mit. Bei einem Pre-Clearance-Verfahren geht es um Prävention und Fehlervermeidung bei IFRS-Abschlüssen.

Die **VST Building-Aktie** hatte am 6. Jänner ihren letzten Handelstag an der Börse Frankfurt, wie die Börse Frankfurt veröffentlichte. Wie berichtet, ist von der Gesellschaft im November beim Landesgericht Korneuburg ein Antrag auf Eröffnung eines Sanierungsverfahrens ohne Eigenverwaltung gestellt worden. Die **Aktien notieren mitunter noch im direct markt der Wiener Börse**.

#GASTKOMMENTAR

Es geht um eine komplexe Situation: Die Aktionärsrechterichtlinie (SRD2) sollte es mit September 2020 erleichtern in Europa Aktionär zu sein – auch bei ausländischen Gesellschaften. Die erste Saison der Umsetzung wurde nun von Better Finance (BF), der europäischen Dachorganisation der Investoren und der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) Stichprobenartig in einer Studie untersucht. „Das Ergebnis ist alarmierend“, so der BF-Generaldirektor Guillaume Prache (<https://betterfinance.eu/publication/barriers-to-shareholder-engagement-2-0-srd-ii-implementation-study/>). **Die Ausgangssituation**: Bisher gab es keinen direkten Kontakt der Börsenemittenten mit den Aktionären. Lediglich eine Intermediärskette (vergleichbar mit einer Kette von Banken und Verwahrern) sorgte für Auszahlung der Dividende. Eine Kommunikation in die

WACHSTUMSKURS

Schützen, was zählt.

Heute ist die VIG das Unternehmen mit dem besten Rating im ATX und wir arbeiten jeden Tag daran, es auch zu bleiben. Mehr erfahren auf www.vig.com

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP

Ohne Stress ins Ziel: Mit firesys sparen Sie Zeit, Geld und Nerven

Erstellen Sie Finanzberichte auf Word- und Excel-Basis – als PDF, HTML, XBRL und Print. Behalten Sie jederzeit den Überblick über Texte, Zahlen, Tabellen, Übersetzungen, Grafiken und Diagramme. Ihre Daten liegen sicher auf Ihrem Server und können auch aus dem Homeoffice bearbeitet werden. Entscheiden Sie sich für das Disclosure Management firesys, sind Sie innerhalb von 4 Wochen startklar für die nächste Geschäftsberichtssaison – und das in Ihrem Corporate Design und ESEF-konform.



Alle Vorteile auf einen Blick



Zeit sparen

parallel und kollaborativ arbeiten



Hohe Sicherheit

Versionierung und Validierung



Hohe Automatisierung

Korrekturschleifen vermeiden



Wunschlayout

Berichte im Corporate Design



Fehlerreduzierung

keine manuelle Dateneingabe

Das sagen unsere Kunden

Volkswagen AG

Prozesshoheit par excellence. Vom ersten Wort des Geschäftsberichts bis zur Veröffentlichung möchten wir die durch firesys gewonnene Freiheit und Effizienz nicht mehr missen.

Oesterreichische Kontrollbank AG

Mit unserem Partner firesys haben wir in relativ kurzer Zeit einen Systemwechsel geschafft. Seit 2020 erstellen wir unseren Jahresfinanzbericht (inkl. ESEF), unseren Nachhaltigkeitsbericht und unseren Exportservice Jahresbericht mit dem Produkt unseres Partners. Die Erfahrungen der letzten Monate haben gezeigt, dass firesys für uns ein verlässlicher und kosteneffizienter Lösungsanbieter ist.

Sixt SE

Mit firesys ist die Erstellung unserer Finanzberichte spürbar einfacher und effizienter geworden. Die Verknüpfung von Daten in die Berichte sowie die Möglichkeit, Berichte vom ersten Entwurf bis zur finalen Version (pdf, xbrl) direkt in firesys zu erstellen, hat zu einem deutlich effizienteren und schnelleren Prozess geführt.



Janosch Wild
Leiter Kundenbetreuung

„Der Ton macht die Musik.“

Ein gutes Musikstück lebt davon, eine gemeinsame Idee zu haben und aufmerksam die Töne der anderen Mitspielenden wahrzunehmen. In einem kreativen Wechselprozess tragen alle Beteiligten dazu bei, ein gutes Ergebnis zu erzielen. Auch im beruflichen Tun lege ich Wert darauf, das Anliegen des Kunden zu verstehen und „hinzuhören“, welches Ergebnis sich der Auftraggeber wünscht.

www.firesys.de solutions@firesys.de +49 69 794094-0

firesys

„andere“ Richtung gab es nicht. Das hat die Richtlinie geändert. Die Einbindung von Aktionären in die Unternehmenskultur gilt als wichtigster Baustein der Governance-Initiative der EU. **Die Studie zeigt klar, dass insbesondere die für Aktionäre so wichtige Hauptversammlung Schwierigkeiten bereitet:** 59 Prozent erhalten gar keine Infos. Kamen dennoch welche, waren diese zu 54 Prozent unzureichend, um an der Versammlung teilzunehmen oder gar ihre Stimmrechte auszuüben. Letztlich war die Möglichkeit der Abstimmung nur für 34 Prozent gegeben. Exemplarisches Beispiel eines Hindernisses einer spanischen Versammlung war, dass Zugang nur mit einem spanischen Personalausweis gewährt wurde. Ähnlich diskriminierend sind teilweise die Gebühren der Banken für Versammlungen im EU- Raum: 36 Prozent der Institute verlangen mehr als 150 Euro je Anmeldung vom Aktionär. **Die Probleme der Intermediäre sind bekannt.** Oft kennen Sie ihre Pflichten nur unzureichend. Auch so genannte Neo-Broker sind ein (fast) Schwarzes Loch. **Der Gebührenunsinn wurde uns von österreichischen Aktionären, welche bspw. deutsche Aktien halten, gemeldet.** Die meisten heimischen Großbanken haben jedoch vernünftige Gebührenmodelle. Die Europäischen Verbände plädieren daher für eine Reform der SRD2 Richtlinie. Man hat wichtige Parameter in der Richtlinie nicht ausreichend festgelegt, z.B.: die europäische Definition einer Aktie, das gemeinsame Record-Date oder eine Supervision des Prozesses. Hier sollte man bald nachschärfen. (Florian Beckermann, IVA)



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 10.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **Immofinanz hält den von S Immo angebotenen Preis in Höhe von 23,0 Euro je Aktie für zu niedrig**, da dieser den aktuellen Unternehmenswert, die deutlich positive Unternehmensentwicklung 2021 trotz Corona-Pandemie und das zukünftige attraktive Wachstumspotenzial nicht widerspiegelt, wie die Immofinanz begründet. Vorstand, Aufsichtsrat und Betriebsrat der Gesellschaft beurteilen den Angebotspreis als nicht genügend attraktiv, **es wird empfohlen, das Teilangebot der S Immo nicht anzunehmen.** Der Angebotspreis liege deutlich unter dem aktuellen EPRA NTA je Aktie von 30,77 Euro, was einem Abschlag von rund 25 Prozent entspricht, argumentiert die Gesellschaft. Auch im Vergleich zu anderen wichtigen Bewertungskennzahlen, wie EPRA NAV je Aktie oder IFRS-Buchwert je Aktie, würden sich hohe Abschläge ergeben. Bekanntermaßen hat die CPI Property Group ebenfalls ein Angebot für Immofinanz angekündigt, der Preis liegt bei 21,2 Euro. Das Angebot sollte in den nächsten Tagen der Übernahmekommission vorgelegt werden.

Valneva ist eines von 20 europäischen Biotech-Unternehmen, das von dem Branchen Online-Medium Labiotech.eu auf die Liste der **"European Biotech Companies to Watch in 2022"** aufgenommen wurde. Des weiteren finden sich u.a. auch Biontech oder CureVac auf der Liste.

Polytec schneidet bei seiner mobilen Website-Performance gut ab. Laut einer Studie von otago, die in den OÖN veröffentlicht wurde, befindet sich das Kunststoff-Unternehmen **unter den Top 12 von 250 untersuchten oberösterreichischen Unternehmen**, die von otago eine Punktzahl von 90 oder mehr für die Ladezeit der Website auf Smartphones etc. bekommen haben.



Die Staatsholding **ÖBAG schafft einen „Erweiterten Vorstand“** und ernennt mit **Carola Wahl und Robert Stajic zwei Executive Directors.** Wahl und Stajic werden rechtlich Prokuristen der ÖBAG. Die gesetzlich und rechtlich vorgesehene Letztverantwortung verbleibt bei Edith Hlawati, die wie Wahl und Stajic ab Februar ihre Funktion aufnehmen wird. Es ist geplant, dass die beiden Executive Directors die ÖBAG in den Aufsichtsräten der börsennotierten Beteiligungsgesellschaften vertreten. Die ÖBAG steuert als öffentliche Holding 11 staatliche Beteiligungen, darunter u.a. die börsennotierten **Verbund, OMV, Post und A1 Telekom Austria.**



Die **NET New Energy Technologies AG beendet ihr Listing** im direct market an der Wiener Börse. Begründet wird dies mit dem geringen Handelsvolumen 2021 und den Kosten. Der Antrag über die Zurückziehung der Aktie vom Vienna MTF wird der Wiener Börse übermittelt, heißt es.

AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT



Unter <http://www.boersenradio.at/wienerboerseplausch> und auf allen gängigen Plattformen (Spotify, Apple Podcasts, ...) gibt es die täglichen Ausgaben des Wiener Börse Plausch. Nachlese zum "Plausch #49" vom Freitag:

- die **Reddit-Community sucht eine neue Gamestop oder AMC, auch Valneva wurde ins Spiel gebracht.** Wir meinen: Ein **Impfstoffhersteller eignet sich nicht als Meme-Stock**, weil die Entwicklung news-driven ist, Zulassungen oder Nicht-Zulassungen sind essentieller für den Kurs als das Community-Spiel. Es gäbe schon die eine oder andere Austro-Aktie, die sich eignen würde, Motto "günstig, wenig Handelsvolumen", aber freilich wollen wir niemanden auf Ideen bringen.
- **Fraser Perring shortet nun auch Tesla.** Zuletzt machte Wirecard-Co-Aufdecker Fraser Perring Druck auf S&T. S&T hat umfassende Stellungnahmen abgeliefert, Fraser Perring hat mit S&T aber nach wie vor keinen Kontakt aufgenommen.
- Gregor Rosinger zitiert **Zusammenhänge zwischen Tesla und Kostad**, ab Minute 11:00 unter <https://open.spotify.com/episode/5UnUzcfVewM9uyDncZ1J3y>



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 11.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **CA Immo hat zwei Mietverträge über rd. 6.200 m² Bürofläche im Berliner Büroprojekt Grasblau abgeschlossen.** Mieter ist zum einen die Zeit Digital GmbH mit einer Mietfläche von rund 3.900 m² und zum anderen ein Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche mit rd. 2.300 m² Mietfläche. Mit Abschluss des Mietvertrages ist das rd. 13.500 m² Mietfläche

umfassende Gebäude nun **bereits vor Fertigstellung zu gut 50 Prozent vorvermietet**, betont die CA Immo. Die Fertigstellung ist für das 4. Quartal 2022 vorgesehen. Das Gesamtinvestment der CA Immo in das Bürogebäude beträgt rd. 71 Mio. Euro.

Heute ist der **erste Handelstag des neuen Green Corporate Bond der S Immo AG** an der Wiener Börse. Die 5-jährige Unternehmensanleihe ist mit 1,25 Prozent pro Jahr verzinst. Mit einer Stückelung von 500 Euro richtet sich das Unternehmen damit auch an private Anleger. Das Gesamtnominale beträgt bis zu 50 Mio. Euro. Es ist bereits der zweite Green Bond und die achte Anleihe des Unternehmens, die an der Wiener Börse notiert.

Andritz setzte einen **neuen HERB-Chemikalienrückgewinnungskessel** mit einer Kapazität von 950 Tagestonnen erfolgreich **für die indische JK Paper Limited in Betrieb**. Der Kessel ist für die Verarbeitung von Schwarzlaug aus Hartholz ausgelegt und ermöglicht einen umweltfreundlichen und energieeffizienteren Betrieb im Vergleich zum Kessel mit Direktverdampfer, der derzeit im Werk eingesetzt wird.



UBM hat mit Daniel Pfister einen weiteren Geschäftsführer in Deutschland bestellt. "Aufgrund der allein in Deutschland mit 1,2 Mrd. Euro gefüllten Rekord-Pipeline und **bevorstehenden weiteren Expansionsschritten** wurde die Geschäftsführung der UBM Development Deutschland GmbH erweitert", teilt das Unternehmen mit. Pfister, schon bisher kaufmännischer Leiter und Prokurist, wurde zum 1. Januar 2022 als drittes Mitglied neben Andreas Thamm (Vorsitzender) und Werner Huber, in die UBM Deutschland-Geschäftsführung der UBM Deutschland berufen.

Börseneuling **Voquz gibt Einblick in die Auftrags-Situation:** So hat die Voquz Labs AG im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 den **Auftragseingang um 28,4 Prozent auf 4,09 Mio. Euro** (Vorjahr: 3,18 Mio.) steigern können. Das Volumen der Recurring-Aufträge erhöhte sich um 91,3 Prozent auf 2,19 Mio. Euro (Vorjahr: 1,14 Mio. Euro) bzw. 53,6 Prozent des Gesamtauftragsvolumens.

Evotec SE weitet seine Neurologie-Kooperation mit Bristol Myers Squibb aus. Die Unternehmen erforschen und entwickeln eine neue Strategie, die einen neuartigen Ansatz für gezielten Proteinabbau einsetzt, um neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer zu behandeln. Evotec erhält von Bristol Myers Squibb **Zahlungen in Höhe von insgesamt 15 Mio. US-Dollar**.

#MÖGLICHKEITZONE LISTING

#GABB NEUE AKTIEN

Das **2016 in Wien gegründete EdTech-Unternehmen GoStudent**, das Online-Einzelnachhilfe per Video anbietet, hat eine **Series D Finanzierung in Höhe von 300 Mio. Euro erhalten**. Damit erhöht sich die **Bewertung des Unternehmens auf 3 Mrd. Euro**. Angeführt wird die aktuelle Runde vom neuen Investor Prosus, weitere Investoren sind der Telekom Innovation Pool (der strategische Investmentfonds der Deutschen Telekom), SoftBank Vision Fund 2, Tencent, Dragoneer, Left Lane Capital und Coatue. Die Finanzierung erfolgt nur sieben Monate, nachdem sich GoStudent im Juni 2021 205 Mio. Euro gesichert hat. Seit der Gründung im Jahr 2016 hat das Unternehmen insgesamt mehr als 590 Mio. Euro aufgenommen. Gegenüber Börse Social meinte das Unternehmen letzten März, dass **mittelfristig ein Börsegang geplant sei**.



#GABB INTRO 12.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Unter <http://www.boersenradio.at/wienerboerseplausch> findet man die täglichen Podcast-Pläusche zum **Nachhören**, hier die **Nachlese** zu gestern.

- **Ernst Huber, dad.at:** "Die BNP ist ein führender Anbieter und wir freuen uns sehr, dass sie wieder PremiumPartner von uns sind. Durch den Verkauf der Hellobank war das fast ein logischer Schritt". Logisch.

- wir hatten **Rosenbauer-Schönlinge** vor dem Office: <https://photoq.com/page/pic/90670>

- der Österreicher **Noah Leidinger** kryptet im Podcast "**Ohne Aktien wird schwer**" zum österreichischen Aktienmarkt: "Auch ohne Kanzler gibt's in Österreich mehr Rendite denn je. Denn Mean Reversion, schlechte Diversifikation und kleine Aktien schießen den ATX (WKN: 969191) zum Mond." Auflösung, wenn man Reinhört. <https://open.spotify.com/episode/5C643W0VI7eUpOEHHGpMQ>

- **Frequentis gewinnt die "Ride the Bullet"**-Wertung für jene Titel, die 2022 die längste Phase mit Plusstagen vom 1. Handelstagen weg haben. Gemeinsam mit OMV und VIG schaffte man je 5 Tage, aber mit 18,73 Prozent dabei die beste Performance

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 12.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Die **CPI Property Group hat nun das angekündigte Angebot für die Immofinanz (21,2 Euro je Aktie) vorgelegt**. Dieses kann



WERTE ENTWICKELN.

Fragen zur S IMMO? Kontaktieren Sie uns:

andreas.feuerstein@simmoag.at
+43 1 22795-1125
sylwia.milke@simmoag.at
+43 1 22795-1123



auf der Website der Übernahmekommission eingesehen werden. Die Annahmefrist läuft voraussichtlich bis 23. Februar 2022.

Die **Pierer Mobility Group** (KTM, Husqvarna, Gasgas ...) hat mit 332.881 verkauften Motorrädern (Vorjahr: 270.407) ein Absatzplus von 23 Prozent und damit ein **neues Rekordjahr erreicht**. Darüber hinaus konnte die Fahrrad-Division mit den Marken Husqvarna, R Raymon und Gasgas ein Absatzwachstum von mehr als 40 Prozent erzielen und 102.753 Fahrräder (Vorjahr: 73.277) verkaufen. Das alles wirkt sich auf Umsatz und Marge aus, das **Unternehmen erhöht die Prognose für 2021**. Die Umsatzprognose wird auf 2.020 Mio. Euro bis 2.040 Mio. Euro (bisher 1.900 Mio. bis 2.000 Mio.) angehoben. Weiters hebt der Vorstand die Prognose für die EBIT Marge auf 9,0 Prozent bis 9,5 Prozent (bisherige EBIT-Marge 2021: 8 bis 9 Prozent) an. Die vorläufigen Kennzahlen werden am 1. Februar 2022 veröffentlicht.

Der Immobilien-Entwickler **UBM** hat mit JPI die Liegenschaft in der **Kelsenstraße im 3. Wiener Gemeindebezirk um 51,5 Mio. Euro** an eine Projektgesellschaft der Soulier Real Estate **verkauft**. Die Immobilie sollte laut UBM ursprünglich zu einem Hotel- und Bürokomplex entwickelt werden, coronabedingt hat sich UBM aus der Entwicklung von Hotelprojekten zurückgezogen und die Strategie auf green. smart. and more. neu ausgerichtet. Damit reiht sich die Transaktion, wie auch der Verkauf eines Projekts unmittelbar neben dem UBM Headquarter an die Buwog und einer Beteiligung an einem Projekt in der Muthgasse an die Projektpartner Wiener Städtische und Signa, in eine Reihe **strategischer Divestments** in Wien.



#GABB INTRO 13.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese <http://www.boersenradio.at/wienerboerseplausch> :

- **Frequentis hat nicht nur unsere "Ride the Bullet"**-Wertung für jene Titel, die 2022 die längste Phase mit Plusstagen vom 1. Handelstagen weg hatten, gewonnen, sondern auch unsere **"Firestarter"**-Wertung. Man war im Jahr 2022 der 1. ATXPrime-Wert, der auf Schlusskursbasis 20,22 Prozent Plus hatte. Dies ging sich per Dienstag-Schluss folgendermaßen aus: Kurs 32,1 Euro dividiert durch Ultimo-2021-Kurs von 26,7 Euro =1,202247 oder **exakt 20,22 Prozent**. Unpackbar, oder? Es war auch die schnellste Kursverdoppelung in der noch jungen Börsengeschichte von Frequentis: 439 Tage von 29.10.2020 (Kurs 16) bis 11.01.2022 (Kurs 32,1). CEO Haslacher war mit IR-Chef Marin an besagtem Tag bei einer Oddo BHF Roadshow dabei.
- das wikifolio von **Daniel Issing** (riemes) war im wikifolio-Ranking Aufsteiger des Tages. Das 3,1 Mio.-Euro-Produkt hatte als jüngste Buy-Transaktion **Fabasoft**

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 13.1.

CHRISTINE PETZWINKLER



Agrana hat in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2021|22 (März bis November 2021) ein **EBIT von 76,0 Mio. Euro (Q1-3 2020|21: 84,3 Mio. Euro)** erzielt. Das Konzernergebnis ging um 16,7 Prozent auf 44,8 Mio. Euro zurück. Die Umsatzerlöse betragen 2.169,6 Mio. Euro, nach 1.965,3 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. CEO Markus Mühleisen: „Wir haben seit Beginn des Geschäftsjahres nach einer schwächeren ersten Jahreshälfte für das zweite Halbjahr ein besseres Ergebnis als im Vorjahr prognostiziert. Diesen Ausblick konnten wir im 3. Quartal mit einem EBIT von 31,2 Mio. Euro bestätigen (Q3 2020|21: 28,5 Mio. Euro). Nach dieser erfreulichen Geschäftsentwicklung im 3. Quartal **erwarten wir auch im 4. Quartal im Jahresvergleich eine sehr deutliche EBIT- Verbesserung**. Daher sind wir für das volle Geschäftsjahr nach wie vor zuversichtlich, das EBIT des Vorjahres deutlich - also zumindest um 10 Prozent - zu übertreffen. Der Weg dorthin ist in den letzten Monaten mit sehr stark gestiegenen Rohstoff- und Energiepreisen aber wesentlich schwieriger geworden.“ Beim Konzernumsatz wird von einem moderaten Anstieg ausgegangen.

Andritz erhielt von der Biosphere Corporation, einem ukrainischen Hersteller von Haushalts- und Hygieneprodukten, den **Auftrag zur Lieferung einer kompletten neXline spunlace-Linie**. Mit der Andritz-Spunlace-Linie wird Biosphere Vliesstoffe von 30 bis 70 gsm mit einer Leistung von bis zu 3.000 kg/h produzieren können. Die Inbetriebnahme ist in zwei Stufen geplant - die erste im 1. Quartal 2022 und die 2. Anfang 2023, um die volle Produktionskapazität zu erreichen, wie Andritz mitteilt.

CA Immo schließt eine **weitere nachhaltige Finanzierung** ab. Die erste revolvingende Kreditfazilität der CA Immo in Höhe von 300 Mio. Euro hat eine Laufzeit von 3 Jahren plus zwei einjährige Verlängerungsoptionen.

Warimpex hat einen **56 Prozent-Anteil an den zwei Jupiter Towers in der Airportcity St. Petersburg erworben**. Somit hält Warimpex nicht nur 100 Prozent an der Projektgesellschaft Avielen, die die Airportcity St. Petersburg entwickelt hat, sondern jetzt auch 100 Prozent an allen Gebäuden in der Airportcity St. Petersburg. Das Projekt generiert einen jährlichen operativen Cashflow von rund 8 Mio. Euro. „Die Airportcity St. Petersburg ist ein Standort, der für uns **großes Potential für weitere Developmentprojekte** bereithält“, so Franz Jurkowitsch, CEO von Warimpex.

wienerberger

SIE HABEN FRAGEN ZUR WIENERBERGER-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

DANIEL MERL, EXECUTIVE BUSINESS ANALYST TO COO
+4316019210224
DANIEL.MERL@WIENERBERGER.COM





Zumtobel hat im Neubau des **Kunsthhaus Zürich ein Licht-Erlebnis gestaltet**. Um die Kunstwerke auf den zusätzlichen 5.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche optimal erlebbar zu machen, hat Zumtobel, eine speziell auf das Projekt zugeschnittene Lichtlösung installiert. „Licht ist zentral für die Art und Weise, wie wir Kunst wahrnehmen“, sagt Architekt David Chipperfield, der den Neubau konzipiert hat.

Die **Cleen Energy AG startet ihre Expansion nach Kroatien**. Dank einer Kooperation mit der in Wien ansässigen PMA Beratungs GmbH konnten Projektrechte für rund 23 MWp übernommen werden. Zusätzlich besteht die Option, weitere 50 MWp zu einem späteren Zeitpunkt zu übernehmen. Das Unternehmen strebt insgesamt **für das Jahr 2024 ein Portfolio von Anlagen zur nachhaltigen Energieerzeugung mit einer Leistung von rund 300 MWp an**. Dieses Ziel soll einerseits durch die Errichtung und andererseits durch die Übernahme bestehender Anlagen erreicht werden. Dieses Portfolio würde bei der aktuellen Vergütung für Energie einen Annual Recurring Revenue von rund 31,5 Mio. Euro pro Jahr einbringen, erklärt Cleen Energy.

#GABB INTRO 14.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese <http://www.boersenradio.at/wienerboerseplausch> :

- rund um die **Verpflichtung von Gernot Blümel ist auch Christian Baha wieder viel in den Medien**. Er ist auch Schauspieler: "7 Below – Haus der dunklen Seelen" mit **Val Kilmer** und **Ving Rhames** ist dabei mein Liebling. Christian Baha spielt Dr. Lipski. Gut, man kennt ihn mehr für „Wall Street II“ oder „Transformers“, aber in „7 Below“ spielt er eine größere Rolle und metzelt sich mit den Stars. Wer wen metzelt, verrate ich nicht. Der IMDb-Eintrag zu diesem Film: "A group of strangers trapped in a time warp house where a terrible event transpired exactly 100 years prior". Na bitte, Let's do the Time Warp again. Baha fand sich damals übrigens auf Rang 13 der Worst Actors and actresses auf IMDb. Nicht falsch verstehen, ich wäre stolz, Nr. 13 der Worst Actors zu sein. Ehrlich.

- **Florian Heindl** (FACC) nennt seinen **Nachfolger**: "Am 1. Februar übernimmt den IR-Bereich **Michael Steirer**, der derzeit Controlling Leiter bei FACC ist. Er wird den IR-Bereich zusätzlich übernehmen.

- **S&T-Sprecherin Nicole Nagy** nennt Beweggründe für das Börselisting eines S&T-Calls: "S&T gibt regelmäßig Aktienoptionen an Mitarbeiter (siehe zB Geschäftsbericht 2020, S. 166, Note 37). 2020 wurden erstmalig börsennotierte „Aktienoptionsscheine“ ausgeben. Diese wurden teilweise Leitenden Angestellten zugeteilt und konnten auch von Mitarbeitern erworben werden. Meines Wissens nach, macht neben steuerlichen Vorteilen, auch zB die Handelbarkeit der Aktienoptionsscheine einen weiteren Vorteil aus, weshalb man sich für damals diese neue Struktur entschieden hat. Der von der FMA genehmigte Prospekt enthält alle Details des Programms und ist auf unserer Website veröffentlicht: https://ir.snt.at/Aktienoptionsscheine_2020.de.html."

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 14.1.

CHRISTINE PETZWINKLER



Finanzminister **Magnus Brunner** kündigt **Bewegung in der Forderung der Wiedereinführung einer Behaltefrist für Wertpapiere** an. In einem Interview mit dem Wirtschafts magazin trend meint er auf die Frage, ob die KEST auf Wertpapiere bald fallen wird: „**Ja, das ist ein ganz wichtiger Schwerpunkt für dieses Jahr. Eine steuerliche Entlastung für Investitionen in die eigene Vorsorge muss und wird kommen** – und zwar mit einer **Behaltefrist für Wertpapiere**, um reiner Spekulation vorzubeugen. Wie lange diese genau sein wird, ist schon Gegenstand von Verhandlungen mit dem Koalitionspartner.“

Andritz erhielt von Taylor Steel den **Auftrag zur Lieferung einer neuen Herr-Voss Stamco-Querteilanlage** für das Werk in Stoney Creek, Ontario. Die Linie wird im Werk von Andritz Metals USA Inc. in Pennsylvania entwickelt und gefertigt und ist auf die spezifischen Produkthanforderungen von Taylor Steel zugeschnitten und beinhaltet ein Präzisionswalzenvorschubsystem gepaart mit einer Produktionsschere, die sowohl lange also auch kurze Platinen mit hoher Effizienz und äußerster Genauigkeit schneiden kann, teilt Andritz mit.

Fabasoft hat insgesamt 70 Prozent der Geschäftsanteile an KnowledgeFox GmbH mit Sitz in Wien erworben. KnowledgeFox hat mit 11 Beschäftigten einen **Umsatz von rund 1 Mio. Euro** erwirtschaftet und ist mit seinen Trainings-Apps in 12 Sprachen und auf vier Kontinenten vertreten. "Die Beteiligung an KnowledgeFox ist ein konsequenter Schritt in der **Umsetzung unserer Wachstumsstrategie**", heißt es seitens Fabasoft.

Das **österreichische Fondsvolumen** der Wertpapier-Verwaltungsgesellschaften (VVGs) erhöhte sich seit Jahresbeginn 2021 um **14 Prozent auf rund 218,8 Mrd. Euro**. Die Nettomittelzuflüsse betragen 14 Mrd. Euro, wobei auf institutionelle Anleger 4,3 Mrd. Euro entfielen und auf den Publikumsfondsbereich 9,9 Mrd. Euro. **Performancesieger im 1-Jahres-Zeitraum waren Aktienfonds mit Veranlagungsschwerpunkt Österreich** mit einem Plus von rund 32,6 Prozent. Im Bereich der nachhaltigen Investmentfonds erhöhte sich das Fondsvolumen seit Jahresbeginn von 17,4 Mrd. Euro um rund 10,5 Mrd. Euro auf 27,8 Mrd. Euro bzw. 60 Prozent. Die nachhaltigen Investmentfonds erreichten einen Nettomittelzufluss von 7,6 Mrd. Euro.

PALFINGER

**UNSERE WELT VERÄNDERT SICH.
UND WIR MIT IHR.**

www.palfinger.com



AUF BOERSEN.RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN.RADIO.AT

Reingehört bei Agrana: Im Gespräch mit Börsenradio.at zeigt sich **Agrana-CEO Markus Mühleisen** zufrieden mit den kürzlich präsentierten Zahlen für das 3. Quartal. Sowohl höhere Mengen als auch höhere Preise hätten zu einem Umsatzplus geführt. Generell komme **Rückenwind von den hohen Ethanolpreisen**, allerdings würde es auch **Gegenwind von den enorm gestiegenen Energiekosten** geben. "Wir werden uns in drei Monaten aber auch über ein gutes 4. Quartal unterhalten können", gibt sich der CEO im Interview optimistisch. Grund für die Zuversicht würden die aktuellen Kampagnen liefern. "Unser Grundmodell ist stark abhängig von Kartoffel-, Apfel- oder Zuckerrüben-Kampagnen. Wir sehen nach der vorjährig schwächeren Ernte nun wieder normale Ernten in der 2. Jahreshälfte 2021". Die laufenden Gespräche mit den Zuckerrübenbauern würden auch einen **sinnvollen Betrieb des Werkes in Leopoldsdorf gewährleisten**, so Mühleisen gegenüber Börsenradio.at.



#GABB INTRO 17.1.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese <http://www.boersenradio.at/wienerboerseplausch> :

- der **ATX** war am Freitag nur noch knapp unter 4000 Punkten. Zuletzt darüber war er am 25.06.2008 mit 4049.16 Punkten.
- **Stefan Marin**, der mit Frequentis heuer die "Ride the Bullet"- und die "Firestarter"-Wertung gewann, fragte nach dem Versand von #gabb 1010, ob wir nun mit 1010 mit den Postleitzahlen beginnen würden. Er dürfe das fragen, weil er ja vor Frequentis bei Semperit war und davor bei der Post. Ich meine: Wenn Stefan Marin mal zu Marinomed gehen sollte, werden neue Investoren vielleicht glauben, er sei Gründer und Namensgeber.
- die Autoren-Kollegin **Lisa Oberndorfer** hatte in ihrem NL einen schönen Satz: "Die Märkte waren diese Woche durchwachsen, aber zumindest stabiler als der Einreisestatus von Novak Djokovic. Ihren empfehlenswerten NL Smart Casual kann man da abonnieren: <https://steadyhq.com/de/smartcasual/posts>
- **Michael Berl** scheidet auf eigenen Wunsch Anfang Februar aus der operativen Geschäftsführung der WFM ("Der Börsianer") aus. Er wird die Medienlandschaft verlassen, bleibt aber Gesellschafter, damit wird es wohl aus einer Zusammenarbeit mit uns nichts. Ich schätze ihn sehr. Alles Gute.
- **Magnus Brunner** hat eine KEST-Entlastung thematisiert, es geht jetzt mit dem Koalitionspartner um Verhandlungen bzgl. der Behaltefristen. Sowa hörte man auch von seinen Vorgängern zu Beginn der jeweiligen Amtszeit, das "Leider-Nein" hat man dann stets auf den Koalitionspartner geschoben. Meine Meinung: Einfach machen, so wie es **Leonore Gewessler** in ihrem Ressort tut. Sie stimmt auch fast nichts ab. Freilich waren spontane Reflexe auf die Brunner-Ansage zu erwarten. **Peter Brezinschek** schreibt dazu auf Facebook: "Endlich ein Finanzminister, der erstens ein Regierungsprogramm umsetzt und zweitens dafür sorgt, dass breite Bevölkerungsschichten in Zeiten von Negativzinsen eine zielführende Pensionsvorsorge ansparen können (ab EUR 50 monatlich möglich). Liebe Wirtschafts"experten" von politischen Parteien, das ist kein ideologisches, sondern ein Vernunftthema! **Warum die SPÖ schon wieder langfristige Veranlagung und Finanzierung von Unternehmen mit Eigenkapital fälschlicherweise mit "Spekulation steuerfrei" bezeichnet, ist unverständlich und peinlich.** Bitte bei den Parteikolleginnen und -kollegen in Niederlande, UK, Skandinavien oder den Demokraten in USA Erkundigungen einholen!"



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 17.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

S&T erwartet für das Geschäftsjahr 2022 basierend auf dem Auftragsbestand ein **zweistelliges organisches Wachstum auf 1,5 Mrd. Euro bei einer EBITDA-Marge von 10 Prozent**. CEO Hannes Niederhauser: „Die **Auftragsbücher sind voller als je zuvor und die Auswirkungen der Chipkrise sind immer mehr im Griff**. Besonders die Entwicklung des Neugeschäftes, beispielsweise der neue **Großauftrag der Deutschen Bahn Netz AG** über die Modernisierung des Zugfunknetzes, freut mich sehr.“ Die Analysten von **Jefferies** reagieren mit einer **Bestätigung der Kaufempfehlung** und des Kursziels von 32,0 Euro auf die präsentierten Eckdaten.

Am weltweiten M&A-Markt wurden 2021 neue Spitzenwerte bei der Anzahl an Deals und dem Volumen, das in Unternehmenskäufe investiert wurde, erzielt, wie aus dem **M&A-Index von EY** hervorgeht. Die Anzahl der Übernahmen mit österreichischer Beteiligung ist 2021 im Vergleich zum Vorjahr **von 275 auf 293 gestiegen**. Die Transaktionsvolumina sind 2021 im Vergleich zum Vorjahr hingegen **um 27,8 Prozent von 12,6 Mrd. Euro auf 9,1 Mrd. Euro gesunken**. Das Volumen wurde im Wesentlichen von den **Top-5-Deals** getrieben, welche rund 70 Prozent des Gesamtvolumens ausmachten: Der Kauf von 50 Prozent an den Selfridges Kaufhäusern (exkl. kanadischer Standorte) durch **Signa** um rund umgerechnet 2,35 Mrd. Euro, die Übernahme von einem 9,92 Prozent-Aktienpaket an der **Erste Group Bank AG** durch diverse Investmentgesellschaften um 1,5 Mrd. Euro, der Kauf von 33,6 Prozent an der **CA Immo** durch Starwood um 1,157 Mrd. Euro, die Übernahme von 80 Prozent der Schur Flexibles Holding durch die **B&C** um 720 Mio. Euro und der Kauf der polnischen Kwidzyn durch **Mayr-Melnhof** um 703 Mio. Euro. Apropos B&C: **Birgit Noggler**, Aufsichtsrätin mitunter bei der RBI sowie Semperit und ehemalige Finanzvorständin der Immofinanz, wird neues **Vorstandsmitglied der B&C Privatstiftung**



SIE HABEN FRAGEN ZUR MAYR-MELNHOF-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

STEPHAN SWEERTS-SPORCK, HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 1 50136-0
INVESTOR.RELATIONS@MM-KARTON.COM



WIENER AKTIEN SAISONAL 01/2022

ATX TR

1.(1.)	April	+2.90%	31	(+2.90%)
2.(2.)	Februar	+2.22%	31	(+2.22%)
3.(3.)	Jänner	+1.90%	32	(+1.97%)
4.(4.)	Dezember	+1.89%	31	(+1.89%)
5.(5.)	Mai	+1.03%	31	(+1.03%)
6.(6.)	November	+0.86%	31	(+0.86%)
7.(7.)	Juli	+0.66%	31	(+0.66%)
8.(8.)	Oktober	+0.07%	31	(+0.07%)
9.(9.)	März	+0.03%	31	(+0.03%)
10.(10.)	Juni	-0.53%	31	(-0.53%)
11.(11.)	August	-0.61%	31	(-0.61%)
12.(12.)	September	-1.47%	31	(-1.47%)

32x Jänner hat es bisher **in der ATX TR-Geschichte gegeben** und vor Monatsbeginn 2022 lag der Schnitt bei +1,97 Prozent. Mit dem 0,47-Prozent-Minus im Jänner 2022 hat sich die durchschnittliche Performance über alle 32 Jahre auf **+1,90 Prozent** verschlechtert. Der Jänner rangiert damit unverändert auf **Nr. 3 der 12 Monate**. Nun folgt der Februar, bei dem wir im Schnitt **2,22 Prozent Plus** gesehen haben, auf Rang 2.

In der **Jänner-Einzelaktiensicht aller aktuellen ATXPrime-Titel** gibt es weiter ein extrem verlässliches Spitzentrio. **Polytec** behauptet die Jänner-Führung, weil man vor Monatsstart 11,51 Prozent im Schnitt hatte, diesmal sogar mehr als 12 Prozent schaffte, damit nun im Schnitt bei **11,64 Prozent Plus liegt in 16 Jahren**. Auch FACC und Do&Co hielten ihren Schnitt von knapp unter 10 Prozent, Do&Co baute als ATX TR-Monatssieger sogar aus. Beste Februar-Aktie ist übrigens Wienerberger mit durchschnittlich **4,41 Prozent Plus in 41 Jahren**.

Anmerkung: In Klammer hinter dem Rang steht der Rang vor Monatsstart. Weiters geben wir die Zahl der einfließenden Jahre an.

EINZELTITEL IM JÄNNER-SCHNITT

1.(1.)	Polytec Group	+11.64%	16	(+11.51%)
2.(2.)	FACC	+9.71%	8	(+9.82%)
3.(3.)	DO&CO	+9.17%	24	(+8.60%)
4.(4.)	Warimpex	+7.00%	15	(+7.43%)
5.(5.)	Palfinger	+6.44%	23	(+7.27%)
6.(6.)	Zumtobel	+5.99%	16	(+6.08%)
7.(7.)	Wienerberger	+4.06%	41	(+4.19%)
8.(24.)	Marinomed Biotech	+3.98%	3	(+1.42%)
9.(9.)	Agrana	+3.81%	31	(+3.93%)
10.(8.)	Semperit	+3.81%	33	(+4.17%)
11.(11.)	Immofinanz	+3.64%	28	(+3.70%)
12.(13.)	OMV	+3.40%	35	(+3.27%)
13.(12.)	Österreichische Post	+3.29%	16	(+3.61%)
14.(10.)	AT&S	+3.08%	14	(+3.73%)
15.(14.)	Mayr-Melnhof	+3.03%	28	(+3.23%)
16.(15.)	Verbund	+2.69%	34	(+2.92%)
17.(16.)	EVN	+2.65%	33	(+2.80%)
18.(19.)	VIG	+2.45%	28	(+2.39%)
19.(18.)	Telekom Austria	+2.44%	22	(+2.51%)
20.(21.)	Uniq	+1.92%	23	(+1.94%)
21.(25.)	Amag	+1.39%	10	(+1.41%)
22.(23.)	UBM	+1.36%	33	(+1.48%)
23.(27.)	Flughafen Wien	+1.32%	30	(+1.15%)
24.(17.)	Frequentis	+1.30%	3	(+2.70%)
25.(22.)	voestalpine	+1.13%	27	(+1.48%)
26.(28.)	CA Immo	+0.91%	31	(+1.01%)
27.(26.)	Lenzing	+0.91%	37	(+1.24%)
28.(29.)	S Immo	+0.77%	31	(+0.64%)
29.(30.)	Andritz	+0.72%	21	(+0.58%)
30.(38.)	SBO	+0.52%	19	(-0.58%)
31.(31.)	RBI	+0.27%	17	(+0.56%)
32.(33.)	Rosenbauer	+0.09%	28	(+0.26%)
33.(37.)	Strabag	-0.14%	15	(-0.42%)
34.(32.)	Bawag	-0.21%	5	(+0.29%)
35.(34.)	Erste Group	-0.28%	25	(-0.28%)
36.(36.)	Kapsch TrafficCom	-0.34%	15	(-0.38%)
37.(35.)	Porr	-0.57%	32	(-0.31%)
38.(20.)	Addiko Bank	-1.86%	3	(+2.35%)

Quelle: Wiener Börse, eigene Auswertungen

BoerseGeschichte

Ein Basic für boersegeschichte.at: „BG saisonal“ als statistische Einreihung der einzelnen Monate. Wird nach jedem abgelaufenen Monat für das jeweilige Monat adaptiert. Fazit nach 31 Jahren ATX: Die ersten Monate im Jahr sind die Besten.



#GASTKOMMENTAR

GERHARD KÜRNER

Eigene Datenhoheit noch immer ohne Bedeutung. Google Analytics verstößt in der behandelten Form laut Österreichischer Datenschutzbehörde gegen die #DSGVO. Entscheidung zeigt Verletzbarkeit und Rechtsunsicherheit bei Website und Webshop Daten radikal auf. Je nach Blickwinkel ist es eine Katastrophe oder einfach nur die nächste Datenschutzproblematik die man durch Maßnahmen und Einschränkungen beherrschen kann. **Mir persönlich geht es hier nicht um ein "Google- Bashing",** ich finde viele technologische Leistungen von Google hervorragend, sondern um die aus meiner Sicht nach wie vorherrschende Meinung, das die eigene Datenhoheit über Website Daten keine Relevanz hat. Wie ist es sonst erklärbar, das Google Analytics mit einen Weltmarktanteil von über 86 Prozent besitzt.

Bei vielen Marketing Data Science Projekte von 506.ai sehen wir jedoch, dass diese Daten wenn sie DSGVO-konform vom Unternehmen selbst "getrackt" werden und in die unternehmenseigene Datenwelt integriert werden, eine wirklich großartige Möglichkeit bieten, Prozess und Kundenzufriedenheit zu heben.



#GABB INTRO 18.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese <http://www.boersenradio.at/wienerboerseplausch> Folge: <https://boersenradio.at/page/podcast/2596>

- die **Arbeiterkammer nannte Finanzminister Magnus Brunner in einer Aussendung "Eduard Brunner",** war offenbar zu sehr mit der KEST-Behaltfrist-Nachdenkerei beschäftigt, die ein "bis zu 300 Millionen Euro teures und ökonomisch unsinniges Steuergeschenk an die reichsten zehn Prozent der Haushalte und die Finanzindustrie" sei
- wie steht die **RBI** eigentlich zu Markenbotschafter **Novak Djokovic?** Das würden wir gerne wissen.
- **Karl Freidl** vom Private Banking der Steiermärkische Sparkasse, schrieb bzgl. des Hacker-Schadens von 400 Mio. Dollar in 2021 bei Kryptos: "Vielleicht bekommt man jetzt eine leise Idee, warum Banken Unsummen für IT-Sicherheit ausgeben und warum die sichere Verwahrung von Geld und Wertpapieren unseren Kunden etwas kostet. Das ist alles nämlich nicht so selbstverständlich und trivial wie es für den Endkunden aussieht."
- ich selbst wurde für einen **Kommunikationspodcast** interviewt: auf die Frage nach 1-2 Dingen, die ich nicht so gerne mag: **a)** die täglichen Vorschläge, wen ich aller interviewen könnte und wie toll das für meine Leser sei und **b)** Leute, die mich kennenlernen wollen (beruflich) und das via Zoom erledigen wollen.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 18.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Der **Flughafen Wien** muss 2021 bis 2023 einen pandemiebedingten **Umsatzausfall von insgesamt 1,3 Mrd. Euro verdauen.** Aber: "Die Luftfahrt kommt langsam wieder zurück: 2021 verzeichneten wir mit 10,4 Mio. Passagieren in Wien immerhin ein Drittel mehr als im ersten Coronajahr 2020. Die ersten Monate des heurigen Jahres werden noch sehr herausfordernd, aber mit **Start des Sommerflugplans Ende März 2022 erwarten wir einen deutlichen Aufschwung beim Passagieraufkommen.** Aus heutiger Sicht erwarten wir im Gesamtjahr 2022 rund 17 Mio. Passagiere", meint Julian Jäger, Vorstand der Flughafen Wien AG. Vorstand Günther Ofner ergänzt: "Für das Gesamtjahr 2022 erwarten wir deutliche **Zuwächse bei Umsatz und Ergebnis.**" Konkret werden für 2022 aus heutiger Sicht ein Umsatz von rund 560 Mio. Euro, ein positives EBITDA von zumindest 172 Mio. Euro und ein positives Jahresergebnis von zumindest 20 Mio. Euro erwartet. Die Nettoverschuldung des Unternehmens wird voraussichtlich auf unter 50 Mio. Euro sinken. Die Investitionen werden bei rund 84 Mio. Euro liegen, so das Unternehmen.

Evotec geht eine Wirkstoffforschungs- und -entwicklungspartnerschaft mit **Eli Lilly** im Bereich Stoffwechsel- und Nierenerkrankungen sowie Diabetes ein. Die Zusammenarbeit ist zunächst auf drei Jahre ausgelegt. Zusätzlich zu einer nicht bekanntgegebenen Abschlagszahlung hat Evotec **Anspruch auf erfolgsabhängige Meilensteinzahlungen** für die Entwicklung, Zulassung und Vermarktung in Höhe von bis zu 180 Mio. US-Dollar pro Programm sowie auf gestaffelte Beteiligungen an den Nettoumsätzen aller Produkte, die aus der Kooperation hervorgehen. Insgesamt beträgt der **mögliche Gesamtwert der Zusammenarbeit bis zu 1 Mrd. US-Dollar.**

Die Schweizer, an der Nasdaq gelistete **Sportradar Gruppe** hat **mit der kanadischen Eishockey-Liga einen mehrjährigen Ausbildungs- und Wettüberwachungsdienstvertrag abgeschlossen.** Im Rahmen dieser Partnerschaft werden die drei CHL-Mitgliedsligen - die Western Hockey League, die Ontario Hockey League und die Quebec Major Junior Hockey League - von Sportradar Integrity Services über sein Universal Fraud Detection System (UFDS) überwacht. Sportradar verfügt bereits über ein großes Portfolio an Eishockeypartnern, das neun verschiedene Ligen und Verbände auf der ganzen Welt umfasst.

Agrana errichtet auf dem Werksgelände in Gmünd eine **Photovoltaik-Großanlage,** die in Kooperation mit der RWA Solar



SIE HABEN FRAGEN ZUR TELEKOM-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

SUSANNE AGLAS-REINDL HEAD OF INVESTOR RELATIONS
+43 50 664 39420
SUSANNE.REINDL@A1.GROUP





Solutions in Form eines Contracting-Modells umgesetzt wurde. Am Dach der Kartoffelstärkefabrik Gmünd wurden 890 Photovoltaik-Module installiert, die mit einer Modulfläche von rund 1.650 m² eine Leistung von 334 kWp aufweisen und jährlich rund 338.000 kWh Strom erzeugen.

Strabag fasst zusammen: Seit Jahresbeginn arbeiten die beiden bislang in zwei getrennten Strabag SE-Unternehmensbereichen geführten Gesellschaften **Strabag Real Estate GmbH (SRE) mit Sitzen in Köln sowie in Wien in einem gemeinsamen Unternehmensbereich noch enger zusammen**. Die Neuorganisation schließt auch den Wohnbauträger Mischek Wien mit ein, wie es heißt.

#GABB INTRO 19.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese <http://www.boersenradio.at/wienerboerseplausch>, konkret <https://boersenradio.at/page/podcast/2598>)

- **Valneva** mit neuer Präsentation in der Austrian Visual Worldwide Roadshow: "VLA2001 – The Only Inactivated Vaccine Against COVID-19 in Clinical Development in Europe. Valneva believes VLA2001 can potentially play a role in protecting against the new Omicron variant" <https://boerse-social.com/austrianworldwideroadshow>
- **Firmenwortlautänderung im Vienna MTF**: Die GVC (Ex-bwin) heisst nun Entain PLC
- **Marokko**; Wirtschaftsdelegierte Eva Frei lobt KTM in <https://open.spotify.com/episode/Ou9ifgeTmejw9InHCdcl6u>
- **Mexiko**: Wirtschaftsdelegierte Nella Hengstler lobt Frequentis in <https://open.spotify.com/episode/ITSPb4uWKNtCiHzrqnQ>

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 19.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz erhielt von Holmen Iggesund Paperboard den **Auftrag zur Lieferung einer Aufbereitungslinie für Abwässer und Schlamm** für die Anlage in Workington, UK. Die Inbetriebnahme ist laut Andritz für das 1. Quartal 2023 geplant. Im Werk wird die komplette **bestehende Abwasseraufbereitungsanlage ersetzt**, teilt Andritz mit. Das Unternehmen liefert eine Lösung samt Feinsiebe, Klärbecken automatischer Dosierung von Flockungsmitteln sowie die Schlammentwässerung.

AT&S hat eine **Nachrang-Anleihe im Volumen von 350 Mio. Euro bei Institutionellen platziert**. Der **Kupon wurde bei 5,00 Prozent** festgelegt. Die Hybridanleihe wird ab 20. Jänner an der Wiener Börse im Amtlichen Handel notieren. CEO Andreas Gerstenmayer: "Es freut uns, dass wir nach der sehr positiv verlaufenen Investoren-Roadshow aufgrund der hohen Nachfrage auch unsere **Investorenbasis deutlich verbreitern konnten**, das ist ein schöner Beweis für das Vertrauen in unsere Strategie."

Raiffeisen Research mit **möglichen Immo-Szenarien**: Die Analysten von **Raiffeisen Research** haben das Kursziel für **S Immo** von 23,50 auf 24,00 erhöht, aber die Empfehlung von „Kauf“ auf „Halten“ zurückgenommen. Durch die Beteiligung der CPI Group und das Übernahmeangebot für die Immofinanz habe sich die Situation seit dem letzten Update etwas verändert, begründen die Experten. Die zunehmenden gegenseitigen **Beteiligungen zwischen S Immo, Immofinanz und CPI würden die Fusions-Story wieder stärker in den Fokus rücken**. Laut Analysten werden seitens S Immo derzeit scheinbar zwei Optionen erwogen, um mit der aktuellen Immofinanz-Situation umzugehen. Die S Immo erhöht entweder ihren Anteil, um den Einfluss der CPI-Group bei der Immofinanz auszugleichen, oder man verkauft die Immofinanz-Beteiligung, sofern das Angebot erhöht wird. Durch den Verkauf könnte die CPI, durch die eigenen Anteile und die Immofinanz-Beteiligung, möglicherweise auch einen erheblichen Einfluss auf die S Immo erhalten. Erstere Option würde Kapital in einer Investition binden, welche das Management letztlich verkaufen will, erklären die Analysten. Der **Verkauf der Aktien an den Investor würde eine Fusion wahrscheinlicher machen**, da die CPI auch ihren Einfluss auf die S Immo verstärken würde, jedoch würde das S Immo-Management eine faire Entschädigung der eigenen Aktionäre versuchen sicherzustellen, was letztlich eine erhebliche Erhöhung des Angebotspreises der CPI erfordere, so die Raiffeisen Experten. Sie meinen ausserdem: "Selbstverständlich gibt es in diesem Prozess viele unterschiedliche Faktoren und im Laufe der kommenden Wochen oder Monate sind weitere Optionen denkbar. So könnte das Teilübernahmeangebot der S Immo scheitern oder eine Einigung zwischen S Immo und CPI erzielt werden. Eine **Möglichkeit, die wir derzeit für eher unwahrscheinlich halten, ist, dass die S Immo ihren Immofinanz-Anteil an einen unbeteiligten Dritten verkauft**."

#GASTKOMMENTAR

JAKOB STEINSCHADEN



„Verhöhnung der Arbeitnehmer:innen“, „pures Gift für den sozialen Zusammenhalt“, „Steuergeschenk an die reichsten zehn Prozent der Haushalte und die Finanzindustrie“. So bezeichnet das traditionell eher linke Lager rund um SPÖ und Arbeiterkammer die geplante Abschaffung der Kapitalertragssteuer (KESt) in Österreich, die in den letzten Tagen für sehr viel Aufsehen sorgte (Trending Topics berichtete ausführlich). 300 Millionen Euro an Steuererleichterungen würde es da für die oberen Zehntausend geben, während der restlichen Bevölkerung das Geld durch die Inflation vom Sparbuch wegschmilzt. **Das ist wieder typisch österreichischer Kleingeist**. Hierzulande gibt es offenbar immer noch Menschen, die sich unter einem Aktionär nur einen alten weißen Millionär im Dreiteiler mit Zigarre im Mundwinkel vorstellen können, nicht aber du und ich. In den USA ist das komplett anders, dort kann man sich mit jeder/m Taxifahrer:in über die Aktienkurse von Tesla, Robinhood und Coinbase unterhalten und über Bitcoin Futures und MSCI World ETF fachsimpeln. **Mitteuropa ist hier komplett unterentwickelt**: In den USA sagen 56 Prozent der Erwachsenen, dass sie Wertpapiere besitzen (Gallup), während es in Österreich nur 19 Prozent (Quelle: Bank Austria) und in Deutschland 17,5 Prozent sind (Quelle: Deutsches

Aktieninstitut). **Warnung an die Falschen.** Wenn nun eine Haltefrist für die Gewinne von Wertpapieren eingeführt wird, würde das folgendes bedeuten: Hält man Aktien länger als einen bestimmten Zeitraum (z.B. 2 Jahre), dann bezahlt man nachher keine KEST, die mit 27,5 Prozent zu Buche schlägt. In der Theorie begünstigt eine solche Haltefrist, dass Menschen längerfristig in Aktien oder ETFs investieren und nicht täglich durch Kauf und Verkauf von Aktien zu Zocken beginnen. Ziel ist der langfristige Vermögensaufbau. **SPÖ und Arbeiterkammer meinen nun, dass ihre Klientel kein Geld zum Investieren hätte** und das Fallen der KEST nur den Reichen zugute kommen würde. Klar, Investieren klingt ja in den Ohren vieler gleich nach Millionenbeträgen, aber das geht komplett an der Sache vorbei. Denn vermeintlich kleine Beträge haben über längere Zeit ordentlich Gewinnpotenzial, wenn man sie clever anlegt. **Unterschätze Kleinbeträge niemals!** Laut Erste Bank legen Männer monatlich im Schnitt 277 Euro private finanzielle Pensions- und Gesundheitsvorsorge zur Seite, Frauen 173 Euro pro Monat. Nehmen wir den Durchschnitt daraus, also 225 Euro. Wenn man diese 225 Euro monatlich über 20 Jahre hinweg in den populären ETF MSCI World (der Aktien internationale Aktienindex bildet die Wertentwicklung von Unternehmen aus 23 Industrieländern ab), dann zahlt man insgesamt 54.000 Euro ein. Und wie viel Rendite wirft das ab? 42.159,28 Euro. **Genau, richtig gelesen.** Man kann in 20 Jahren aus 54.000 Euro (die man nicht auf einmal, sondern monatlich stückchenweise einzahlt) also 96.000 Euro machen, und das ganze ist dann am Ende sogar steuerfrei. Klingt das immer noch nur nach einem Investment-Vehikel der oberen Zehntausend? Für mich nicht. Sondern eher danach, dass auch Durchschnittsbürger:innen am Wachstum der Weltwirtschaft teilhaben können mit kleinen Sparbeträgen, die auf einem durchschnittlichen Sparbuch wegen der hohen Inflation täglich weniger wert werden würden. **Kurs-Achterbahn schreckt junge Menschen nicht.** Nun gibt es die Sorge, dass sich die finanziell leider sehr ungebildeten Österreicher:innen und Deutschen ja verspekulieren könnten. Und überhaupt, dieser MSCI World und all die anderen ETFs! Nur weil die 20 Jahre gewachsen sind, heißt das ja nicht, dass sie auch die nächsten 20 Jahre weiter wachsen! **Vollkommen richtig.** Natürlich wird es auch in Zukunft Phasen geben, in denen Aktienkurse einbrechen können. Aber für Menschen, die schon mal mit Kryptowährungen in Berührung kamen, sind die Kursrutsche an den regulären Börsen Kinkerlitzchen. Wer schon mal die Bitcoin- und Dogecoin-Achterbahn mitgefahren ist, den schreckt ein Minus von 2, 3 Prozent bei einem ETF nicht wirklich. **Was wir in Mitteleuropa dringend brauchen, ist Financial Literacy. Wir brauchen keine Verbote und Warnungen vor dem Aktienmarkt,** sondern Finanzbildung, damit Menschen das Potenzial von ETFs erkennen und selber checken können, wie SHIBA INU wirklich funktioniert (oder es bei Trending Topics nachlesen). Ach ja, und eines noch: Wer in Aktien, ETFs oder Krypto-Assets investiert, der sollte an deren künftiges Wachstum glauben. Und das setzt voraus, dass man an die Zukunft glaubt. Nicht mehr und nicht weniger. (Jakob Steinschaden, trendingtopics , <https://www.trendingtopics.eu/aktien-investments-etfs-kommentar/>)

#INSTI INPUT (CIO WIENER PRIVATBANK)

WOLFGANG MATEJKA



Ein Hauch von Revolution. Vor einigen Tagen ging ein Raunen durch den österreichischen Kapitalmarkt. Augen wurden gerieben, unzählige Runzeln auf ebenso viele Stirne gelegt, der Kalender kritisch hinterfragt ob nicht doch der 1. April in der Corona-Lähmung früher kam als sonst, nichts half, es war wahr geworden: Die Politik sprach darüber, die Steuer auf Wertpapier-Vermögenszuwächse zu erleichtern. Unfassbar. „Also sprach Zarathustra“ im Hintergrund. **Seit Jahren, wenn nicht gefühlt Jahrzehnten, kämpft der Kapitalmarkt,** insbesondere seine Privat-Investoren, darum, die Kapitalertragsteuer auf Vermögenszuwächse bei Kursgewinnen einer sinnvollen und sinnstiftenden Veränderung zuzuführen. Ziel war und ist es nicht, übermäßig reich zu werden, sondern Investitionen in Risikokapital zu motivieren und vielleicht sogar einer sozialen Zuwendung die Bahn zu ebnen, nämlich die Private Vorsorge anzukurbeln. Ein hehres Ziel möge man meinen, nur hat und hatte die Politik bis dato ein anderes im Auge, nämlich die Steuereinnahmen kurzfristig zu optimieren. Die langfristigen Kosten für Pensionen oder Absicherung des sozialen Wohlstands der Allgemeinheit waren da offenbar erst in zweiter Linie gefragt. Doch jetzt, ob Pandemie, Lockdowns mit persönlichkeitsverändernden Begleiterscheinungen, Regierungs-Ringelspielen mit und ohne Anfassern, oder gar die Suche nach Mehrheiten künftiger Wahlen die von einem weit kritischeren und durch Home-Office-Marathons Internet-geschulten Wählerpotential geprägt werden, der Gedanke an Veränderung erreicht den heimischen Kapitalmarkt. **Selbstverständlich ergibt sich sofort ein vielfacher Aufschrei,** der je nach eigener Befindlichkeit die Argumente gewichtet. Den Einen genügt es, wieder die „Reichen“ als Ursache allen Übels zu erkennen, die anderen sehen die Chance in einer „Aktie für Alle“, die Börse freut sich sowieso, die Finanzbranche denkt darüber nach wie man eine solche Entwicklung für Geschäft nutzen kann und Manche reiben sich eben die Augen weil sie es noch gar nicht glauben können. **Tatsache ist jedenfalls, dass unser Pensionssystem** nicht allein durch die seit Jahren ultratiefen Zinsen in Verbindung mit Negativrenditen von Staatsanleihen als einzige Chance die Umverteilung hat. Es gibt eine Menge Beteiligte die dieses System für richtig halten, weil man sich ja nicht viel Gedanken machen muss, außer die Zahlungskraft der Erwerbstätigen zu erhalten. Nur, in Zeiten von Inflation und pandemiebedingter Sorge um Arbeitsplätze zählt ein solches Modell immer weniger, ganz einfach, weil auch die Höhe der Pensionen davon abhängt wie viele in den Topf einbezahlen bzw. einbezahlen können. Wenn diese Ausgleichrechnung aber nicht sein darf, weil dadurch auch die Möglichkeit entsteht, dass Pensionen auch sinken, dann werden die Schulden der Erwerbstätigen immer höher die der Staat in „ihrem Namen“ aufnimmt um diesen Effekt auszugleichen. Historisch betrachtet, ist dies eine Einbahnstraße. Es gibt nämlich kaum einen Staat der seine Schulden jemals zurückbezahlt hat. Let's face it. Also, Erkenntnis, wäre die private Vorsorge der einzige, und offensichtlich sicherste Weg ein soziales Abrutschen

ZUMTOBEL Group

SIE HABEN FRAGEN ZUR ZUMTOBEL-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

MARESA HOFFMANN, HEAD OF CORPORATE COMMUNICATIONS
+43 5572 509 575
MARIATHERESA.HOFFMANN@ZUMTOBELGROUP.COM



Wir schaffen mehr Wert.

Nachhaltig mit hypo_blue. Unsere Welt ein Stück besser machen.

Nachhaltigkeit ist eines der wichtigsten Themen unserer Zeit. Als nachhaltige Regionalbank unterstützen wir das mit voller Kraft. Mit der Förderung regionaler Wirtschaft und der Finanzierung ökologischer und sozialer Projekte helfen wir mit, unsere Welt ein Stück besser zu machen. Einiges haben wir schon erreicht, es gibt aber noch viel zu tun.

  www.hypo.at/hypoblue

HYPO
OBERÖSTERREICH

in der Pension zu mildern. Der Staat erspart sich dadurch jene Aufwendungen die er benötigt um die Pensionen in erträglicher Höhe zu belassen. Ein Ziel, das er sich bei steigenden Zinsen und somit steigenden Zinskosten nicht auf Dauer leisten kann. Ergo, liebe künftigen Pensionisten und -Innen, bitte selbst mehr für die Pension sorgen. Und das mit bereits versteuertem Geld. Jenem Geld, das durch Konsumverzicht ins Pensions-Töpfchen gelegt wird. Jenem Konsumverzicht, der dem Staat wieder Geld kostet, weil auch die dünnste Wurstsemmel Steuern trägt die der Finanzminister dann eben nicht bekommt. Und in Zeiten von Nullzinsen am Spargbuch wird auch die dortige KEST keinen Beitrag zum Budget leisten. **Um hier die Motivation zur Eigenvorsorge nicht im Keim zu ersticken**, und um nichts anderes geht es, sollte man den nun ausgerufenen Weg der Steuerentlastung mutig und selbstbewusst endlich einmal beschreiten. Es betrifft nämlich nicht die Vermögenden oder all jene die eh schon genug haben, die schaffen es durchaus, sich mit anderen Investitionen Spielraum zu schaffen, nein es sind Alle die unter diesem Radar hindurchrutschen, sich aus Perspektivenlosigkeit nichts zutrauen und später ziemlich wenig von ihren einbezahlten Sozialbeträgen bekommen. Ob alleinerziehende Mütter oder sogar Beamte. Die Vorsorge via Lebensversicherungen ist mittlerweile aus unseren Erinnerungen fast schon verschwunden. Sämtliche Möglichkeit, diese Kosten als Sonderaufwendung abzusetzen sind mittlerweile erloschen. Und wie viele haben genau deswegen die Versicherung abgeschlossen. Um sicher zu sein. **Eines erscheint mir in diesen Tagen durchaus angebracht zu sagen: so dumm ist niemand, als dass er nicht die Vorteile der Möglichkeit der Eigenvorsorge erkennen kann.** Selbst wenn es sich um viele Betroffene der bereits fortgeschrittenen Pensionsverknappung handelt. Denn auch diese Menschen haben Kinder oder EnkelInnen denen die Zukunft eine Chance bieten soll. Es geht einfach um die Motivation es tun zu wollen, weil man sich auch steuerlich nicht benachteiligt fühlt. Auch für die sozial Schwachen bleibt am Ende mehr im Topf, wenn dessen Löcher durch die die selbst besser vorsorgen können indirekt durch ihre alternativen Pensionsanteile aus Kapitalanlagen, die dem Fiskus nicht mehr so stark am Budget liegen, langsam geschlossen werden.



#GABB INTRO 20.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese <http://www.boersenradio.at/wienerboerseplausch> , konkret: <https://boersenradio.at/page/podcast/2602>) - in einem Artikel des Stern weist die **RBI darauf hin, dass man die Djokovic-Entscheidung freilich vor den aktuellen Ereignissen getroffen und aktuell nicht kommentieren wolle**, woanders habe ich gehört, dass man die Einstellung des Djoker **kritisch** sieht. Nun, ich finde, die **Bank macht das nicht unklug**, indem sie weitgehend stillhält. Denn in den Märkten, für die man Djokovic als Markenbotschafter geholt hat, wäre eine Beendigung des Vertrags wohl Negativ-Werbung. In Serbien würde das wohl nicht so gut ankommen, denke ich. Freilich ist das Wording ein bissl ein Problem, denn **zwischen Werbe-Testimonial und Markenbotschafter ist nochmal ein Unterschied.**

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 20.1.

CHRISTINE PETZWINKLER



Studie: Eine **Laborstudie von Valneva** zeigt, dass Serumantikörper, die nach drei Dosen von Valnevas inaktiviertem Covid-19-Impfstoffkandidaten VLA2001 gebildet wurden, die **Omikron-Variante neutralisieren**. Alle 30 Proben (100 Prozent) zeigten neutralisierende Antikörper gegen das ursprüngliche Virus und die Delta-Variante, während 26 Proben (87 Prozent) neutralisierende Antikörper gegen die Omikron-Variante zeigten. Die mittlere Senkung der Neutralisation im Vergleich zum ursprünglichen Virus war 2,7-fach für Delta und 16,7-fach für Omikron, so das Unternehmen. Juan Carlos Jaramillo, Chief Medical Officer: "Diese Ergebnisse ergänzen frühere Erkenntnisse aus unserer Phase 3-Studie Cov-Compare, in der sich gezeigt hat, dass zwei Dosen von VLA2001, die als Primärimmunisierung verabreicht wurden, überlegene neutralisierende Antikörperspiegel und eine breite T-Zell-Antwort hervorrufen. Wir sind nach wie vor davon überzeugt, dass VLA2001 ein wichtiger Bestandteil im Kampf gegen Covid-19 sein könnte, und Valneva ist **fest entschlossen, VLA2001 den Menschen, die es brauchen, so schnell wie möglich zur Verfügung zu stellen.**"

Investoren-Meeting: Am 27. Jänner findet die virtuelle **Conviction Equity Investors Conference 2022** (vormals Austria & CEE Equity Investors Conference in London) von **Erste Group und Wiener Börse** statt. Mit dabei: **Post, Do&Co, Erste Group, Marinomed, Palfinger, Wienerberger.**

Rekord: Insgesamt **bewegte die Post im Jahr 2021 konzernweit 452 Mio. Pakete** – was ein Mengenplus von neun Prozent bedeutet. Die meisten Sendungen transportierte die Post aber nicht im Heimatmarkt Österreich, sondern mittels ihrer Paketochter Aras Kargo in der **Türkei: nämlich 217 Millionen Pakete**. Zum Vergleich: In Österreich wurden im Vorjahr 184 Millionen Pakete transportiert – ein Plus von elf Prozent. Die Österreichische Post befördert in insgesamt **neun Ländern** Pakete sowie Paletten. Und zwar in Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Montenegro, Österreich, Serbien, Slowakei, Ungarn und der Türkei.



SIE HABEN FRAGEN ZUR AT&S-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PHILIPP GEBHARDT DIRECTOR INVESTOR RELATIONS
+43 3842 200-5925
P.GEBHARDT@ATS.NET

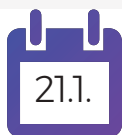


WIR RUFEN 2022 ZUM JAHR DES SEKUNDÄRMARKTS AUS!

Eine Initiative des Börse Social Network für aktives Being Public.

AT&S • Addiko Bank • Agrana • Andritz • Baader Bank • BNP Paribas • Captrace • Cleen Energy • dad.at • DO&CO • Erste Group • Evotec • Fabasoft • FACC • Flughafen Wien • Frequentis • Immofinanz • IRW Press • Knaus Tabbert • Kostad • Marinomed Biotech • Mayr Melnhof • OeKB • Österreichische Post • Palfinger • Pierer Mobility • Polytec Group • Porr • RCB • Rosinger Group • Rosenbauer • S Immo • Sportradar Group • Strabag • A1 Telekom Austria • UBM • Uniqa • Valneva • VIG • Verbund • Voquz Labs • Warimpex • Wienerberger • wikifolio • Wiener Börse • Wiener Privatbank • Wolftank-Adisa • ZFA • Zumtobel

#goboersewien



#GABB INTRO 21.1.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese <http://www.boersenradio.at/wienerboerseplausch>, konkret <https://boersenradio.at/page/podcast/2604>.

- die **Erste redet mit Raiffeisen**, dies aber nicht Merger, sondern Support "Talking brings people together, right [Raiffeisen?](#) Together we support the campaign „du + ich = Österreich" from [Österreichisches Rotes Kreuz](#). Join now! [#lasstunsreden](#)
- **Christoph Rainer, IR UBM**, spricht über das größte Tagesvolumen in der Börsengeschichte der UBM-Aktie (ist diese Woche mit 1,7 Mio. Euro vorgefallen): "Es wurde, Quelle Bloomberg, über **Morgan Stanley** abgewickelt, es war höchstwahrscheinlich ein internationaler Investor. Das freut uns natürlich sehr, da unsere Aktionäre nach März 2020 ja mittlerweile zu 90 Prozent aus Österreich und Deutschland kommen. Damals sind viele internationale abgesprungen aber durch unsere neue strategische Ausrichtung hoffen wir nun auch wieder mehr internationale Investoren anzusprechen. **Ein Aufschwung in unserem Volumen kommt hier natürlich mehr als gelegen, ist nämlich oft ein Knock-Out Kriterium für internationale Investoren, die gerne in uns investieren würden aber aufgrund des geringen Handelsvolumens nicht können.**"
- **Erich Pitak, Co-Autor der legendären Reihe "Börse von A-Z"**: "12 Monate sind genug - für die Behaltfrist! Wer der Wirtschaft ein Jahr lang dringend benötigtes Risikokapital zur Verfügung stellt und zwischenzeitliche Kursschwankungen akzeptiert, hat sich steuerfreie Kursgewinne verdient."

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 21.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Auftrag für FACC: Mit dem von Bombardier vor kurzem durchgeführten Launch des Super-Midsize-Business Jets Challenger 3500, der jüngsten Generation der Challenger 350, konnte sich FACC ein **Großprojekt von Bombardier** sichern. Bereits seit der ersten Challenger-Serie mit an Bord, wird FACC auch für diesen brandneuen Business Jet die **Produktion der Schränke, Seitenwände, Deckenpaneele, Trennwände und Passenger Service Units übernehmen**. FACC wird in den nächsten Jahren Challenger-3500-Jets mit hochwertigsten Kabinenelementen und maßgeschneiderten Lösungen ausstatten. Des weiteren wurde gestern bekannt, dass **FACC-Partner EHang**, Hersteller von autonomen Luftfahrzeugen, eine **Vorbestellung über 50 Stück EH216 von der japanischen Fluggesellschaft AirX erhalten** hat. Es ist anzunehmen, dass FACC auch hier an Bord ist.

Palfinger kündigt für die nächsten Quartale ein **schwächeres EBIT als in den Vergleichs-Quartalen von 2021** an: "Auf Basis einer aktuellen Prognose zeichnet sich ein EBIT für das 1. Quartal und für das 1. Halbjahr 2022 ab, welches aufgrund **massiver Kostensteigerungen und instabiler Supply Chain wesentlich** unter dem EBIT der Vergleichsperioden des Vorjahres liegt", so das Unternehmen. Die bereits an den Markt kommunizierten Preiserhöhungen würden aufgrund des hohen Auftragsstandes stark zeitverzögert wirken und deshalb die Kostensteigerungen im 1. Halbjahr 2022 nicht ausreichend kompensieren können, so der Kranhersteller. Für das 2. Halbjahr 2022 erwartet Palfinger die Wirksamkeit weiterer Preiserhöhungen und eine Kompensation des EBIT-Rückgangs des 1. Halbjahres 2022. Für die Experten von **Raiffeisen Research** wirkt sich dies, abgesehen von den dadurch hervorgerufenen Ineffizienzen in der Fertigung, auch **negativ auf den Produktmix** aus. Das Palfinger-Management erwartet für das **GJ 2022 ein EBIT auf dem Niveau des GJ 2021, d.h. rund 150 Mio.** Euro. Die Konzernprognose liegt somit um bis zu 20 Prozent unter der letzten Raiffeisen-Schätzung, die wiederum am unteren Ende der Markterwartungen liegt. Die letzte Empfehlung von Raiffeisen Research zur Palfinger-Aktie lautete „Kauf“.

Marinomed stockt auf und hat **Cornelia Kutzer zum Chief Business Officer (CBO) ernannt**. Als CBO wird sie den weiteren Ausbau des Netzwerks strategischer Partnerschaften verantworten und sowohl die Produktentwicklung als auch den



Die Zeiten
ändern sich.
Die Banken
auch.

Immobilien sind
Werte mit Seele

www.wienerprivatbank.com/immobilien

T +43 1 534 31 - 0

immobilien@wienerprivatbank.com



Vertrieb von Therapien in den Bereichen Infektionskrankheiten und Immunologie mit Schwerpunkt auf ophthalmologischen Indikationen voranbringen, teilt das Unternehmen mit. Cornelia Krutzer war zuletzt als CBO bei der AFFIRIS AG tätig.

#GABB INTRO 24.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese <http://www.boersenradio.at/wienerboerseplausch>, konkret <https://boersenradio.at/page/podcast/2607>
- Jänner-Verfallstag mit dem heftigsten Tagesminus 2022. Der ATX TR hat dann letztendlich unter seinem Jahresstartwert geschlossen, liegt aber immer noch besser als die Weltbörsen, die year-to-date schon tief im Minus sind. Nachgefragt haben wir bei der Eurex bzw. um eine kleine Bilanz der dort notierten Austro-Underlyings gebeten.
- wikifolio-Boss **Andreas Kern** und der wirkliche Mister Market auf diesem Bild: <https://photaq.com/page/pic/86643>
- **Rüdiger Landgraf** und **Robert Kleedorfer** thematisieren in ihrem Podcast **"Ziemlich gut veranlagt"** einen heißen Passus aus dem neuen Krypto-Gesetz, das ab März gilt. Demnach soll es möglich sein, zB eine Gewinnposition von einer Krypto-Währung in eine andere umzuschichten, ohne Steuer auszulösen, dh. eine potenzielle Steuer weiterzuschieben auf die neue Position, Ich finde, das müsste dann auch für Aktien gelten: Wenn ich zB eine Gewinn-Position in Erste Group in RBI umschichten will. Das ist jetzt freilich ein fiktives Beispiel und keine Einschätzung bzgl. Erste und RBI. Ich bin aber überzeugt, dass vieles einfach stehengelassen wird, weil man keine KEST auslösen will. Die Liquidität im Markt würde vor allem durch kleinteilige Orders steigen und vermutete Übertreibungen würden öfter gehandelt werden. Auf jeden Fall. Was für Kryptos ab März gilt, sollte auch für Aktien ab März gelten.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 24.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz erhielt vom usbekischen Baumwollspinn-Spezialisten Taxygen Textile den Auftrag zur **Lieferung einer kompletten neXline spunlace-Linie**. Die Inbetriebnahme ist für das 1. Quartal 2023 geplant. Dies wird die erste Spunlace-Linie sein, die in Usbekistan installiert wird.

Im **Umweltrating des Carbon Disclosure Project (CDP)** hat die **Porr im Bereich Klimawandel die Note „A-“** und einen Aufstieg ins „Leadership“- Segment erreicht. Auch im Bereich Wasser hat die Porr teilgenommen – heuer erstmalig – und dabei die Note B erhalten. Das diesjährige CDP-Rating sieht Porr CEO Karl-Heinz Strauss als Ansporn für weitere Anpassungen der Umwelt- und Klimaschutzstrategie. „2022 planen wir **weitere nachhaltige und zukunftssträchtige Bauprojekte**, mit denen wir neue Maßstäbe setzen wollen“, sagt Strauss. „Wir sehen darin einen wichtigen Auftrag. Der Bau- und Immobilienwirtschaft kommt aufgrund des starken Ressourcenverbrauchs eine zentrale Verantwortung für den Umweltschutz zu.“

Investoren-Konferenz: Die **Baader Bank** hält am 17. Februar die **3. Austrian Conference Rheinland** ab. Mit dabei sind 16 heimische Börsennotierte: **Agrana, Atrium, FACC, Flughafen, Immofinanz, Kapsch TrafficCom, Lenzing, Marinomed, Mayr-Melnhof, Palfinger, Polytec, Semperit, S Immo, voestalpine, VIG und Zumtobel**.

Aktien-Deals: **Cleen Energy-Vorstand Lukas Scherzenlehner** hat am 21. Jänner 800 Aktien zu je 10,50 Euro erworben, wie aus einer Veröffentlichung hervorgeht. Bei S&T wurde seitens **S&T-CEO Hannes Niederhauser** der Kauf von **70.000 S&T Aktienoptionen** auf die S&T Aktie aus dem Aktienoptionsprogramm 2018 - Tranche 2018, **zu einem Kurs von 0,75 Euro pro Stück** gemeldet.

AUF BOERSEN RADIO.AT REINGEHÖRT

BOERSEN RADIO.AT



Reingehört bei Palfinger: Im Interview mit Börsenradio.at spricht Palfinger CFO Felix Strohbichler über die vor kurzem ausgegebene Gewinnwarnung für die ersten Quartale 2022. "Wichtig ist zu verstehen, dass wir nicht davon sprechen, dass 2022 ein schlechtes Jahr wird. Wir gehen weiter davon aus, dass wir die Profitabilität des sehr guten Jahres 2021 erreichen werden", betont der Finanzvorstand. Anmerkung: Für 2021 wurde ein Rekordjahr in Aussicht gestellt. Beim Umsatz in 2022 wird laut Strohbichler aus heutiger Sicht **ein Potenzial für ein neues Rekordjahr** gesehen. Die **Gewinnwarnung sei jetzt also keine Katastrophenmeldung**, die Ausrichtung bleibt für 2022 im Wesentlichen aufrecht, auch an den Mittelfristzielen bis 2024 ändert sich laut Strohbichler nichts und auch nicht an den kommunizierten Langfrist-Aussichten. Was sich ändert ist eine gewisse Saisonalität in 2022, die genau gegenläufig ist zur Saisonalität in 2021. "Im Vorjahr sind wir mit sehr guten Zahlen ins Jahr gestartet. Die Materialkosten sind dann erst im 3. Quartal gestiegen. Wir haben versucht die **Kostensteigerungen mit mehreren Preiserhöhungen abzufangen**", erklärt der CFO, der auch über ein **ausgezeichnetes Orderbuch** von ca. sieben Monaten spricht. Die Preiserhöhungen würden aber etwas Zeit verzögert wirken. "Da die Supply Chain instabil ist, führt das dazu, dass manche Produkte, die schon mit neuen Preisen fakturiert werden könnten, tatsächlich erst später fakturiert werden



SIE HABEN FRAGEN ZUR POLYTEC-AKTIE?
KONTAKTIEREN SIE MICH!

PAUL RETTENBACHER LEITER INVESTOR RELATIONS
+43 7221 701-292
PAUL.RETTENBACHER@POLYTEC-GROUP.COM



und somit das Volumen nicht ganz so hoch ist, wie es sein könnte", führt Strohbichler aus. Die Preise werden aber nur für neue Aufträge erhöht, nicht für bestehende. "Unsere Kunden können sich darauf verlassen, dass die vereinbarten Preise auch halten". Bei den Kostensteigerungen seien viele Arten betroffen, vor allem Beschaffungskosten, auch Stahl hat laut Strohbichler extrem angezogen, die Transportkosten seien teilweise auf das 5 bis 6fache geklettert, auch auf der Personalseite und bei den Energiekosten gibt es Steigerungen. Und speziell auch die verzögerte Lieferung von Chips spürt Palfinger. "Somit können hoch komplex ausgestattete Geräte mit vielen Features, die eine entsprechende Marge aufweisen, erst später fakturiert werden", beschreibt Strohbichler im Börsenradio-Interview.



#GABB INTRO 25.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese <http://www.boersenradio.at/wienerboerseplausch> konkret <https://boersenradio.at/page/podcast/2614>)

- zu unserem Beitrag "**Ökosoziale Steuerreform stellt Kryptos über Aktien**" meldete sich **Florian Hasibar, der sich auch im Text vorstellt**: "Bezüglich Kryptotausch (Bitcoin -> ETH) kann ich Euch aufklären, bin nämlich selbst bei einem Unternehmen tätig, das u.A. Softwarelösungen zur Besteuerung von Kryptos entwickelt. In der neuen **Ökosozialen Steuerreform** wird der §27 (3) Z. 2. eingeführt, der besagt: "... **Der Tausch einer Kryptowährung gegen eine andere Kryptowährung stellt keine Realisierung dar**; damit in Zusammenhang stehende Aufwendungen sind steuerlich unbeachtlich." SOMIT: Tausch von Krypto zu Krypto ist keine Veräußerung und auch nicht steuerwirksam. Gleiches verhält sich, wenn man Kryptos gegen so gen. Stablecoins (bilden 1:1 Fiat-Währungen ab) tauscht - auch hier keine steuerliche Veräußerung. Hoffe, ich konnte helfen." - dad.at-Gründer **Ernst Huber glaubt**, dass Änderungen bei der KEST technisch nicht so schnell umsetzbar seien: "Ich gehe davon aus, dass hier eine Vorlaufzeit von rund einem halben Jahr notwendig ist, um die Wertpapiersysteme in den Banken anzupassen, bei Einführung der KEST auf Kursgewinne betrug die Vorlaufzeit meines Wissens 1 1/2 Jahre"



#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 25.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Heute findet die **„Austrian Top-Picks“-Konferenz von Raiffeisen und Wiener Börse** statt. Die ursprünglich in Zürich geplante Konferenz findet aufgrund der aktuellen Situation virtuell statt. In 36 One-on-One bzw. Small-Group Meetings treffen die teilnehmenden Emittenten auf insgesamt 15 institutionelle Investoren. Teilnehmende Unternehmen sind: **Andritz, EVN, Mayr-Melnhof, Palfinger, Polytec, Semperit, Zumtobel**.

Andritz nimmt Maschinen in Betrieb: Andritz hat für Klabin's Puma II Linie für die Zellstoffproduktion und Chemikalienrückgewinnung in Brasilien eine Anlage in Betrieb gesetzt. Darüber hinaus nahm der internationale Technologiekonzern auch die zweite der beiden PrimeLine™ W 2000-Tissuemaschinen, die an Guangxi Sun Paper, China, für das Werk in Beihai City, Guangxi Province, geliefert worden waren, in Betrieb.

Partnerschaft: **Evotec geht eine Forschungspartnerschaft mit Boehringer Ingelheim ein**. Die beiden Unternehmen konzentrieren sich auf die Modellierung von Augenkrankheiten durch den Einsatz von induzierten pluripotenten Stammzellen („iPS-Zellen“) sowie die Entdeckung von Zielstrukturen und Wirkstoffen.



#GABB INTRO 26.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese <http://www.boersenradio.at/wienerboerseplausch> , konkret <https://boersenradio.at/page/podcast/2616>)

- **Valneva** unterscheidet sich u.a. deshalb positiv von etlichen anderen Wachstumstiteln, weil vor wenigen Wochen eine Kapitalerhöhung zu 17 Euro durchgezogen wurde, die ordentlich Geld ins Unternehmen gespült hat Im Podcast "Alles auf Aktien" gibt es einen aktuellen Beitrag zu Impfstoffherstellern: <https://open.spotify.com/episode/1gCVnElK4hySlxZ0z50GDY?si=a2ff0f66e5d842c0>

- **Lenzing** wurde von der Baader Bank von der Top Stock Ideas-Liste genommen, "... obwohl wir mittelfristig die Investmentstory als absolut in Takt ansehen – kurzfristig dürfte allerdings Kostendruck für Gewinnrevisionen nach unten hin sorgen".

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 26.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Beim Baukonzern **Strabag ist es 2021 besser als erwartet gelaufen**. Das Unternehmen stellt eine **höhere als geplante EBIT-Marge** in Aussicht. Hintergrund sind laut Strabag **zahlreiche positive Ergebniseinflüsse in allen Segmenten zum Jahresende 2021**. Nach jetzt vorliegenden Erkenntnissen geht man davon aus, dass die bisher prognostizierte EBIT-Marge (nahe 4 Prozent) deutlich überschritten und nahe 6 Prozent liegen wird, so das Unternehmen. Mit rund 16 Mrd. Euro steigt die Leistung 2021 erwartungsgemäß gegenüber dem Vorjahreswert von 15,4 Mrd. Euro", heißt es weiter. An der Planung für die kommenden Geschäftsjahre ändert dieses außergewöhnlich starke Geschäftsjahr 2021 nichts", so das Unternehmen.

Nachdem die **Immofinanz** den Preis für das Teilangebot der S Immo in Höhe von 23,0 Euro je Aktie schon als zu niedrig erachtet, ist dies nun naturgemäß auch für den tiefer angesetzten Preis der CPI Property Group (CPI) in Höhe von 21,2 Euro je Aktie der Fall. **Der von CPI angebotene Preis für die Immofinanz-Aktie liegt deutlich unter dem aktuellen Unternehmenswert** und würde das große Wachstumspotenzial der Immofinanz nicht abbilden, begründet die Immofinanz



in einer Aussendung. Auch würde der Preis **keine angemessene Kontrollprämie** in Bezug auf die von CPI avisierte Kontrollerlangung über die Immofinanz berücksichtigen. Vorstand, Aufsichtsrat und Betriebsrat der Gesellschaft beurteilen in den heute veröffentlichten Stellungnahmen den **Angebotspreis von 21,20 Euro je Aktie folglich als unattraktiv**. Den Anlegern wird seitens Immofinanz empfohlen, das Angebot der CPI für Aktien und Wandelschuldverschreibungen **nicht anzunehmen**.

Valneva beginnt im Zuge der zulassungsrelevanten Phase-3-Studie Cov-Compare mit **Auffrischungsimpfungen bei erwachsenen Teilnehmern**. Diese Booster-Daten sollen sowohl homologe als auch erste heterologe Daten liefern, um frühere positive Booster-Ergebnisse der Phase 1/2 zu ergänzen, teilt Valneva mit. Die Daten seien nicht für den **ersten behördlichen Genehmigungsprozess** bestimmt, den das Unternehmen **voraussichtlich in den kommenden Wochen** abschließen wird, wie es heißt.

Ein mögliches **neues Gesetz in Slowenien könnte sich negativ auf die Dividendenpolitik und auf die Finanzergebnisse der Addiko Bank auswirken**, wie das Institut mitteilt. Der Finanzausschuss der slowenischen Nationalversammlung habe beschlossen, den Entwurf des „Gesetzes zur Begrenzung und Verteilung des Währungsrisikos zwischen Gläubigern und Kreditnehmern von Schweizer Franken“ zu unterstützen. Zweck der Gesetzesvorlage sei es, basierend auf dem vorliegenden Entwurf, Konsumentenkredite, die auf CHF lauten zu restrukturieren. Seitens Addiko weist man darauf hin, dass man zwar noch keine belastbare Abschätzung zu den Auswirkungen vornehmen könne, **aber die vorhandene Kapitalisierung ausreichend sei**, um die möglichen Auswirkungen abzudecken.

Der Flughafen Wien stellt im Terminal 3 insgesamt **16 mietbare Schlafkabinen vom italienischen Start-up Zzzleopardgo** zur Verfügung. Buchbar sind die Smart Lounges stunden- oder tageweise vorab via Website oder vor Ort. Die Kosten belaufen sich auf **9,0 Euro pro Stunde**, die Schlafkabine kann aber auch für eine ganze Nacht (ab 48 Euro) oder länger gebucht werden, bezahlt wird erst beim Check-out, teilt der Flughafen Wien mit.

Im Zuge der Suche nach Fachkräften für das neu entstehende Werk in Leoben hat **AT&S die ersten 30 Spezialisten und Spezialistinnen verpflichtet**. Für den neuen Forschungs- und Produktionsstandort in Leoben braucht AT&S in den kommenden Jahren insgesamt **etwa 700 neue Beschäftigte**.

#GABB INTRO 27.1.

CHRISTIAN DRASIL

Nachlese <http://www.boersenradio.at/wienerboerseplausch> , konkret <https://boersenradio.at/page/podcast/2619>)

- **Strabag** hat mitgeteilt, dass man aufgrund einer Vielzahl von Faktoren in der Lage ist, die Margenprognose für 2021 deutlich anzuheben. Interessant kann nun sein, ob auch bei der Porr einige Faktoren ähnlich einwirken können.

- **Valneva** auf unsere Nachfrage hin mit einer Aussage zum Pricing des VLA 2001, der ja noch nicht EMA-zugelassen ist. Dazu haben wir gefragt, ob der Impfstoff auch für Entwicklungsländer interessant sei: "Zum Pricing können wir keine Aussage machen. Generell ist Valneva der Ansicht, dass VLA2001 im Falle seiner Zulassung als inaktivierter Ganzimpfstoff Vorteile in Bezug auf Sicherheit, Kosten, einfache Herstellung und Verteilung im Vergleich zu den derzeit zugelassenen Impfstoffen bieten könnte."

- **Johannes Edlbacher, Steuerexperte bei PwC**, mit einem Mail-Input zu unserem Dauerthema "Aktien vs. Kryptos": "Nach der derzeit (noch) geltenden Rechtslage ist der Tausch einer Kryptowährung (z.B. Bitcoin) gegen eine andere Kryptowährung (z.B. Ethereum) steuerpflichtig, wenn der Tausch innerhalb der einjährigen Spekulationsfrist, d.h. innerhalb eines Jahres nach Anschaffung der hingegebenen Kryptowährung (Bitcoin) erfolgt. Erfolgt der Tausch nach Ablauf der einjährigen Spekulationsfrist, so ist der Tauschgewinn steuerfrei. Der zu versteuernde Gewinn ergibt sich aus dem Marktwert der hingegebenen Kryptowährung im Zeitpunkt des Tausches, abzüglich der Anschaffungskosten der hingegebenen Kryptowährung und unterliegt dem progressiven Steuersatz bis zu 55 Prozent. Die Regierungsvorlage zum Ökosozialen Steuerreformgesetz 2022, die am 20. Jänner vom Nationalrat beschlossen wurde, sieht **tatsächlich** vor, dass der Tausch einer Kryptowährung gegen eine andere Kryptowährung nicht steuerpflichtig ist (siehe § 27b Abs 3 EStG der Regierungsvorlage). Nach den Übergangsbestimmungen gilt diese Regelung grundsätzlich ab dem 1. März 2022, wobei bei Tauschvorgängen im Zeitraum 1. Jänner bis 28. Februar 2022 der Tauschgewinn auf Antrag steuerfrei belassen werden kann. In den erläuternden Bemerkungen zum Ökosozialen Steuerreformgesetz 2022 wird die Steuerfreiheit des Tauschgewinns mit **höchstgerichtlicher Rechtsprechung zu Fremdwährungskonvertierungen** begründet. Dann nach **Entscheidungen des Verwaltungsgerichtshofs soll der Tausch einer Fremdwährung (z.B. USD) in eine andere Fremdwährung (z.B. GBP) auch nicht steuerpflichtig sein**. Erst die Rückkonvertierung in Euro löst die Besteuerung eines Fremdwährungsgewinns aus. In Anlehnung an diese Entscheidungen soll auch der Tausch einer Kryptowährung in eine andere Kryptowährung ebenfalls nicht zu einer Gewinnrealisierung führen. Erst der Gewinn, der im Rahmen eines Tausches einer Kryptowährung in eine Fiatwährung (egal ob Euro oder eine Fremdwährung wie USD) realisiert wird, soll - unabhängig von der Behaltdauer der Kryptowährung - steuerpflichtig sein und mit 27,5 Prozent besteuert werden. **Zu beachten ist, dass bei einem steuerneutralen Tausch die Anschaffungskosten der hingegebenen Kryptowährung auf die neu erhaltene Kryptowährung übergehen.**"



Warimpex ist mit Projekten in Polen, Russland, Tschechien, Ungarn, Rumänien, Frankreich, Deutschland und Österreich aktiv.



warimpex

www.warimpex.com

Fazit: Ein spannender Input von Johannes Edlbacher. Es geht hier offenbar um den Währungsstatus, den zB auch ÖNB so bei Kryptos nicht stehen lassen will. Mir persönlich geht es einzig darum, dass die Schlechterstellung der Aktien endlich abgeschafft wird, während es Verbesserungen bei anderen Asset Klassen wie Kryptos gibt. Ist auch eine Frage der Lobby offenbar.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 27.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Marinomed hat vorläufigen Zahlen zufolge im Jahr 2021 **Umsatzerlöse von 11,6 Mio. Euro erreicht, das ist ein Plus von 43 Prozent** und der höchste Wert in der Unternehmens-Geschichte, wie das Unternehmen mitteilt. Dieser Anstieg würde die **anhaltend starke Nachfrage nach Carragelose-basierten Produkten** widerspiegeln, zudem sei die **Vorauszahlung aus der ersten Kooperations- und Lizenzvereinbarung mit dem chinesischen Unternehmen Luoxin für Budesolv**, einem auf Budesonid basierendem Nasenspray, enthalten. CEO Andreas Grassauer: „Damit haben wir unsere Prognose für 2021 erreicht und sind in einer **hervorragenden Ausgangsposition für die 2022 anstehenden Projekte**. Wir werden uns auf Marinolv-basierte Therapeutika konzentrieren, die wichtige Werttreiber auf unserem langfristigen Wachstumspfad sein sollen.“

Die **Pierer Mobility AG kommt zurück an die Wiener Börse**, die **Aufnahme** der Aktien in den Amtlichen Handel, **Segment prime market der Wiener Börse**, werde beantragt, die Handelsaufnahme soll am 1. März 2022 erfolgen, informiert das Unternehmen, das mit diesem Schritt dem **großen Investoreninteresse im In- und Ausland begegnen möchte**. Pierer Mobility war **bereits bis Herbst 2020 im Amtlichen Handel der Wiener Börse** notiert und ist seither im internationalen Segment global market der Wiener Börse gelistet. Das Primärlisting der Aktien der Pierer Mobility AG bleibt weiterhin bei der SIX Swiss Exchange, so das Unternehmen.

CPI verbessert den Angebots-Preis für Immofinanz, nachdem Anteile von Petrus Advisers über den gebotenen 21,2 Euro, nämlich 22,7 Euro je Stück, erworben wurden. CPI hält somit per 26. Januar 2022 direkt und indirekt bzw. vertraglich vereinbart



Stabilität und Sicherheit.

Stabilität und Sicherheit – Werte, die insbesondere in Krisenzeiten von hoher Bedeutung sind. Die BUWOG steht als führender Komplettanbieter am österreichischen Wohnimmobilienmarkt seit ihrer Gründung im Jahr 1951 für attraktiven und hochwertigen Wohnraum, der jetzt und auch in Zukunft eine sichere Investition und ein krisenfestes Umfeld bietet.

buwog.at

BUWOG





eine Gesamtbeteiligung von etwa 35,49 Prozent an der Immofinanz. Mit 22,7 Euro je Aktie liegt der Preis zwar über den bisher gebotenen 21,2 Euro aber nach wie vor unter dem Teil-Angebot der S Immo in Höhe von 23,0 Euro. **Apropos S Immo:** Hier verlangt Aktionär Peter Korbačka eine **Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung**, auf der über die ersatzlose **Aufhebung des in § 13 Abs 3 der Satzung der S Immo AG normierten Höchststimmrechts bestimmt werden soll**. Man werde dieses Verlangen prüfen und über die weitere Vorgehensweise entscheiden, heißt es seitens der S Immo. Bekanntermaßen wurde von Aktionären bereits mehrfach der Versuch unternommen, den § 13 Abs 3 der Satzung (Aufhebung des Höchststimmrechts) zu streichen. Bis jetzt haben sich die Hauptversammlungen gegen die Streichung des Höchststimmrechts ausgesprochen.

Die **CA Immo hat das Bürogebäude R70 in Budapest veräußert**. Der Verkauf wurde zum Buchwert zum 2. Quartal 2021 abgeschlossen, wie CA Immo mitteilt. "Dieser Verkauf steht im Einklang mit dem strategischen Kapitalrotationsprogramm zur Sicherung bzw. Steigerung der Attraktivität und Nachhaltigkeit des CA Immo Bestandsportfolios", heißt es seitens der Gesellschaft.

#GABB INTRO 28.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese <http://www.boersenradio.at/wienerboerseplausch>, konkret <https://boersenradio.at/page/podcast/2624>,

- **Immofinanz:** Aus meiner Sicht ist jetzt auch die **S Immo** im Visier der CPI, nicht nur wegen des Blocks, den die S Immo an der Immofinanz hält. Damit wäre man bei der Immofinanz bei 50 Prozent. Und irgendwie hatten wir doch recht mit der Überlegung, dass CPI das Angebot von 21,2 erhöhen würde, so ist es halt über den Weg des Ankaufs des Umek-Pakets zu 22,7 gegangen. Der Preis gilt jetzt ein Jahr für alle.

- die **Erste Group** hat eine Reihe neuer Zertifikate emittiert, darunter auch Produkte auf **AT&S. Uwe Kolar**, Erste Group: "Besonders spannend finde ich die Protect Pro Variante: Hier bekommen KundInnen für die Veranlagung in einen österreichischen Technologieführer einen Zinsertrag von 7,25 Prozent und das bei einem 20 prozentigen Schutz am Laufzeitende."

- Thema KEST: **Martin Kwauka:** "In der aktuellen österreichischen Steuerreform wurde in Paragraph 27 EstG 3 Z2 geregelt, dass der Tausch von Kryptos á la Bitcoin in andere Kryptos keine Gewinnbesteuerung auslöst. Man kann also innerhalb einer Kryptobörse beliebig spekulieren und sogar Gewinne in Stablecoins absichern. Das ist ja ein schlechter Scherz! Dann müsste man auch Aktien oder Fonds steuerfrei gegeneinander tauschen können. Das geht aber derzeit natürlich nicht. Wäre aber eine Idee, wenn das in einem für die Altersvorsorge gewidmeten Depot so geregelt würde. Was für Bitcoin gilt, sollte für die private Altersvorsorge erst recht gelten." **Otto Lucius:** Lieber Kollege Kwauka, jetzt überfordern Sie aber Gesetzgeber und Politiker. Im Ernst, natürlich haben Sie recht. Aber was soll man von einer Politik halten, die just dann, wenn die Behaltefrist für Kryptos zugunsten der KEST abgeschafft wird, davon spricht, allgemein wieder eine Behaltefrist einzuführen. Und übrigens: so geht Nachhaltigkeit nicht!" **Ich meine:** Lassen wir die KEST-Programmierung, wie sie ist, und führen einen Freibetrag von zb 10.000 Euro Kursgewinne im Jahr ein. Da geht es um max. 2750 Euro KEST pro Person und Jahr. Weiters auch dezidierte Altersvorsorge mit extrem langen Fristen KEST-befreien, gerne auch mit Betragsthemen, dann ist das leidige Ideologie-Thema mit den Superreichen draussen.

- **Martin Grüll** zur Wahl des RBI-IPOs zum "Lässigsten Moment in der Wiener Börsengeschichte": "Das freut mich und alle, die damals mitgewirkt hatten, sehr! Der IPO war nicht nur der Turbo für die Expansion der RBI, sondern auch ein ganz relevanter Impuls für den österreichischen Kapitalmarkt."

- im Intro war wieder unser **Mitarbeiter Wendelin Chladek** (Sohn von meinem Co. Josef) mein **Sprachdouble**, weil die beiden die Long Distance-Variante via <http://mikme.com> testen.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 28.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Für den **Vorstand der Immofinanz** ist der **angehobene Angebotspreis der CPI** von aktuell 21,2 Euro (cum Dividende) auf 22,7 Euro (cum Dividende) nach wie vor **deutlich unter dem aktuellen Unternehmenswert** und bildet das große Wachstumspotenzial der Immofinanz nicht ab. Auch würde der höhere Preis keine angemessene Kontrollprämie in Bezug auf die von CPI avisierte Kontrollerrlangung über die Immofinanz beinhalten. Der Vorstand empfiehlt den Anlegern weiterhin, das angekündigte nachgebesserte Angebot der CPI für Aktien und Wandelschuldverschreibungen der Immofinanz **nicht anzunehmen**.

Finanzbildungs-Tipp: Der Online-Broker flatexDegiro, an dem bekanntlich die Österreichische Post einmal beteiligt war, arbeitet mit Discovery zusammen, um das Thema Geldanlage zu entmystifizieren: "**Die Kunst des Investierens**".

Der Dokumentarfilm wird ab diesem Wochenende auf den Kanälen von Discovery ausgestrahlt. In vier Episoden stellen renommierte Journalisten, Professoren, Verhaltensforscher und Investoren einige der größten Missverständnisse über das Investieren in Frage. Im Verlauf der Dokumentation wird erklärt, **wie Investitionen mentale Disziplin erfordern**, um nicht von der eigenen Psychologie ausgetrickst zu werden und Phänomenen wie **FOMO (Fear Of Missing Out)**, kognitiven Verzerrungen sowie Tendenzen zur eigenen Bestätigung und der Fortschreibung historischer Werte zu erliegen. Diese können zu Mechanismen führen, die die Märkte von fundamentalen Werten ablenken sowie **Blasen und Crashes** verursachen.

#GABB INTRO 31.1.

CHRISTIAN DRASTIL

Nachlese <http://www.boersenradio.at/wienerboerseplausch>, konkret <https://boersenradio.at/page/podcast/2628>,



- Meistgehandelt im global market in den ersten 19 Handelstagen 2022: Tesla vor Nvidia, Amazon, **Valneva** und BionTech.
- Tipp: **Heimo Scheuch** im Talk mit AR Peter Steiner: <https://boersenradio.at/page/playlist/996/>
- **Florian Beckermann, IVA**: "Ein neuer Kapitalmarktbeauftragter ist aktuell nicht auf der Agenda der Regierung zu sehen. Im Regierungsprogramm steht nichts dazu und in der Szene rührt sich auch nichts. Wenn man darüber nachdenkt, sollte man die Position grundlegend re-designen. Anleger beschäftigt im Moment die Wiedereinführung der Behaltefrist – mit echten Vorteilen. Die Gegenargumente aus der Klassenkampf-Mottenkiste werden vielfach als „realitätsfremd“ gesehen. Wir werden dazu erneut ein Positionspapier zeitnah veröffentlichen."
- **Bitpanda & Co** haben wohl, was die KEST betrifft, Unicorn-Promi-Status und eine bessere Lobby als die Aktienleute, die nicht mit einer Stimme sprechen.
- Jobs, die mir via **LinkedIn-Algo** angeboten wurden: Head of Brand Management bei der **AUA**: Chief of Staff / (slash) CEO - **Bitpanda**, Head of Finance bei **Delivery Hero**. Ich suche zwar keinen Job, wir aber einen Job-Partner.

#GABB ZU DEN PIR-NEWS DES TAGES 31.1.

CHRISTINE PETZWINKLER

Andritz hat den **PrimeFlow AT-Stoffauflauf** mit Verdünnungswasserregelung im Werk Rocca Grimalda von der italienischen Casalino Carta Srl. **erfolgreich in Betrieb genommen**. Das Ziel des Umbaus war laut Andritz die Verbesserung der Flächengewichtsprüfung sowie der Formation der Verpackungspapiermaschine PM1. Giovanni Casalino und Alessandro Casalino, Eigentümer von Casalino Carta: "Wir möchten ein hochqualitatives Endprodukt, um damit **zu den europäischen Top-Produzenten für Ekokraft-Verpackungspapier, Wellpappe und gekrepptes MG-Papier zu zählen**. Daher **haben wir uns für die Andritz-Ausrüstungen** entschieden."

Bei **Rosenbauer droht eine Steuerzahlung in Höhe von 5 Mio. Euro**. Die Steuerverbindlichkeit bezieht sich laut Rosenbauer auf einen Zeitraum, in dem die betroffenen Tochterunternehmen noch nicht im Eigentum der Rosenbauer International AG standen. Es wird derzeit davon ausgegangen, dass sich der Steueraufwand für das Geschäftsjahr 2021 entsprechend erhöhen wird. Rechtliche Schritte gegen den ehemaligen Geschäftsführer und die ehemalige Eigentümerin der Tochterunternehmen werden laut Rosenbauer geprüft.



**BINGE,
BABY!**



BEZEICHNUNG	ISIN/WKN	STK.	MARKTKURS	MARKTWERT	G/V %/ABS.
Addiko Bank	AT000ADDIKO0	73Stk.	12,1250 EUR	885,13 €	-11,17 % / -111,33 €
Agrana	AT000AGRANA3	58Stk.	17,2500 EUR	1.000,50 €	+0,29 % / +2,90 €
Andritz	AT0000730007	22Stk.	46,4200 EUR	1.021,24 €	+2,29 % / +22,88 €
AT&S	AT0000969985	23Stk.	40,4500 EUR	930,35 €	-6,58 % / -65,55 €
Clean Energy	AT0000A1PY49	95Stk.	10,9000 EUR	1.035,50 €	+3,81 % / +38,00 €
DO&CO	AT0000818802	13Stk.	88,5000 EUR	1.150,50 €	+19,43 % / +187,20 €
Erste Group	AT0000652011	24Stk.	41,4100 EUR	993,84 €	+0,15 % / +1,44 €
Evotec	DE0005664809	23Stk.	35,2750 EUR	811,33 €	-17,00 % / -166,18 €
Fabasoft	AT0000785407	28Stk.	31,2750 EUR	875,70 €	-10,90 % / -107,10 €
FACC	AT0000FACC2	141Stk.	7,7550 EUR	1.093,46 €	+10,00 % / +99,41 €
Flughafen Wien	AT0000VIE62	37Stk.	27,8750 EUR	1.031,38 €	+4,79 % / +47,18 €
Frequentis	ATFREQUENT09	37Stk.	26,2500 EUR	971,25 €	-1,69 % / -16,65 €
Immofinanz	AT0000A21KS2	44Stk.	23,0800 EUR	1.015,52 €	+2,40 % / +23,76 €
Knaus Tabbert	DE000A2YN504	18Stk.	54,4000 EUR	979,20 €	-1,63 % / -16,20 €
Kostad	ATKOSTADAG01	100Stk.	16,0000 EUR	1.600,00 €	+60,00 % / +600,00 €
Marinomed Biotech	ATMARINOMED6	11Stk.	96,2000 EUR	1.058,20 €	+9,32 % / +90,20 €
Mayr-Melnhof	AT0000938204	5Stk.	174,1000 EUR	870,50 €	-1,42 % / -12,50 €
Österreichische Post	AT0000APOST4	26Stk.	37,6000 EUR	977,60 €	-0,53 % / -5,20 €
Palfinger	AT0000758305	29Stk.	30,0500 EUR	871,45 €	-12,65 % / -126,15 €
Pierer Mobility	AT0000KTM102	11Stk.	87,7000 EUR	964,70 €	-2,12 % / -20,90 €
Polytec Group	AT0000A00XX9	145Stk.	7,5700 EUR	1.097,65 €	+10,19 % / +101,50 €
Porr	AT0000609607	72Stk.	12,4500 EUR	896,40 €	-9,39 % / -92,88 €
RBI	AT0000606306	38Stk.	24,8200 EUR	943,16 €	-4,10 % / -40,28 €
Rosenbauer	AT0000922554	21Stk.	44,1000 EUR	926,10 €	-4,96 % / -48,30 €
S Immo	AT0000652250	45Stk.	22,3750 EUR	1.006,88 €	+2,87 % / +28,13 €
Sportradar Group	CH1134239669	62Stk.	10,5000 EUR	651,00 €	-34,38 % / -341,00 €
S&T	AT0000A0E9W5	68Stk.	16,1000 EUR	1.094,80 €	+10,43 % / +103,36 €
Strabag	AT000000STR1	27Stk.	37,8000 EUR	1.020,60 €	+3,14 % / +31,05 €
Telekom Austria	AT0000720008	131Stk.	7,5650 EUR	991,02 €	-0,72 % / -7,21 €
UBM	AT0000815402	23Stk.	41,9500 EUR	964,85 €	-3,12 % / -31,05 €
Uniq	AT0000821103	123Stk.	8,1100 EUR	997,53 €	+0,50 % / +4,92 €
Valneva	FR0004056851	40Stk.	15,0150 EUR	600,60 €	-39,16 % / -386,60 €
Verbund	AT0000746409	10Stk.	93,4750 EUR	934,75 €	-5,49 % / -54,25 €
VIG	AT0000908504	40Stk.	25,5750 EUR	1.023,00 €	+2,71 % / +27,00 €
Voquz Labs	DE000A3CSTW4	22Stk.	44,0000 EUR	968,00 €	-2,22 % / -22,00 €
Warimpex	AT0000827209	892Stk.	1,1550 EUR	1.030,26 €	+3,12 % / +31,22 €
Wienerberger	AT0000831706	30Stk.	31,8900 EUR	956,70 €	-1,39 % / -13,50 €
Wolfbank-Adisa	AT0000A25NJ6	54Stk.	17,9000 EUR	966,60 €	-2,72 % / -27,00 €
Zumtobel	AT0000837307	129Stk.	8,0300 EUR	1.035,87 €	+4,29 % / +42,57 €
Summe				38.243,09	-0,60 % / -229,11 €



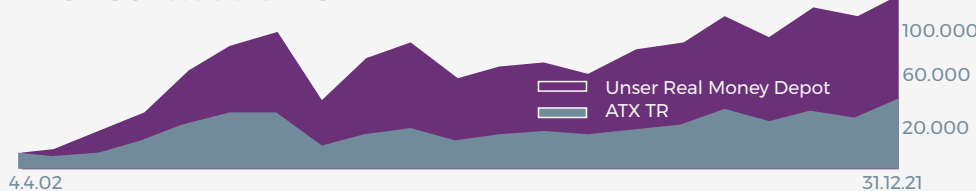
Im Jahr 2022 haben wir eine zweigeteilte Real Money Veranlagung. Diese baut sich wie folgt auf.

ROSA Neu

zusammengesetzt ist das bekannte **Depot bei dad.at**: Es ist mit gesamt 50.000 Euro dotiert und umfasst max. 50 Aktien aus <http://www.boerse-social.com/private-investor-relations>. Alle derzeit 39 Partner wurden zwecks Showcase zu ungefähr 1000 Euro (wie es sich halt je nach Kurs ausgegangen ist) erworben. Per Ende Jänner weist uns dad.at folgende Performance auf das bisher eingesetzte Kapital aus: **-0,60 Prozent** oder **+229,11 Euro**. Dividenden sind noch keine eingelangt.

GRÜN. Unser **wikifolio Stockpicking Österreich** DE000LS9BHW2 ist der investierbare Klassiker und konnte im Jänner **um 0,66 Prozent** zulegen. Das wikifolio ist die Fortsetzung der Real Money Aktivitäten, die am 4.4.2002 mit 10.000 Euro starteten und 2013 ins wikifolio übertragen wurden. Aktueller Stand: **120.192 Euro**, ein **Plus von 1101,92 Prozent** nach Spesen. Im April 2022 wird es eine Trading-Sonderausgabe zum 20. Geburtstag unserer Echtgeldveranlagung geben.

WAS AUS 10.000 € WURDE



Die wohl langfristig stärkste Österreich-Veranlagung mit 1101 Prozent Plus seit 2002.

Rechts ein Blick auf unser investierbares wikifolio, das sich direkt mit dem ATX vergleichen will. Alle Trades werden im #gabb publiziert.

Im wikifolio Stockpicking Österreich **DE000LS9BHW2** setzen wir unsere Ideen investierbar um.

NACHSCHLAGEWERK

EASY



GIBST MIR SCHNELL EIN MAGAZINE? Egal, ob Wertpapierexperte einer Bank, Privatanleger oder sogar Insti: Wir hören mit Freude, dass Sammler und Statistiker das BSM als Lieblings-Offline-Suche entdecken - weil der Nachschlagewerk-Teil mächtig ist und man die Magazine-Sammlung aufgrund der Heftrücken-Struktur auch leicht im Regal findet. boerse-social.com/abo

 STATISTIKEN DER WIENER BÖRSE ZUM DOWNLOAD:
WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN



Österreichische Indizes

Austrian indices

	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2020	2 780,44	1 412,91	1 250,31	1 134,58	5 466,25	4 719,84	1 868,89	1 722,19
Ultimo 12/2021	3 861,06	1 935,00	1 776,87	1 513,76	7 848,78	6 725,40	2 733,27	2 498,87
03.01.2022	3 865,31	1 938,97	1 776,79	1 515,18	7 857,44	6 732,81	2 733,14	2 498,75
04.01.2022	3 957,09	1 982,88	1 823,91	1 545,28	8 044,01	6 892,68	2 805,62	2 565,02
05.01.2022	3 968,05	1 987,09	1 824,69	1 549,45	8 066,28	6 911,77	2 806,82	2 566,12
06.01.2022	3 959,03	1 982,07	1 825,30	1 545,44	8 047,94	6 896,05	2 807,76	2 566,97
07.01.2022	3 971,97	1 988,21	1 833,84	1 549,06	8 074,26	6 918,60	2 820,90	2 578,99
10.01.2022	3 924,12	1 965,63	1 815,62	1 534,50	7 976,98	6 835,25	2 792,87	2 553,37
11.01.2022	3 967,78	1 987,85	1 835,47	1 549,32	8 065,74	6 911,31	2 823,41	2 581,28
12.01.2022	3 990,96	1 997,97	1 849,45	1 554,21	8 112,86	6 951,68	2 844,92	2 600,95
13.01.2022	3 978,67	1 993,55	1 846,96	1 552,07	8 087,87	6 930,26	2 841,07	2 597,43
14.01.2022	3 964,27	1 985,97	1 844,51	1 546,51	8 058,61	6 905,19	2 837,31	2 593,99
17.01.2022	4 030,71	2 017,68	1 870,63	1 568,31	8 193,66	7 020,92	2 877,50	2 630,73
18.01.2022	3 996,73	2 001,43	1 855,31	1 555,37	8 124,58	6 961,72	2 853,93	2 609,19
19.01.2022	3 979,94	1 993,88	1 847,56	1 550,01	8 090,46	6 932,49	2 842,00	2 598,28
20.01.2022	3 966,44	1 987,70	1 843,65	1 547,62	8 063,01	6 908,96	2 835,98	2 592,78
21.01.2022	3 860,25	1 935,80	1 792,81	1 511,37	7 847,14	6 723,99	2 757,78	2 521,29
24.01.2022	3 703,01	1 856,61	1 718,51	1 455,32	7 527,51	6 450,11	2 643,49	2 416,79
25.01.2022	3 742,75	1 876,22	1 726,43	1 468,19	7 608,30	6 519,33	2 655,68	2 427,94
26.01.2022	3 824,18	1 916,28	1 765,06	1 499,72	7 773,83	6 661,17	2 715,10	2 482,27
27.01.2022	3 865,36	1 935,85	1 783,30	1 514,77	7 857,54	6 732,90	2 743,15	2 507,91
28.01.2022	3 837,53	1 921,98	1 768,58	1 504,71	7 800,96	6 684,42	2 720,51	2 487,21
31.01.2022	3 843,03	1 926,01	1 764,05	1 506,22	7 812,14	6 694,00	2 713,55	2 480,85
% zu Ultimo 12/2020	38,22%	36,32%	41,09%	32,76%	42,92%	41,83%	45,20%	44,05%
% zu Ultimo 12/2021	-0,47%	-0,46%	-0,72%	-0,50%	-0,47%	-0,47%	-0,72%	-0,72%
Monatshoch	4 030,71	2 017,68	1 870,63	1 568,31	8 193,66	7 020,92	2 877,50	2 630,73
All-month high	17.01.2022	17.01.2022	17.01.2022	17.01.2022	17.01.2022	17.01.2022	17.01.2022	17.01.2022
Monatstief	3 703,01	1 856,61	1 718,51	1 455,32	7 527,51	6 450,11	2 643,49	2 416,79
All-month low	24.01.2022	24.01.2022	24.01.2022	24.01.2022	24.01.2022	24.01.2022	24.01.2022	24.01.2022
Jahreshoch	4 030,71	2 017,68	1 870,63	1 568,31	8 193,66	7 020,92	2 877,50	2 630,73
All-year high	17.01.2022	17.01.2022	17.01.2022	17.01.2022	17.01.2022	17.01.2022	17.01.2022	17.01.2022
Jahrestief	3 703,01	1 856,61	1 718,51	1 455,32	7 527,51	6 450,11	2 643,49	2 416,79
All-year low	24.01.2022	24.01.2022	24.01.2022	24.01.2022	24.01.2022	24.01.2022	24.01.2022	24.01.2022
Hist. Höchstwert	4 981,87	2 506,81	3 233,92	1 876,02	8 193,66	7 020,92	2 877,50	2 630,73
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	17.01.2022	17.01.2022	17.01.2022	17.01.2022
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1 955,88	2 304,98	1 036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

Bundesanleihe-Auktionen der Republik Österreich 2021.

Österreichische Bundesanleihen und Austrian Treasury Bills (ATBs) der Republik Österreich werden via monatlich stattfindender Auktionen an designierte Auktionsteilnehmer (Primärhändler) begeben. Als Geschäftsstelle für die Begebung von Bundesanleihen und Treasury Bills wickelt die OeKB diese Auktionen, die einem klar festgelegten Ablauf folgen, ab und setzt dabei das „Austrian Direct Auction System“ (ADAS) ein.

2021 wurden folgende Bundesanleihe-Auktionen abgewickelt:

ISIN	Bundesanleihe	Laufzeit- beginn	Fälligkeit	Emissions- volumen in Euro	Durchschnitts- kurs	Durchschnitts- rendite
AT0000A2EJ08	Bundesanleihe 2020-2051/3	14.01.2021	20.03.2051	728.292.000	117,41257%	0,15863%
AT0000A2CQD2	Bundesanleihe 2020-2030/1	14.01.2021	20.02.2030	747.500.000	103,70332%	-0,39876%
AT0000A2NW83	Bundesanleihe 2021-2031/1	04.03.2021	20.02.2031	690.000.000	101,38120%	-0,13753%
AT0000A28KX7	Bundesanleihe 2019-2024/2	04.03.2021	15.07.2024	690.000.000	102,25808%	-0,66151%
AT0000A2EJ08	Bundesanleihe 2020-2051/3	08.04.2021	20.03.2051	582.365.000	106,34500%	0,52061%
AT0000A2NW83	Bundesanleihe 2021-2031/1	08.04.2021	20.02.2031	1.088.923.000	101,03200%	-0,10398%
AT0000A1K9F1	Bundesanleihe 2016-2047/2	06.05.2021	20.02.2047	800.995.000	122,26293%	0,56949%
AT0000A2NW83	Bundesanleihe 2021-2031/1	06.05.2021	20.02.2031	805.000.000	100,08113%	-0,00828%
AT0000A2NW83	Bundesanleihe 2021-2031/1	10.06.2021	20.02.2031	777.001.000	100,02727%	-0,00281%
AT0000A2QRW0	Bundesanleihe 2021-2025/3	10.06.2021	20.04.2025	690.000.000	102,33267%	-0,59556%
AT0000A2NW83	Bundesanleihe 2021-2031/1	08.07.2021	20.02.2031	863.312.000	100,56619%	-0,05866%
AT0000A1K9C8	Bundesanleihe 2016-2026/1	08.07.2021	20.10.2026	783.022.000	106,71707%	-0,50098%
AT0000A2NW83	Bundesanleihe 2021-2031/1	05.08.2021	20.02.2031	690.000.000	102,62223%	-0,27081%
AT0000A2QRW0	Bundesanleihe 2021-2025/3	05.08.2021	20.04.2025	805.000.000	102,79974%	-0,74214%
AT0000A04967	Bundesanleihe 2007-2037/1	09.09.2021	15.03.2037	920.000.000	161,87868%	0,12099%
AT0000A2NW83	Bundesanleihe 2021-2031/1	09.09.2021	20.02.2031	690.000.000	101,38651%	-0,14562%
AT0000A2NW83	Bundesanleihe 2021-2031/1	07.10.2021	20.02.2031	632.500.000	100,29263%	-0,03117%
AT0000A2QRW0	Bundesanleihe 2021-2025/3	07.10.2021	20.04.2025	632.500.000	102,29677%	-0,64045%
AT0000A2T198	Bundesanleihe 2021-2036/4	04.11.2021	20.10.2036	792.060.000	98,33913%	0,36428%
AT0000A2NW83	Bundesanleihe 2021-2031/1	16.12.2021	20.02.2031	805.000.000	101,44656%	-0,15631%

prime market
prime market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2021	Total 2022	Jan 2022	31.01.2022	Last Price	Dec 2022		2021
PORR AG	253 311 042	20 556 469	20 556 469	493 334 820	12,560	-8,59%	-8,59%	GM
CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	2 149 763 805	81 314 060	81 314 060	3 445 159 252	32,350	-1,97%	-1,97%	GM
LENZING AG	1 565 263 978	172 121 599	172 121 599	2 878 020 000	108,400	-11,15%	-11,15%	GM
ERSTE GROUP BANK AG	12 034 929 417	960 923 105	960 923 105	17 720 654 000	41,230	-0,29%	-0,29%	GM
S IMMO AG	834 156 095	70 000 303	70 000 303	1 674 602 384	22,750	4,60%	4,60%	GM
TELEKOM AUSTRIA AG	436 482 653	17 437 874	17 437 874	5 116 650 000	7,700	1,05%	1,05%	GM
ANDRITZ AG	3 480 185 333	296 424 307	296 424 307	4 892 160 000	47,040	3,66%	3,66%	GM
EVN AG	772 441 293	80 671 640	80 671 640	4 685 832 372	26,050	-2,07%	-2,07%	GM
OMV AG	10 357 169 792	826 674 828	826 674 828	17 659 636 349	53,960	8,03%	8,03%	GM
VERBUND AG KAT. A	7 753 038 573	466 186 293	466 186 293	15 967 919 747	93,800	-5,16%	-5,16%	GM
PALFINGER AG	240 991 395	26 888 751	26 888 751	1 139 075 717	30,300	-11,92%	-11,92%	GM
SEMPERIT AG HOLDING	481 284 564	34 109 638	34 109 638	555 482 718	27,000	-7,85%	-7,85%	GM
UBM DEVELOPMENT AG	60 489 583	6 415 914	6 415 914	315 325 996	42,200	-2,54%	-2,54%	GM
DO & CO AKTIENGESELLSCHAFT	878 942 539	75 589 701	75 589 701	882 806 400	90,600	22,27%	22,27%	GM
UNIQA INSURANCE GROUP AG	886 730 093	84 181 971	84 181 971	2 530 710 000	8,190	1,49%	1,49%	GM
WIENERBERGER AG	3 284 178 183	228 038 191	228 038 191	3 683 711 664	31,980	-1,11%	-1,11%	GM
ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	77 376 554	4 431 625	4 431 625	301 920 000	44,400	-4,31%	-4,31%	GM
VOESTALPINE AG	5 706 734 949	396 918 195	396 918 195	5 252 916 375	29,420	-8,06%	-8,06%	GM
MAYR-MELNHOF KARTON AG	596 462 026	55 177 903	55 177 903	3 444 000 000	172,200	-2,49%	-2,49%	GM
SCHOELLER-BLECKMANN AG	723 393 271	92 733 541	92 733 541	596 000 000	37,250	20,36%	20,36%	GM
AT&S AUSTRIA TECH.&SYSTEMTECH.	1 409 836 341	141 443 316	141 443 316	1 592 850 000	41,000	-5,31%	-5,31%	GM
RAIFFEISEN BANK INTERNAT. AG	4 517 087 784	490 096 925	490 096 925	8 151 123 808	24,780	-4,25%	-4,25%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	611 854 674	42 804 726	42 804 726	3 321 600 000	25,950	4,22%	4,22%	GM
POLYTEC HOLDING AG	197 134 058	21 417 200	21 417 200	174 170 763	7,800	13,54%	13,54%	GM
ZUMTOBEL GROUP AG	181 419 662	11 562 217	11 562 217	350 610 000	8,060	4,68%	4,68%	GM
OESTERREICHISCHE POST AG	1 574 189 592	110 019 329	110 019 329	2 516 335 766	37,250	-1,46%	-1,46%	GM
WARIMPEX FINANZ- UND BET. AG	15 464 101	974 299	974 299	61 020 000	1,130	0,89%	0,89%	GM
KAPSCH TRAFFICOM AG	90 532 789	3 273 424	3 273 424	184 600 000	14,200	0,28%	0,28%	GM
STRABAG SE	366 156 787	29 375 162	29 375 162	3 903 929 886	38,050	3,82%	3,82%	GM
AMAG AUSTRIA METALL AG	27 784 339	3 012 349	3 012 349	1 463 456 000	41,500	1,22%	1,22%	GM
FACC AG	254 919 933	14 411 578	14 411 578	351 667 200	7,680	8,94%	8,94%	GM
FLUGHAFEN WIEN AG	159 828 397	14 322 339	14 322 339	2 368 800 000	28,200	6,02%	6,02%	GM
BAWAG GROUP AG	2 998 969 917	369 708 342	369 708 342	4 724 538 561	53,000	-2,21%	-2,21%	GM
IMMOFINANZ AG	2 092 938 453	402 357 600	402 357 600	3 182 693 635	23,020	2,13%	2,13%	GM
AGRANA BETEILIGUNGS-AG	94 438 651	12 317 031	12 317 031	1 077 309 946	17,240	0,23%	0,23%	GM
MARINOMED BIOTECH AG	81 288 089	6 360 958	6 360 958	142 531 776	96,000	9,09%	9,09%	GM
FREQUENTIS AG	37 607 850	6 085 882	6 085 882	349 263 974	26,300	-1,50%	-1,50%	GM
ADDIKO BANK AG	74 201 580	6 254 418	6 254 418	238 875 000	12,250	-10,26%	-10,26%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

„FAHREN AUF SICHT – WELCHEN WEG NIMMT DIE EU?“

Unter diesem Titel stand der Ausblick, den Thomas Wulf, Generalsekretär der EUSIPA, bei der Jahresauftakt-Veranstaltung des Zertifikate Forum Austria am 27. Jänner 2022 gab.

Das Panoptikum der europäischen Herausforderungen auf den Finanz- und Kapitalmärkten ist vor allem durch die Themen Zinsen, Brexit, Digital Finance sowie Regulierung und Nachhaltigkeit geprägt. „Durch die Rücknahme des Quantitative Easing bzw. das Beenden der Anleihenkaufprogramme durch die EZB ab März 2022 erhöht sich der Druck auf das Zinsniveau“, so EUSIPA-Generalsekretär Thomas Wulf. Je nach Abbauintensität der Anleihenprogramme und der Hilfsmaßnahmen während der Coronapandemie wird es zu stärkeren oder moderateren Zinserhöhungen kommen.

Trotz Brexit: London bleibt wichtiger Finanzplatz

Hinsichtlich der Auswirkungen des Brexit auf die Finanzmärkte und die Wirtschaft zeichnet Wulf ein differenziertes Bild: „Es hat zwar eine sprunghafte Umschichtung des Aktienhandels von London nach Amsterdam gegeben, der Finanzplatz London ist aber nach wie vor intakt und in vielen Bereichen – etwa im Clearing – weiterhin führend.“

Verunsicherung und klare Nachteile brachte der Brexit bei vertragsrechtlichen Themen. „Großbritannien ist für seine hoch ausdifferenzierte Gerichtspraxis bei Streitigkeiten aus Verträgen bekannt. Viele Verträge sind deshalb – unabhängig von den Herkunftsländern der Vertragsparteien – nach UK-Recht strukturiert. Wie damit nach dem Brexit weiter verfahren wird, ist noch nicht geklärt. Dieser Mangel an Rechtssicherheit schadet der Wirtschaft“, so Wulf.

Green Finance: „Hochgeschwindigkeitszug auf alten Gleisen“

Hinsichtlich der Prioritäten für die Eurozone sieht Wulf für 2022 neben den Themen Banken- und Kapitalmarktunion sowie Digital-Finance-Regulierung vor allem das Thema Green Finance ganz oben auf der To-do-Liste. Wulf: „Bei Green Finance ist die Eurozone mit einem Hochgeschwindigkeitszug auf alten Gleisen unterwegs. 2022 sollen viele Vorschriften zu Nachhaltigkeit in Kraft treten, allerdings sind noch nicht alle Vorarbeiten abgeschlossen. Viele Daten fehlen noch.“

Generell ortet Wulf beim Thema Nachhaltigkeit einen starken Trend weg von qualitativen Einschätzungen hin zur quantitativen Erfassung und Offenlegung von Daten. „Banken und Unternehmen werden angeben müssen, wie nachhaltig ihre Produkte und Bilanzen



sind. Bei KundInnen wird abgefragt, wie nachhaltig das gewünschte Produkt sein soll. Entsprechend werden Angebot und Nachfrage gematcht. Das klingt wunderbar, wird aber kommunikativ eine große Challenge werden“, ist Wulf überzeugt.

Regulierung: Zwischen Paternalismus und Laissez-Faire

Kritisch zeigte sich der EUSIPA-Generalsekretär gegenüber den neuen Vorschlägen der EU-Kommission zur Kapitalmarktunion. Ziel sei, allen MarktteilnehmerInnen relevante Markt- und Handelsinformationen möglichst in Echtzeit zur Verfügung zu stellen. Wulf: „In den USA gibt es ein solches System bereits. In der EU fehlt es jedoch am strukturellen unternehmerischen Umfeld. Ein System nach dem Vorbild der USA ist hier nicht einfach replizierbar.“

Auch beim Thema „Retail Investment Strategy“ sollten die bisherigen Vorschläge der EU-Kommission nochmals überdacht werden. „Die Idee, es den KundInnen so einfach wie möglich zu machen, hört sich gut an, berücksichtigt aber nicht, dass KundInnen ihre Wünsche und Vorstellungen auch ändern. Digital Natives zum Beispiel haben zum Thema Beratung und Wertpapieranalyse ganz andere Vorstellungen als die ‚analogen‘ Generationen. Die ‚Digitals‘ sind als AnwenderInnen global unterwegs, treffen aber lokal ihre Entscheidungen. In der Regulierung muss ein flexibler Mittelweg zwischen Paternalismus und Laissez-Faire gefunden werden.“

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

equity market

01.01.2022	prime market Geregelter Markt/ Regulated Market	standard market continuous Geregelter Markt/ Regulated Market	standard market auction Geregelter Markt/ Regulated Market	direct market plus Vienna MTF	direct market Vienna MTF	Global Market Vienna MTF
Emittenten						
Issuers	38	4	20	8	25	782
Titel						
Instruments	38	4	22	8	25	789
Kapitalisierung Inland						
Capitalization domestic	127 391 294 110	48 713 845	6 575 171 506	556 963 052	306 691 855	6 920 481 059
Kapitalisierung Ausland						
Capitalization foreign	0	3 623 220 963	18 835 298 448	43 872 507	722 295 686	79 565 619 401 554
Total 2021	67 358 978 136	161 646 800	161 043 965	21 330 975	65 395 750	5 551 819 900
January 2022	5 682 593 003	66 244 434	14 948 941	2 444 239	225 221	536 846 795
February 2022						
March 2022						
April 2022						
May 2022						
June 2022						
July 2022						
August 2022						
September 2022						
October 2022						
November 2022						
December 2022						
Total 2022	5 682 593 003	66 244 434	14 948 941	2 444 239	225 221	536 846 795

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

01.01.2022	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	33	5	23	5
Titel				
Instruments	1 124	663	66	19
January 2022	13 482 889	170 354	2 568 617	1 163 878
February 2022				
March 2022				
April 2022				
May 2022				
June 2022				
July 2022				
August 2022				
September 2022				
October 2022				
November 2022				
December 2022				
Total 2022	13 482 889	170 354	2 568 617	1 163 878

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

VBV-GRUPPE MIT KRÄFTIGEM WACHSTUM

„Für die VBV-Gruppe war 2021 trotz schwieriger Bedingungen auf Grund der Corona Pandemie ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Wir konnten bei den Berechtigten im Vergleich zum Vorjahr um 3,5 Prozent wachsen und betreuen nun 3,2 Millionen Menschen. Beim verwalteten Vermögen konnten wir auf 13,8 Mrd. Euro zulegen“, erklärt Andreas Zakostelsky, Generaldirektor der VBV-Gruppe. „Gleichzeitig haben wir unsere Aktivitäten in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit weiter ausgebaut. Dafür haben wir auch zahlreiche Auszeichnungen bekommen, darunter die internationale Auszeichnung durch den IPE Award als beste Gruppe der betrieblichen Altersvorsorge Österreichs.“

Jährlicher Beitrag zur Erreichung der Klimaziele von Paris.

Die VBV ist zudem seit rund 20 Jahren als Vorreiter im Bereich der Nachhaltigkeit aktiv. Deshalb veranlagt sie das ihr anvertraute Sozialkapital von mittlerweile 13,8 Mrd. Euro langfristig ertragreich und bereits zum größten Teil nachhaltig. Die VBV arbeitet daran, den CO₂-Fußabdruck ihres Aktienportfolios weiter zu reduzieren, um einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele von Paris zu leisten. Als Pionier im Bereich Nachhaltigkeit pflegt die VBV seit Jahren ein umfassendes Umwelt- und Nachhaltigkeits-Management. Seit dem Jahr 2020 ist die VBV-Gruppe auch als erstes Unternehmen der betrieblichen Altersvorsorge in Österreich nach dem EU-Öko-Audit „EMAS“ zertifiziert. Schon seit 2018 ist die VBV-Gruppe klimaneutral.

VBV-Pensionskasse gewinnt größte Ausschreibung der letzten Jahre. Die VBV-Pensionskasse verwaltete mit 31.12.2021 ein Vermögen von 8,4 Mrd. Euro für 339.246 Berechtigte. Sie konnte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr über einen besonders prominenten Neukunden freuen: Die VBV-Pensionskasse gewann mit Siemens die größte Ausschreibung der letzten Jahre (Übertragung ab 1.1.2022). Zum Jahresende wurde die VBV-Pensionskasse zudem von einem Fachmedium zur besten, innovativsten und nachhaltigsten Pensionskasse gekürt. „Ich sehe diese Auszeichnungen als Ergebnis einer klaren und konsequent verfolgten Strategie. Die Basis dieses Erfolges sind seit Jahren solide wirtschaftliche Kennzahlen, eine außerordentlich hohe Kundenzufriedenheit, sehr gute Veranlagungserträge und ein stetiges Wachstum durch die Akquise von Neukunden“, erklärt Gernot Heschl, Vorstandsvorsitzender der VBV-Pensionskasse. „Mit einer Performance von Plus 6,2



Prozent konnten wir im abgelaufenen Geschäftsjahr wie schon 2020 erneut ein sehr gutes Veranlagungsergebnis erzielen und sind somit veranlagungsmäßig gut durch die COVID-Krise gekommen und konnten die Pensionen sogar erhöhen“, ergänzt Günther Schiendl, für Veranlagung zuständiges Mitglied des Vorstandes der VBV-Pensionskasse.

VBV-Vorsorgekasse mit sehr gutem Geschäftsjahr. Die VBV-Vorsorgekasse erreichte im abgelaufenen Jahr ebenfalls ein sehr gutes Geschäftsergebnis und konnte u.a. durch zahlreiche Neukunden das verwaltete Vermögen um 12,5 Prozent auf 5,4 Mrd. Euro ausbauen. „Als führende heimische Vorsorgekasse betreuen wir mittlerweile rund 2,8 Millionen Menschen in Österreich“, erklärt Andreas Zakostelsky. „Unsere Kunden können sich zudem über eine sehr gute Performance von 3,28 Prozent im Geschäftsjahr 2021 freuen“. Die VBV-Vorsorgekasse (Abfertigung NEU) betreut rund jeden dritten Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Selbständigen in Österreich. Die Marktstudie der GrEco International AG bestätigt der VBV das beste Langfristergebnis aller seit 2003 aktiven Vorsorgekassen. Als Vordenker in Sachen Nachhaltigkeit und Klimaschutz wurde die VBV-Vorsorgekasse im Vorjahr auch erneut mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Austrian Sustainability Reporting Award“ (ASRA) und dem Kategorienpreis in der Kategorie „Kleine Unternehmen“ beim Staatspreis Unternehmensqualität.

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

01.01.2022	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	240	10	240	152
Titel				
Instruments	4 857	28	365	3764
January 2022	24 828 779	-	634 300	278 432
February 2022				
March 2022				
April 2022				
May 2022				
June 2022				
July 2022				
August 2022				
September 2022				
October 2022				
November 2022				
December 2022				
Total 2022	24 828 779	-	634 300	278 432

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Alle Titel / All instruments

01.01.2022	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	255	13	259	155
Titel				
Instruments	5 981	691	431	3 783
Total 2021	441 066 978	1 514 524	61 211 786	17 736 946
January 2022	38 311 668	170 354	3 202 917	1 442 310
February 2022				
March 2022				
April 2022				
May 2022				
June 2022				
July 2022				
August 2022				
September 2022				
October 2022				
November 2022				
December 2022				
Total 2022	38 311 668	170 354	3 202 917	1 442 310

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

TROTZ KORREKTUR: LANGFRISTIGER AUFWÄRTSTREND BEI BIOTECH-AKTIE INTAKT

Aktien des Biotechnologie-Sektors haben schon bessere Zeiten gesehen. Die Wachstumsphase zwischen dem Ende der Finanzkrise 2009 und dem Höhepunkt der Corona-Welle 2021 kam im 4. Quartal des Vorjahres zum Stillstand. Der marktrelevante NASDAQ Biotech-Index korrigierte bis Ende Jänner in der Spitze um mehr als 20 Prozent.

Man könnte meinen, dass der Sektor aufgrund der Pandemie und der Omikron-Welle profitieren sollte. Dem ist nicht so. Ab August 2021 wurden die Wirkungsdaten zu einer Corona-Tablette publiziert. Damit startete ein massiver Kursrückgang bei den Impfstoffaktien im Ausmaß von 50 Prozent und mehr. Es gibt noch einen Grund: Wir haben in den letzten Jahren viele Börsengänge (IPOs) gesehen. Da flossen 2021 in über 90 Biotech-IPOs ein Rekordwert von rund

15 Mrd. US-Dollar in den Markt, was dazu führte, dass kleine Unternehmen mit lediglich vorklinischen Produkten eine Bewertung von mitunter einer Milliarde US-Dollar aufwiesen. Diese wurden im 2. Halbjahr 2021 extrem abgestraft. Harald Kober, Fondsmanager des ERSTE STOCK BIOTECH: „Der jüngste breit ausgefallene Ausverkauf hat dazu geführt, dass die Bewertungen von Biotech-Unternehmen verhältnismäßig günstig sind. Eine dreistellige Zahl der an der Börse gelisteten Unternehmen notiert sogar unter den Buchwerten. In unserem Fonds setzen wir auf die größer kapitalisierten Werte, mit solider Gewinnentwicklung und freien Cashflows, wie zB Amgen, Gilead Sciences, Regeneron, Vertex und Biogen, um die 5 größten Positionen zu nennen. Wir sind überzeugt, dass diese Zukunft haben.“



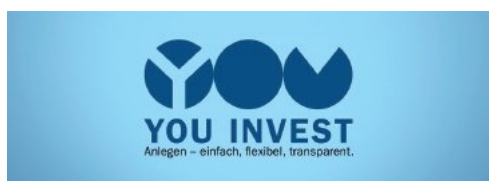
⚠ Warnhinweise gemäß InvFG 2011

Der ERSTE STOCK BIOTECH kann aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilswerte können auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt sein.

Ausführlicher Bericht:
blog.de.erste-am.com

UPDATE YOU INVEST FONDS

Fondsname	Beschreibung	seit Fondsbeginn	Wertentwicklung				
			2018	2019	2020	2021	2022
YOU INVEST active	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 50%)	3,01% p.a. *	-8,25%	12,30%	4,39%	7,72%	-3,91%
YOU INVEST advanced	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 100%)	8,01% p.a.***	-	-	7,32%	16,32%	-6,33%
YOU INVEST balanced	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 30%)	2,42% p.a. *	-6,40%	9,26%	4,06%	4,45%	-2,88%
YOU INVEST progressive	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 70%)	3,56% p.a.**	-9,61%	14,53%	5,30%	11,82%	-5,10%
YOU INVEST RESPONSIBLE balanced	Dachfonds ethisch-nachhaltig mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 30%)	2,57% p.a.****	-4,35%	10,05%	6,08%	2,72%	-4,07%
YOU INVEST solid	Dachfonds mit variabler Vermögensaufteilung (Aktienanteil max. 10%)	1,83% p.a. *	-3,81%	5,37%	2,48%	1,73%	-1,58%



*4.11.2013
**1.12.2015
*** 1.7.2019
**** 1.10.2012
Daten per
31.1.2022

Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt lt. OeKB Methode. In der Wertentwicklung ist die Verwaltungsgebühr berücksichtigt. Der bei Kauf anfallende, einmalige Ausgabeaufschlag in Höhe von bis zu 5,00 % und andere ertragsmindernde Kosten wie individuelle Konto- und Depotgebühren sind in der Darstellung nicht berücksichtigt. Bitte beachten Sie, dass eine Veranlagung in Wertpapieren neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

YOU INVEST active, advanced, balanced, progressive, RESPONSIBLE balanced und solid kann zu wesentlichen Teilen in Anteile an Investmentfonds (OGAW, OGA) iSd § 71 InvFG 2011 investieren.

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung der Erste Asset Management GmbH. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idGF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Funds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

01.01.2022	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	-	3
Titel			
Instruments	6 652		1 217
January 2022	69 061 654	-	1 371 439
February 2022			
March 2022			
April 2022			
May 2022			
June 2022			
July 2022			
August 2022			
September 2022			
October 2022			
November 2022			
December 2022			
Total 2022	69 061 654	-	1 371 439

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

01.01.2022	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	9	14	2
Titel			
Instruments	420	113	5
January 2022	108	11 644 196	-
February 2022			
March 2022			
April 2022			
May 2022			
June 2022			
July 2022			
August 2022			
September 2022			
October 2022			
November 2022			
December 2022			
Total 2022	108	11 644 196	-

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Impact Investing

Blue Carbon und warum Algen das neue Öl sein könnten

Im letzten Beitrag war es mir wichtig Rückschau zu halten und den Fokus des neu beginnenden Jahres 2022 auf Positives zu richten, auf sinnstiftende, kreative Entwicklungen, die es zahlreich gibt. Wir müssen diese Ideen aufnehmen und ihnen dadurch Kraft geben. Jede bahnbrechende, weltbewegende Innovation beginnt mit einer Idee, mit einer Vision.

Klimawandel und Alleskönner Alge. Algen sind echte Multitalente: Kühe, die damit gefüttert werden, stoßen 82 Prozent weniger Methan aus. Auch als Lebensmittel für Menschen sind sie als natürliche Proteinquellen enorm gesund und entgiften den menschlichen Organismus ganz nebenbei. Lebensmittel, Dünger, Plastik, sogar Kuhfütze – Algen können all dies nachhaltiger machen und darüber hinaus Kohlenstoff binden. Mit Algen könnte auch die Produktion von Dünger, Biokraftstoffen, Biogas und Bioplastik möglich sein. Die Ölindustrie hat verschiedene Produkte hergestellt und dabei CO₂ in die Atmosphäre ausgestoßen. Und jetzt könnten wir mit der Algenindustrie neue Produkte erschaffen, die diese ersetzen und dabei CO₂ binden.

Forscher suchen nach Wegen, wie Treibhausgase aus der Atmosphäre wieder gebunden werden können, denn der Klimawandel heizt nicht nur Wasser und Land stärker auf, sondern lässt auch Eisberge, Gletscher und den Permafrostboden tauen. Das führt zum Anstieg des Meeresspiegels und der Freisetzung von noch mehr Treibhausgasen. All diese Szenarien lassen kreativ werden, denn Not macht bekanntlich erfindisch. Hoffnungsvolle Ansätze, die gleichzeitig Klimaschutz und eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft versprechen, stehen daher hoch im Kurs.

Blue Carbon - wird das Meer unsere Lösung sein?

Das Meer ist riesig im Vergleich zur möglichen Anbaufläche von etwa Bäumen. Die Ozeane bedecken 70 Prozent der Erdoberfläche. Doch trotz seiner Größe

wird das Potenzial des Meeres vielfach übersehen. Wie können wir diese riesige, so wertvolle Ressource, die wir haben, sinnvoll und nachhaltig nutzen, ohne sie auszubeuten und als Müllhalde zu missbrauchen? Besonders vielversprechend klingen „Blue Carbon“ Projekte mit Kohlenstoff, der in den Ozeanen von Meeresorganismen wie Mangrovenbäumen, Algen oder Seegraswiesen gebunden wird. Nicht nur Algen, sondern auch Seegras zum Beispiel speichert langfristig viel Kohlendioxid im Sediment. Nach ihrem Absterben lässt sich die Pflanze als natürliches und schwer entflammbares Dämmmaterial nutzen, wie es an der Nordsee seit Jahrhunderten Brauch ist. Doch es gibt einen Nachteil aus Forschersicht, der meiner Meinung nach ja eigentlich als Vorteil zu sehen ist. Seegras ist eine sehr empfindliche Meerespflanze – zu viele Ausscheidungen und Dünger aus der Agrarwirtschaft, der Tierhaltung und aus Aquakulturen, die im Meer landen, lassen diese Meerespflanze weltweit rasant absterben. Die Pflanzen bieten jedoch Nahrung und Lebensraum für verschiedene Meeresbewohner, zudem halten sie das Wasser klar und das Sediment an der Küste fest, und verhindern so Küstenerosion. Wichtig ist es daher, Meere zu reinigen und auf saubere Wasserqualität zu achten.

Haare filtern Ölteppiche aus dem Meer. Nahe Marseille stellt Thierry Gras, eigentlich Friseur, aus abgeschnittenen Haaren und Thrombosestrümpfen Ölfilter her, mit denen die Meere gesäubert werden können. Wie genial! Langzeitarbeitslose füllen Schnitthaare, die von Friseuren gesammelt werden, in die gebrauchten Strümpfe. In vielen Städten gibt es dort sogar spezielle Sammelcontainer. Aneinandergereiht saugen die Haar-Ölfiler bereits Dieselreste aus Marinas und an Stränden Sonnencreme von der Wasseroberfläche. Jedes Jahr landen weltweit 10.000 Tonnen davon im Meer. Haare eignen sich hervorragend, denn sie gelten als lipophil, was so viel heißt wie fettfreundlich und dieses haftet aufgrund ihrer durch die Hornschuppen tannenzapfenähnlichen Struktur, besonders gut an. Genau diese Eigenschaften helfen bei der Beseitigung von Ölverschmutzungen.

Ich denke es ist enorm wichtig, Wege zu mehr Nachhaltigkeit zu finden und Kreisläufe unter Wahrung und Achtung der Natur sinnvoll zu schließen. Und dafür bedarf es großer Visionen.



SUSANNE
LEDERER-PABST

ZUR AUTORIN

SUSANNE LEDERER-PABST. Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance

structured products - Alle Titel / All instruments

01.01.2022	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	11	14	5
Titel			
Instruments	7 072	113	1 222
Total 2021	710 472 333	78 176 044	19 089 847
January 2022	69 061 762	11 644 196	1 371 439
February 2022			
March 2022			
April 2022			
May 2022			
June 2022			
July 2022			
August 2022			
September 2022			
October 2022			
November 2022			
December 2022			
Total 2022	69 061 762	11 644 196	1 371 439

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Geregelter Markt / Regulated Market

01.01.2022	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	62	62	5	110
Titel				
Instruments	64	1 872	7 869	9 805
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	134 015 179 460	n.a.	n.a.	134 015 179 460
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	22 458 519 411	n.a.	n.a.	22 458 519 411
January 2022	5 763 786 378	17 385 738	70 433 094	5 851 605 209
February 2022				
March 2022				
April 2022				
May 2022				
June 2022				
July 2022				
August 2022				
September 2022				
October 2022				
November 2022				
December 2022				
Total 2022	5 763 786 378	17 385 738	70 433 094	5 851 605 209

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

AKTUELLE ENTWICKLUNGEN RUND UM DAS THEMA ENVIRONMENTAL, SOCIAL AND GOVERNANCE (ESG)

Green Deal der EU

Mit dem Green Deal und dem damit verbundenen Arbeitsprogramm hat sich die Europäische Union das Ziel gesetzt, die EU bis 2050 zu einem modernen, ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaftsraum umzugestalten, in dem keine Netto-Treibhausgasemissionen mehr freigesetzt werden. Für die erfolgreiche Umsetzung des europäischen Green Deals und des Aktionsplans für nachhaltige Finanzierung ist es unerlässlich, dass Unternehmen bessere Daten über Nachhaltigkeitsrisiken, denen sie ausgesetzt sind, aber auch über ihre eigenen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, bereitstellen.

Erstmals für das Geschäftsjahr 2017 mussten daher große Unternehmen von öffentlichem Interesse mit mehr als 500 Mitarbeiter:innen Angaben zu nichtfinanziellen Informationen machen. Als Hauptnutzer der in den Lageberichten der Unternehmen veröffentlichten Nachhaltigkeitsinformationen sieht die EU, Anleger und Nichtregierungsorganisationen, Sozialpartner sowie andere Interessensträger. Diese Informationen sollen dabei nicht nur die eigenen Wertschöpfungsschritte abdecken, sondern die gesamte Lieferkette sowie den gesamten Lebenszyklus der Produkte oder Dienstleistungen umfassen.

Um diesem Informationsbedarf gerecht zu werden, soll mit dem Entwurf zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vom 21. April 2021 unter anderem der Anwendungsbereich betreffend die Angabe von nichtfinanziellen Informationen umfangreich erweitert werden. Der Zeitplan der CSRD sieht aktuell noch vor, dass alle großen Unternehmen im Sinne des § 221 UGB, für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1.1.2023 beginnen, zur Angabe nichtfinanzieller Informationen im Lagebericht verpflichtet werden. Eine Angabe der relevanten Informationen in einem separaten Bericht sieht der aktuelle Entwurf nicht mehr vor. Darüber hinaus werden ab dem 1.1.2026 auch kleine und mittlere Unternehmen zur Angabe entsprechender Informationen verpflichtet, sofern sie kapitalmarktorientiert sind.

Da die Umsetzung der Berichtserfordernisse die Unternehmen vor sehr große Herausforderungen stellt, wurde von der Ratspräsidentschaft ein Vorschlag zur Verschiebung der Erstanwendungszeitpunkte unterbreitet, der die

folgenden Berichterstattungspflichten ab dem jeweiligen Geschäftsjahr vorsieht:

- ab 2024: PIEs und alle Unternehmen, die bisher unter die Non Financial Reporting Directive bzw. das Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz gefallen sind;
- ab 2025: alle anderen großen Kapitalgesellschaften;
- ab 2026: gelistete Unternehmen, die die Größenklassen für mittelgroße Kapitalgesellschaften nicht überschreiten;
- ab 2027: alle anderen mittelgroßen Kapitalgesellschaften (diese Ausdehnung auf mittelgroße Kapitalgesellschaften ist noch in intensiver Diskussion, also keinesfalls fix).

Neben der Ausweitung des Anwendungsbereichs sieht die CSRD auch eine verpflichtende Prüfung der Angaben vor. Die Prüfungspflicht würde sich analog um ein Jahr verschieben, beginnend mit „begrenzter Sicherheit“ ab 2024 (statt 2023) und mit „hinreichender Sicherheit“, voraussichtlich ab 2027. Auch der Prüfungsausschuss wird in die Verantwortung genommen, sich mit den Informationen und den dahinterliegenden Prozessen zur Berichterstattung und zum Risikomanagement auseinanderzusetzen.



*Hans Hartmann,
Partner, Capital
Markets &
Accounting
Advisory Services,
PwC Österreich*



*Alfred Ripka,
Director,
Assurance,
PwC Österreich*

Über PwC

Vertrauen in der Gesellschaft aufbauen und wichtige Probleme lösen – das sehen wir bei PwC als unsere Aufgabe. Wir sind ein Netzwerk von Mitgliedsunternehmen in 155 Ländern. Mehr als 284.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen weltweit qualitativ hochwertige Leistungen im Bereich Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung und Unternehmensberatung. Sagen Sie uns, was für Sie von Wert ist. Und erfahren Sie mehr auf www.pwc.at.

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Vienna MTF / Vienna MTF

01.01.2022	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	815	607	23	1 431
Titel				
Instruments	822	9 014	538	10 374
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	7 784 135 965	n.a.	n.a.	7 784 135 965
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	79 566 385 569 747	n.a.	n.a.	79 566 385 569 747
January 2022	539 516 255	25 741 511	11 644 303	576 902 069
February 2022				
March 2022				
April 2022				
May 2022				
June 2022				
July 2022				
August 2022				
September 2022				
October 2022				
November 2022				
December 2022				
Total 2022	539 516 255	25 741 511	11 644 303	576 902 069

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Alle Titel / All instruments

01.01.2022	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	877	645	26	1 511
Titel				
Instruments	886	10 886	8 407	20 179
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	141 799 315 425	n.a.	n.a.	141 799 315 425
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	79 588 844 089 157	n.a.	n.a.	79 588 844 089 157
Total 2021	73 320 215 527	521 530 234	807 738 224	74 649 483 984
January 2022	6 303 302 633	43 127 249	82 077 397	6 428 507 279
February 2022				
March 2022				
April 2022				
May 2022				
June 2022				
July 2022				
August 2022				
September 2022				
October 2022				
November 2022				
December 2022				
Total 2022	6 303 302 633	43 127 249	82 077 397	6 428 507 279

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Umsätze nach Märkten Turnover by markets

Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

01.01.2022	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	6	55	-	3	1	62	4	-	-	110
Titel										
Instruments	6	57	-	1 217	1	1 872	6 652	-	-	9 805
Kapitalisierung										
Capitalization	22 458 519 411	134 008 794 444	-	-	6 385 016	-	-	-	-	156 473 698 871
Total 2021	155 518 336	67 525 019 994	-	19 089 847	1 130 572	263 930 278	710 464 221	290 150	-	68 675 443 398
January 2022	66 018 475	5 697 745 518	-	1 371 439	22 385	17 385 738	69 061 654	-	-	5 851 605 209
February 2022										
March 2022										
April 2022										
May 2022										
June 2022										
July 2022										
August 2022										
September 2022										
October 2022										
November 2022										
December 2022										
Total 2022	66 018 475	5 697 745 518	-	1 371 439	22 385	17 385 738	69 061 654	-	-	5 851 605 209

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

Vienna MTF / Vienna MTF

01.01.2022	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	796	14	-	2	-	607	9	14	4	1 431
Titel										
Instruments	803	14	-	5	-	9 014	420	113	4	10 374
Kapitalisierung										
Capitalization	79 565 953 596 198	7 784 135 965	-	-	-	-	-	-	260 432 058	79 574 169 705 712
Total 2021	5 510 136 402	128 382 804	-	-	-	257 599 956	8 112	77 885 893,42	27 420,00	5 974 040 587
January 2022	531 453 819	8 062 436	-	-	-	25 741 511	108	11 644 196	-	576 902 069
February 2022										
March 2022										
April 2022										
May 2022										
June 2022										
July 2022										
August 2022										
September 2022										
October 2022										
November 2022										
December 2022										
Total 2022	531 453 819	8 062 436	-	-	-	25 741 511	108	11 644 196	-	576 902 069

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

INVESTIEREN SIE MIT UNSEREN KLASSIKERN IN IHRE ZUKUNFT



VIEL GOLD. VIEL ZUKUNFT.
philoro.at

 philoro

standard market continuous

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2021	Total 2022			Jan 2022	31.01.2022		Dec 2022
WOLFORD AG	6 128 465	225 959	225 959	48 713 845	7,250	0,69%	0,69%	GM
ATRIUM EUROP.REAL EST.LTD	114 292 533	50 909 982	50 909 982	1 210 828 369	3,025	-15,86%	-15,86%	GM
RHI MAGNESITA N.V.	37 131 630	1 068 281	1 068 281	2 013 742 594	40,700	3,56%	3,56%	GM
SUNMIRROR AG	24 421 448	14 040 212	14 040 212	398 650 000	238,000	-12,50%	-12,50%	GM

1 ... GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

standard market auction

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2021	Total 2022			Jan 2022	31.01.2022		Dec 2022
BKS BANK AG	8 040 531	986 529	986 529	644 143 500	15,000	-1,96%	-1,96%	GM
OBERBANK AG	115 915 669	12 668 076	12 668 076	3 318 886 200	94,000	2,85%	2,85%	GM
BANK FÜR TIROL UND VBG AG ST	3 884 972	396 040	396 040	1 048 162 500	30,800	-2,53%	-2,53%	GM
BURGENLAND HOLDING AG	857 713	38 576	38 576	292 500 000	97,500	-1,02%	-1,02%	GM
MASCHINENFABRIK HEID AG	80 228	880	880	8 668 000	2,200	5,77%	5,77%	GM
LINZ TEXTIL HOLDING AG	2 665 284	35 680	35 680	90 000 000	300,000	-1,96%	-1,96%	GM
JOSEF MANNER & COMP. AG	569 864	18 072	18 072	213 570 000	113,000	1,80%	1,80%	GM
WIENER PRIVATBANK SE	689 099	63 872	63 872	27 025 083	5,400	0,00%	0,00%	GM
OTTAKRINGER GETRÄNKE AG ST	169 642	48 514	48 514	390 878 298	162,000	11,72%	11,72%	GM
OTTAKRINGER GETRÄNKE AG VZ	927 846	63 919	63 919	31 564 848	74,000	-3,90%	-3,90%	GM
FRAUENTHAL HOLDING AG	14 453 546	112 820	112 820	162 755 784	21,600	-0,92%	-0,92%	GM
RATH AG	635 380	21 400	21 400	46 500 000	31,000	3,33%	3,33%	GM
STADLAUER MALZFABRIK AG	1 117 131	15 290	15 290	42 000 000	75,000	7,14%	7,14%	GM
SW UMWELTECHNIK AG	2 419 474	83 586	83 586	28 313 961	39,000	2,09%	2,09%	GM
UNTERNEHMENS INVEST AG	479 213	2 660	2 660	146 490 611	23,000	15,00%	15,00%	GM
VOLKSBANK VORARLBERG PS	1 130 572	22 385	22 385	6 385 016	29,600	18,40%	18,40%	GM
ROLINCO	-	0	0	5 280 000 000	36,000	0,00%	0,00%	GM
ROBECO SUSTGLOB STARS EQU FD	-	0	0	2 640 000 000	35,000	0,00%	0,00%	GM
GURKTALER AG ST	240 413	7 773	7 773	19 231 969	14,200	-5,96%	-5,96%	GM
GURKTALER AG VZ	231 616	28 047	28 047	9 450 000	12,600	-10,64%	-10,64%	GM
ROBECO GLOB TR BOND FUND	-	0	0	10 915 298 448	57,000	0,00%	0,00%	GM
ROBECO GLOB TR BOND FUND	-	0	0	10 915 298 448	57,000	0,00%	0,00%	GM
CLEEN ENERGY AG	5 032 235	334 822	334 822	48 645 736	11,500	9,52%	9,52%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



ICH HANDLE WERTPAPIERE EINFACH

direkt

**Jetzt 100 Euro Startbonus und
viele weitere Vorteile sichern!**

**Mehr Informationen unter www.bankdirekt.at
oder unter +43 (0)599 34000 075!**

Die Aktion gilt von 01.12.2021 bis 31.01.2022 für Neu- und Bestandskunden der Bank Direkt, die ein Depot bei uns eröffnen und in den letzten 12 Monaten kein Depot bei uns geführt haben. Der Cashbonus wird im Folgemonat der Eröffnung ausbezahlt. Nähere Informationen unter www.bankdirekt.at/neukundenaktion.

Diese Werbung wurde von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG zu Informationszwecken erstellt, ist unverbindlich und stellt kein Angebot, keine Anlageberatung oder Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Sie ersetzt nicht die Beratung und Risikoauflärung durch den Kundenberater. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Ausführliche Informationen und Risikohinweise unter www.bankdirekt.at/disclaimer

Bank
Direkt

 Eine Marke der
Raiffeisenlandesbank OÖ

direct market plus

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market		
	Total 2021	Total 2022			Jan 2022	31.01.2022		Dec 2022	2021
						Last Price			
ATHOS IMMOBILIEN AG	6 041 060	445 747	445 747	82 683 280	47,400	-1,25%	-1,25%	MTF	
STARTUP300 AG	1 010 372	150 948	150 948	4 369 859	1,520	-15,56%	-15,56%	MTF	
WOLFTANK-ADISA HOLDING AG	276 277	11 301	11 301	78 418 719	17,900	-2,72%	-2,72%	MTF	
AVENTA AG	20 761	2 700	2 700	108 000 000	2,700	0,00%	0,00%	MTF	
BIOGENA GROUP INVEST AG	5 365 491	220 045	220 045	11 491 194	2,880	-2,37%	-2,37%	MTF	
BEACONSMIND AG	8 481 326	1 204 626	1 204 626	20 772 507	9,850	10,06%	10,06%	MTF	
VOQUZ LABS AG	8 060	1 760	1 760	23 100 000	44,000	-2,22%	-2,22%	MTF	
KOSTAD AG	55 333	407 112	407 112	272 000 000	16,000	60,00%	60,00%	MTF	

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

direct market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market		
	Total 2021	Total 2022			Jan 2022	31.01.2022		Dec 2022	2021
						Last Price			
HUTTER & SCHRANTZ AG	30 671	6 271	6 271	7 100 000	14,200	-5,96%	-5,96%	MTF	
AB EFFECTENBETEILIGUNGEN AG	24 753	0	0	5 117 000	11,900	0,00%	0,00%	MTF	
HUTTER & SCHRANTZ STAHLBAU AG	53 350	21 586	21 586	34 500 000	23,000	-2,54%	-2,54%	MTF	
DR. BOCK INDUSTRIES AG	3 599	0	0	39 200 000	9,800	0,00%	0,00%	MTF	
BPG Class A	27 420	0	0	35 307 500	1 450,000	0,00%	0,00%	MTF	
JLG GROUP PLC	-	0	0	43 992 000	1,560	0,00%	0,00%	MTF	
KOMPLI HOLDINGS PLC	-	0	0	122 400	0,120	0,00%	0,00%	MTF	
B-A-L GERMANY AG VZ	19 747	897	897	656 000	0,820	2,50%	2,50%	MTF	
VST BUILDING TECHNOLOGIES AG	29 010	0	0	5 200 000	2,000	0,00%	0,00%	MTF	
BE HEALTH S.P.A	-	0	0	34 827 265	3,180	0,00%	0,00%	MTF	
LOCOSOCO GROUP PLC	31 060	33 000	33 000	7 625 053	0,550	0,00%	0,00%	MTF	
NET New Energy Technologies AG	1 923	2 158	2 158	11 774 855	2,500	-16,67%	-16,67%	MTF	
WEALTH DRAGONS GROUP PLC	-	0	0	36 074 484	1,830	0,00%	0,00%	MTF	
JJ Entertainment SE	485 212	26 140	26 140	252 500	0,505	9,78%	9,78%	MTF	
CAG INTERNATIONAL AG	29 107 220	41 172	41 172	1 166 057	0,182	-37,24%	-37,24%	MTF	
CREACTIVES GROUP S.P.A	-	3 640	3 640	39 748 800	3,640	0,00%	0,00%	MTF	
Terranova Special Opport Fd	-	0	0	68 209 411	-	-	-	MTF	
Telos Global High Yield Fd	-	0	0	96 915 147	-	-	-	MTF	
Crucis Strategic Credit Fd	-	0	0	60 000 000	-	-	-	MTF	
EXTRAFIN S.P.A.	-	0	0	2 800 000	-	-	-	MTF	
LAMINGTON RD GR TR CTF	-	0	0	171 541 491	-	-	-	MTF	
:be AG	2 221 351	85 657	85 657	243 000 000	4,860	-0,82%	-0,82%	MTF	
UMALIS GROUP S.A.	-	0	0	3 342 216	-	-	-	MTF	
ICONA TECHNOLOGY S.P.A.	-	0	0	28 249 000	-	-	-	MTF	
LEKTA THERAPY LTD	-	4 700	4 700	52 266 363	12,500	13,64%	13,64%	MTF	

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

LEKTA THERAPY LTD: Erstnotiz am 19.01.2022 / First day of trading on 19.01.2022



MYHIVE IMPFT, CPI BOOSTERT

IMMOFINANZ. myhive sorgt am Wienerberg für Wiens am weitesten sichtbare Impfkampagne. CPI wiederum sorgt für den in Wien am auffälligsten wahrgenommenen Übernahmerversuch und boostert seine IIA-Aktienposition.

Gesamtumsätze nach Mitglieder - Jänner 2022

Turnover by market participants - January 2022

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	MORGAN STANLEY EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	877.985.740,36	13,7499
			MTF / unregulated market	2.938.834,24	0,0460
				880.924.574,60	13,7960
2.	JPDFR	J.P. MORGAN SE	geregelter Markt / regulated market	444.938.280,55	6,9681
			MTF / unregulated market	2.015.147,49	0,0316
				446.953.428,04	6,9996
3.	XMSPA	XTX MARKETS SAS	geregelter Markt / regulated market	369.231.638,19	5,7825
			MTF / unregulated market	0,00	0,0000
				369.231.638,19	5,7825
4.	MLEPA	BOFA SECURITIES EUROPE SA	geregelter Markt / regulated market	366.189.727,52	5,7348
			MTF / unregulated market	1.495.456,21	0,0234
				367.685.183,73	5,7582
5.	UBEFR	UBS EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	352.420.753,94	5,5192
			MTF / unregulated market	8.359.224,64	0,1309
				360.779.978,58	5,6501
6.	CENWI	RAIFFEISEN CENTROBANK AG	geregelter Markt / regulated market	330.404.247,67	5,1744
			MTF / unregulated market	7.812.888,09	0,1224
				338.217.135,76	5,2967
7.	CSSMD	CREDIT SUISSE SECURITIES SV, SA	geregelter Markt / regulated market	331.222.368,86	5,1872
			MTF / unregulated market	469.100,85	0,0073
				331.691.469,71	5,1945
8.	INTFR	INSTINET GERMANY GMBH	geregelter Markt / regulated market	294.732.078,62	4,6157
			MTF / unregulated market	4.683.438,68	0,0733
				299.415.517,30	4,6891
9.	GSCCX	GOLDMAN SACHS BANK EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	298.835.589,95	4,6800
			MTF / unregulated market	458.193,95	0,0072
				299.293.783,90	4,6872
10.	HREDB	HRTEU LTD.	geregelter Markt / regulated market	297.374.550,96	4,6571
			MTF / unregulated market	523.126,81	0,0082
				297.897.677,77	4,6653
Gesamtergebnis / Total				6.385.380.030,02	100,0000

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

Double counted method



Mit Weitblick den Finanzplatz Österreich gestalten.

Zukunftsorientiert, innovativ und vielfältig – das ist unsere Vision für die Bankenindustrie und den Finanzplatz in Österreich. Dafür arbeiten wir jeden Tag. Das treibt uns an.

Wir verstehen uns nicht nur als Interessensvertreter der niedergelassenen Kreditinstitute, sondern wir schaffen auch Verbindungen zwischen den unterschiedlichen Akteuren in Österreich, in Europa und international.

Wir setzen Akzente mit den großen Zukunftsthemen Gender Diversity, Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

www.bankenverband.at

bankenverband

ATX - BEOBACHTUNGSLISTE 1/2022

Gesamtbörseumsätze 2/2021 bis 1/2022 der prime market-Werte

Ranking	Umsatz/Kap.	Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 1/2022)
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	47.887	18,20%	14.693.523.505
2.	2.	OMV AG	AT0000743059	40.791	15,50%	8.803.761.901
3.	3.	VERBUND AG KAT. A	AT0000746409	29.211	11,10%	6.348.625.413
4.	6.	VOESTALPINE AG	AT0000937503	21.956	8,34%	3.989.911.455
5.	5.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	18.348	6,97%	4.151.926.050
6.	8.	ANDRITZ AG	AT0000730007	13.546	5,15%	3.378.440.851
7.	7.	WIENERBERGER AG	AT0000831706	12.782	4,86%	3.742.770.730
8.	4.	BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	12.269	4,66%	4.286.717.705
9.	9.	IMMOFINANZ AG	AT0000A21KS2	9.038	3,43%	1.963.372.462
10.	13.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	7.266	2,76%	1.386.847.564
11.	11.	LENZING AG	AT0000644505	5.940	2,26%	1.575.461.748
12.	14.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	5.834	2,22%	1.268.033.395
13.	15.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	5.633	2,14%	1.104.204.962
14.	16.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	3.563	1,35%	1.012.101.530
15.	21.	DO & CO AG	AT0000818802	3.255	1,24%	565.465.321
16.	19.	S IMMO AG	AT0000652250	3.240	1,23%	967.011.199
17.	12.	EVN AG	AT0000741053	2.970	1,13%	1.390.517.251
18.	24.	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	AT0000946652	2.789	1,06%	415.449.920
19.	10.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	2.399	0,91%	1.818.903.843
20.	18.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	2.355	0,89%	991.663.123
21.	25.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	1.925	0,73%	283.128.155
22.	17.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	1.672	0,64%	1.011.734.596
23.	20.	STRABAG SE	AT000000STR1	1.482	0,56%	758.979.286
24.	26.	PORR AG	AT0000609607	1.012	0,38%	255.774.612
25.	22.	PALFINGER AG	AT0000758305	926	0,35%	480.959.856
26.	30.	FACC AG	AT0000FACC2	856	0,33%	176.981.741
27.	34.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	785	0,30%	138.401.541
28.	27.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	713	0,27%	243.387.656
29.	23.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	612	0,23%	471.711.453
30.	28.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT000AGRANA3	371	0,14%	218.438.416
31.	36.	MARINOMED BIOTECH AG	ATMARINOMED6	320	0,12%	82.701.026
32.	32.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	298	0,11%	155.946.219
33.	29.	ADDIKO BANK AG	AT000ADDIKO0	294	0,11%	178.362.391
34.	37.	KAPSCH TRAFFICOM AG	AT000KAPSCH9	280	0,11%	73.713.629
35.	31.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	237	0,09%	157.673.241
36.	35.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	165	0,06%	111.921.162
37.	33.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	102	0,04%	143.733.232
38.	38.	WARIMPEX FINANZ- UND BETEILIGUNGS AG	AT0000827209	50	0,02%	37.674.372
Summe				263.172	100,00%	

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung. Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht. Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

 **STATISTIKEN DER WIENER BÖRSE ZUM DOWNLOAD:**
WWW.WIENERBORSE.AT/MARKTDATEN/STATISTIKEN/MONATSSTATISTIKEN

SOCIAL@MEDIA

Als wäre es eine Feuerwehr-Messe: Rosenbauer-Werkschau vor unserem Office



... es war Mitte Jänner, als **Rosenbauer-Schönheiten** direkt vor unserem Office in 1090 auf der Spittelauer Lände in ordentlicher Anzahl auffuhren. Wir waren gerade mit dem boersenradio.at/wienerboerseplausch fertig und schauten natürlich gleich neugierig aus dem Fenster. Es war aber ein falscher Alarm im Nachbarhaus, wie wir nachher erfuhren.

BEST-OF BOERSE-SOCIAL.COM 01/2022

1. PIR-News: Valneva mit Update und Booster-Studien-News (Christine Petzwinkler)
2. Nachlese: Valneva eignet sich nicht für die Reddit-Community (boersenradio.at)
3. Rene Hofer wäre heute 20 geworden: Tod in der Lawine
4. Ehemaliger Lenzing-CEO Stefan Doboczky hat neuen Job
5. FACC-Partner EHang erhält Vorbestellung von 50 EH216 aus Japan
6. Wiener Börse Plausch #56: Neue Valneva-Prä-

7. OMV – Schafft die Aktie des österreichischen Öl- und Gaskonzerns den Big-Pict...
8. Börsekandidat GoStudent nach jüngster Finanzierung 3 Mrd. Euro wert (#gabb Ne...
9. Neue Kursziele für Palfinger, Erste Group, RBI, OMV, voestalpine ...
10. S Immo, Immofinanz, CPI - Raiffeisen Research mit Szenarien
11. Wiener Börse Nebenwerte-Blick: Frequentis mit 8%-Satz nach oben, Kostad um 23...

BOERSE-SOCIAL.COM WEBSITE STATS

Monat	Anzahl der Besuche	Zugriffe
Jan 2021	462.973	2.052.019
Feb 2021	422.537	1.906.029
März 2021	434.007	1.900.787
Apr 2021	420.335	1.871.943
Mai 2021	432.184	1.984.650
Juni 2021	426.232	1.974.836
Juli 2021	436.306	2.035.459
Aug 2021	427.596	1.951.408
Sep 2021	472.244	2.124.352
Okt 2021	468.752	2.095.511
Nov 2021	580.532	2.544.946
Dez 2021	501.991	2.024.782
Jan 2022	559.792	2.308.352

Christoph Boschan trifft die Zerti-Leute und den neuen Finanzminister



Christoph Boschan • 1st
CEO at Vienna Stock Exchange
1h • 🌐

Broad diversification is key to a successful investment strategy. Structured products enable investors to trade and invest in many market situations and topics. One way to focus on sustainable investing is through certifi ...see more



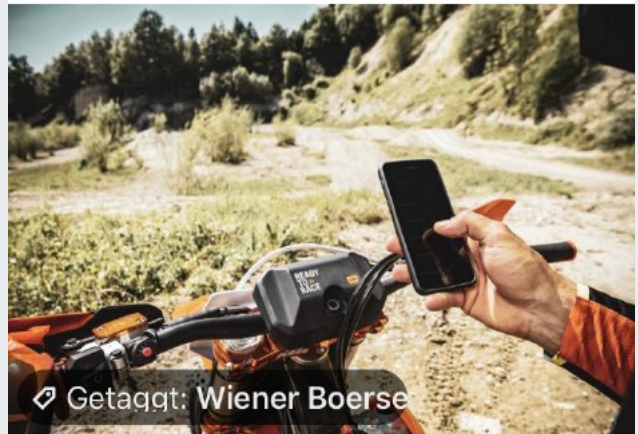
Yes! Die bärenstarke Pierer Mobility fährt schon bald im ATXPrime

PIERER Mobility

PIERER 2.719 Follower:innen
2 Tage • 🌐

Listing on the prime market of the Vienna Stock Exchange <https://lnkd.in/efAtNiyC>

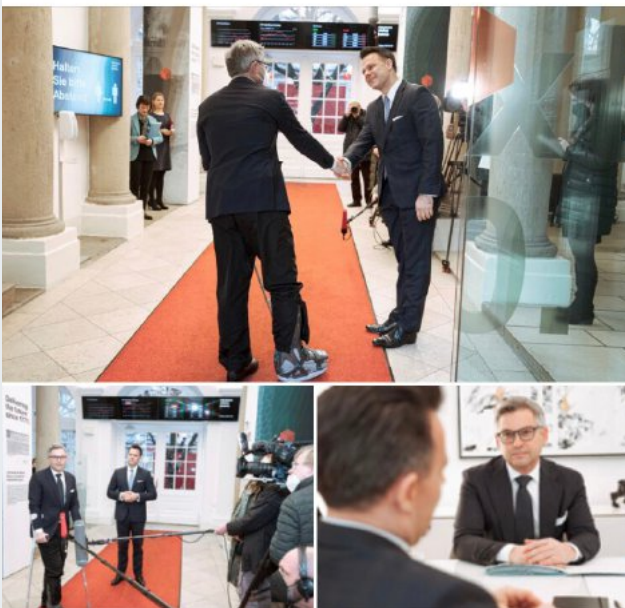
Übersetzung anzeigen



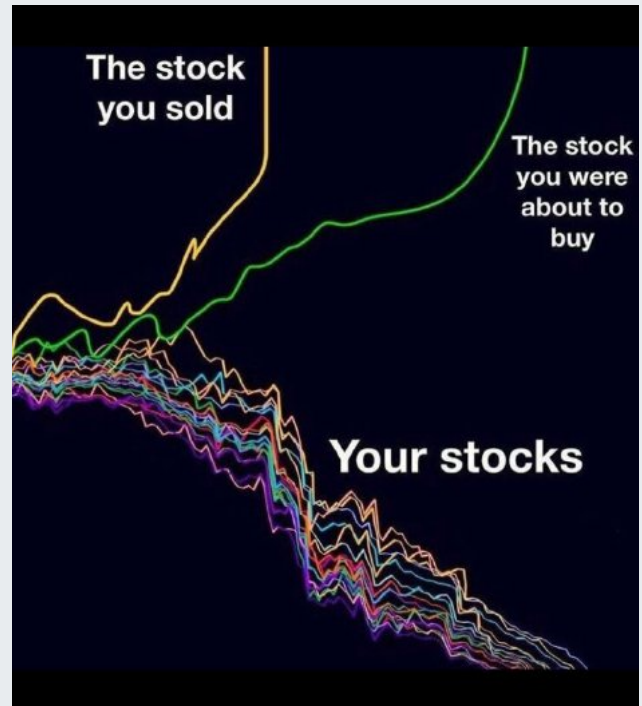
Wiener Boerse
7.394 Follower:innen
2 Std. • 🌐

Today, CEO **Christoph Boschan** welcomed Minister of Finance **Magnus Brunner** in the Vienna Stock Exchange. They disc ... mehr

Übersetzung anzeigen



Hand aufs Herz: Wer unter den BörsianerInnen kennt das nicht?



Join unsere Social Activities

Diskussion über österreichische Aktien: [facebook.com/groups/GeldanlageNetwork](https://www.facebook.com/groups/GeldanlageNetwork)

Diskussion über Sport und Wirtschaft: [facebook.com/groups/Sportsblogged](https://www.facebook.com/groups/Sportsblogged)

Follow on twitter: twitter.com/drastil



Reden immer gut! (... aber bitte keinen Merger andenken)



Ein Börsenotierter auf Teletext 100 (und das sogar in positivem Kontext)

Offenlegung 884

Nachrichten in einfacher Sprache >470 + >480

Grüner Pass: Frist verlängern? .	101
Mahrer: Sperrstunde Schnapsidee	104
Valneva wirksam gegen Omikron ..	102
USA rufen Sicherheitsrat an	127

07.02 Die Abenteuer des jungen UT
07.28 Sing und tanz mit Freddy

Rekord-Quartal für Apple	152
406.000 Handys in Ö3-Wundertüte	144
Seefeld-Triple wieder mit Riiber	105
Heute windig und unbeständig ...	109

firesys und wir sagen Danke für dieses schöne Siegerstatement



#goboersewien
twitter.com/wiener_borse

Danke an PwC für Beitrag & Promo

Uljana Figura · 1.
Associate Deals Advisory at PwC Vienna
13 Std. · 🌐

Das Stichwort gesichertes Grundeinkommen fällt, genauso wie die Arbeitswelt von morgen, aber ... mehr



Social Empowerment. Für eine gemeinsame Zukunft.

Tragen Sie zu einer gleichberechtigten und fairen Gesellschaft mit ESG Lösungen bei, die wirtschaftlich Sinn machen.

Machen Sie mit Ihren Geldanlagen den Unterschied.



Nordea Investment Funds S.A.
Dr. Johannes Rogy, Head of Fund Distribution
Region Central & Eastern Europe
Tel. 01/512 87 17 - 20
johannes.roggy@nordea.com

**Global Social Empowerment Strategie
Global Gender Diversity Strategie
Global Climate and Social Impact Strategie**

**nordea.at/SocialEmpowerment
nordea.at/Geschlechterdiversität**



Drastil „Mit Para-Sport und Wrestling geht es ins Jahr 2“



Wernbacher „Besuchen Sie wemove.at ab 3.3. auch im DZ“

Jänner 2022
mehr auf
sportgeschichte.at

SportWoche

ÖSTERREICHS GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER



Kraftvoll in die neue Saison 2022

Präsentiert von WeMove Runningstore



Neueröffnung
3.3.2022 Donauzentrum

Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

📡 sportgeschichte.at christian.drastil@sportgeschichte.at facebook.com/groups/sportsblogged instagram.com/sportgeschichte.at/



» Der Business Athlete Award wurde ein wenig zum Überall-Quarantäne-Opfer. Aber noch im Q1 sollte alles ready sein. «

Christian Drastil, Eigentümer Sport Woche (und einer der zahlreichen Co-Chefredakteure)

» Für Petra Huber sind es die 11. Spiele. Das ist österreichischer Olympischer Rekord. «

Christian Drastil

In der vergangenen Ausgabe des Börse Social Magazine war alles dem Ende der 250-Jahres-Feiern der Wiener Börse untergeordnet, das brauchte sämtliche hundert Seiten und wir haben bewusst den Sport 1x pausieren lassen. Mit dieser Ausgabe geht es in die neue Saison, unsere bisherige Produktion haben wir unter www.sportgeschichte.at/sportwoche digital verfügbar gemacht.

Paralympics, die 2. - Petra, die 1.

Unser zusammengewürfeltes Monatscover zeigt zum einen Petra Huber und Maria Rauch-Kallat. Die Generalsekretärin und die Präsidentin des Österreichischen Paralympischen Committees starten mit uns für Peking 2022 die bereits 2. Coverposter-Kooperation, damit werden wir nach den höchst erfolgreichen Sommergames in Tokio auch im Winter die österreichischen Para-AthletInnen vorab via SportWoche-Coverposter vorstellen. Im Sommer war es

ein gutes Omen: 9 Medaillen wurden es in Tokio. Und für Peking sind natürlich ebenfalls die Daumen gedrückt, am 4. März geht es los. Für Generalsekretärin Petra Huber sind es übrigens die bereits 11. Olympischen Spiele, sie ist damit - meinen Recherchen zufolge - die Rekordhalterin unter den TopmanagerInnen von ÖOC und OePC. Respekt!

Je Ausgabe fix vier Indegoschn

Weiters auf dem zusammengewürfelten Monatscover: Rudi Preyer und meine Wenigkeit. Rudi ist Finanzjournalistenkollege (Börsen-Kurier), Inhaber eines Buchverlags (Heftiger) und Alsergrunder wie ich. In seinem Verlag werde ich auch mein Musikbuch herausgeben. Gemeinsam ist uns u.a. die Liebe zum Wrestling, Rudi eher heimisch vor Ort, ich eher patschenkinotechnisch über die gängigen Streamingplattformen (WWE, AEW, MLW, Impact ...). Beim Start seines Magazins „Indegoschn“ durfte ich beratend mithelfen



Petra Huber (Generalsekretärin) und Maria Rauch-Kallat (Präsidentin) schickten im Sommer ein Top-Team nach Tokio und nun ein Top-Team in das winterliche Peking. Wir stellen die Austro-Para-Stars auf den kommenden Seiten mittels Coverpostern vor.



Piererer spielerisch

Gasgas ist in der Pierer Mobility Group die spielerische, lebendige Schwester von KTM und Husqvarna, sagt Gasgas-Manager René Esterbauer, der mit dem Dakar-Sieger auf Gasgas, Sam Sunderland, einiges zu feiern hatte.



Lieber Rene, wir haben uns vor ein paar Jahren im Rahmen der Business Athlete Award Verleihung in der gerade neu erbauten KTM Motohall kennengelernt, deren Geschäftsführer Du bist. Nun habe ich vernommen, dass Du auch für Gasgas zuständig bist. Und gerade von dieser Pierer Mobility AG Beteiligung, einer Schwester von KTM und Husqvarna, hat man zuletzt ja viel gehört. Stichwort Dakar 2022 ...

René Esterbauer: Ja, das Jahr hat schon hervorragend begonnen. Sam Sunderland kehrte als erster Dakar-Gesamtsieger auf Gasgas zurück und wir sind sehr stolz auf dieses Ergebnis, da wir hier beim härtesten Zweirad-Event der Welt, der Rallye Dakar, Geschichte schreiben konnten. Für die Pierer Mobility AG bedeutete das den 19. Titel bei der Rallye Dakar. Das musste natürlich gebührend in unserer Zentrale gefeiert werden, in der die Mitarbeiter gespannt auf die Ankunft unseres Helden warteten. Auch bei anderen Motorsport-Events, wie zum Beispiel dem Supercross in Amerika, bei dem in der 250er-Klasse Michael Mosiman den Rennsieg jüngst für uns holte, waren wir in diesem Jahr bereits sehr erfolgreich. Wir haben starke Fahrer und ich habe ein gutes Gefühl, dass es für Gasgas in diesem Jahr erfolgreich weitergehen wird.

Die Pierer Mobility AG hat 2019 zunächst 60 Prozent und 2020 dann die restlichen Anteile von Gasgas gekauft. Erzähl mir doch bitte mehr über Gasgas und die Philosophie der Marke. Wie fügt sich das Unternehmen in die Mehrmarkenstrategie ein und welche Zielgruppen will man primär adressieren?

Gasgas ist eine Marke mit spanischer Herkunft und hat eine lange Geschichte im Trial- und Offroadbereich. Diese Expertise in Kombination mit dem



Business Athlete Award 2019: René Esterbauer, Sieger Stefan Rathausky, Christian Drastil.

Wissen aus der langjährigen Erfahrung der Pierer Mobility Group nutzen wir, um unsere Kunden mit den besten Bikes auszustatten. Mit unseren Slogans „Get On the Gas!“ und „Join the Action“ möchten wir alle dazu auffordern, auf unseren Bikes Spaß zu haben. Das soziale Element und die Community spielen bei Gasgas dabei eine große Rolle. Daraus ergibt sich auch die Differenzierung von den anderen Konzernmarken. Während KTM aggressiv und performancerorientiert, Husqvarna wiederum klar und progressiv auftritt, ist Gasgas eine lebendige und spielerische Marke, die Fahrer jeden Alters und jedes Fahrlevels, unabhängig von ihren Fahrfähigkeiten anspricht.

Haben die sportlichen Erfolge bereits Auswirkungen gezeigt, etwa auf die Orderlage?

Der Motorsport ist einer unserer wichtigsten Marketing-Instrumente, der uns einen unbeschreiblichen Schub in der Markenbekanntheit verschaffen kann bzw. hat speziell durch den Sieg von Sam Sunderland bei der Rallye Dakar. Dieser Boom im Zweiradbereich hat sich auch in den Verkaufszahlen niedergeschlagen und deshalb hat die Pierer Mobility AG auch im Jahr 2021 ein weiteres Rekordjahr erreichen können.

Im Gasgas-Sortiment gibt es auch

E-Bicycles. Bitte hier ebenso um ein paar Worte dazu.

Bei Gasgas haben wir das umfassendste Offroad Line-up auf dem Markt. Von Trial, über Enduro und Motocross bis hin zu Cross-Country. Seit April 2021 haben wir auch die E-Bikes mit in unserem Portfolio. Damit können wir unseren Gasgas Fans jeden Offroad Spaß ermöglichen, den sie sich wünschen. Der Vertrieb läuft dabei ausschließlich über unsere Gasgas-Händler ab.

Abschließend: Gibt es nun in der KTM Motohall auch Platz für Husqvarna- und Gasgas-Produkte oder ist das eine Hall of Fame der Marke KTM?

Strategisch bleibt die KTM Motohall für die Marke KTM exklusiv. Es gibt jedoch einen speziellen Ausstellungsraum, in dem wir auch über weitere Marken im Konzern sprechen können. Zum Beispiel im Rahmen von zeitlich limitierten Sonderausstellungen. Ein prominentes Beispiel hierfür ist die Sonderausstellung der Pierer Mobility AG zu dem Thema „The Future of Electric Mobility“. Im Rahmen dieser Ausstellung werden neben KTM E-Motorrädern auch Exponate von Gasgas und Husqvarna präsentiert.



Anlässlich Olympia: China und der Umgang mit seinen Eigenheiten

Die Hypo OÖ lud u.a. FACC und Fischer zum Business Talk über Chinas Wirtschaft. Hintergründe gab es zu den Wintersport-Vorlieben der Chinesen, deren Harmonie-Bedürfnis aber auch ihrer erfinderischen Bewältigung von Krisen. Text: Christine Petzwinkler

„Schneller, höher, weiter: Chinas Wirtschaft und Olympia“ war in Hinblick auf die Olympischen Winterspiele in Peking das brandaktuelle Thema des jüngsten Hypo Business Talks. Mit Gastgeber Hypo Oberösterreich Vorstand Klaus Kumpfmüller saßen die Sinologie-Professorin Susanne Weigelin-Schwiedrzik, FACC-CEO Robert Machtlinger und Fischer Sports Chef Franz Föttinger am Podium. Moderiert wurde der virtuelle Event von Sigrid Brandstätter von den Oberösterreichischen Nachrichten.

Und da in unserem Börse Social Magazine gerne auch Wirtschaft, Börse und Sport verknüpft werden, wollen wir unseren Lesern einige Passagen aus der Diskussion nicht vorenthalten. Etwa was die Olympischen Spiele bzw. der chinesische Markt für einen Ski-Hersteller wie Fischer Ski bedeutet. Naturgemäß ist laut Föttinger ein Großereignis und das begleitende mediale Interesse für die Marke Fischer von enormer Bedeutung, man erwartet sich einen Impuls für den Wintersport. Allerdings wür-

de es in China selbst noch an der skifahrenden Basis fehlen. „Wenn es gelingt, in China eine breite Skikultur zu etablieren, dann ist auch die Wahrscheinlichkeit größer, dass Spitzensportler hervorkommen, was wiederum den Markt beleben würde“, erklärt Föttinger. Derzeit sei Skifahren in China vor allem ein Entertainment, das zwar ausprobiert wird, bei dem die Dropout-Quote aber mangels schnellem Erfolg sehr hoch ist. Fischer-Chef Föttinger resümiert: „Derzeit ist es noch schwierig in China Geld zu verdienen“. Laut Sinologin Susanne Weigelin-Schwiedrzik ist Skifahren in China eher in der gehobenen Mittelschicht verbreitet, die sich abheben möchte und öfter einmal über das Wochenende in den Norden Chinas fliegt, um dem Skisport nachzugehen. Mehr verbreitet in China ist das Eislaufen. „Das ist sehr beliebt, das merkt man auch an der Präsenz im Spitzensport-Bereich“.

Immobilien-Krise

Neben den sportlichen Aktivitäten der chinesischen Bevölkerung ging es beim Hypo Business Talk mitunter aber auch um das aktuelle Immobilien-Problem im Reich der Mitte. Das Überangebot an Immobilien in China ist immens, was laut Weigelin-Schwiedrzik brandgefährlich werden kann. Denn: Im Immobilien-Bereich seien Staat und Privatwirtschaft sehr eng miteinander verbunden. „In China kann Grund und Boden kein Privateigentum sein,“ erklärt die Sinologin. „Der Staat verkauft das Nutzungsrecht. Gibt es aufgrund der fehlenden Nachfrage kein Nutzungsrecht zu verkaufen, heißt das, dass auf verschiedenen Ebenen des Staates nicht mehr über das Einkommen verfügt wird, über das in der Vergangenheit verfügt wurde“. Laut Weigelin-Schwiedrzik gibt es bereits Provinzen in China, die aufgrund mangelnder Liquidität das Personal nicht mehr bezahlen können. Die Immobilienkrise in China sei bereits ein Staatsfinanzierungsproblem und Evergrande sei nicht der einzige in Schieflage geratene Immobilien-Entwickler, es habe bereits einige kleinere sehr hart getroffen. Für die Sinologin ist aber klar, dass China auch diese Krise meistern wird. „Die Regierung ist Künstler im Bewältigen von Krisen, und zwar mit Mechanismen, die nicht unseren Regeln entspre-

» Die Immobilienkrise in China ist bereits zum Staatsfinanzierungs-Problem geworden. «

Susanne Weigelin-Schwiedrzik, Sinologie-Professorin



Hypo Oberösterreich Vorstand **Klaus Kumpfmüller** lud zum Business Talk mit (v.li) Sinologie-Professorin **Susanne Weigelin-Schwiedrzik**, FACC-CEO **Robert Machtlinger** und Fischer Sports Chef **Franz Föttinger**. Moderiert wurde von **Sigrid Brandstätter** (ÖÖN)

chen und die es China ermöglichen, sich aus solchen Krisen herauszuwinden“, umschreibt Weigelin-Schwiedrzik eine gewisse Undurchsichtigkeit. Denn: „Wenn der Druck stark wird, wird man erfinderisch, ansonsten kommt es zur Staatskrise“.

Harmonie bei FACC

Wenn es um die Beziehung zu einem chinesischen Kernaktionär geht, weiß FACC-CEO Robert Machtlinger aus dem Nähkästchen zu plaudern (Anm.: AVIC Aviation Industry Corporation of China hält mehr als 55 Prozent an der FACC AG). Er beschreibt: „AVIC ist, wie unsere vorigen Großaktionäre Fischer und Hannes Androsch, ein eindeutig strategischer Investor. Natürlich ist mit dem Eigentümerwechsel auch ein Kulturwechsel einhergegangen. Das chinesische Gegenüber ist anders und man

muss von beiden Seiten aufeinander zugehen. Wir haben uns in der Mitte getroffen.“ Als spezielle Unterscheidungen zu unserer Kultur streicht Machtlinger hervor, dass die chinesischen Strukturen strategisch langfristiger denken, nämlich 10, 15 oder sogar 20 Jahre nach vorne. Auch sei der chinesischen Kultur in offiziellen Sitzungen eine harmonische Atmosphäre wichtig. „Kritische oder elementare Angelegenheiten werden im Vorfeld abgehandelt,“ berichtet der FACC-CEO. Das Harmonie-Bedürfnis spiegelt sich wohl auch in der Tatsache wider, dass ein eindeutiges „Nein“ schwer zu bekommen ist. „Wenn wir ein ‚Wir schauen uns das an‘ hören, ist das als ‚Nein‘ zu deuten“, weiß Machtlinger mittlerweile. Was das Geschäft in China anbelangt, so sei der chinesische Markt für die Luftfahrt in den letzten Jahren zum

wichtigsten Markt avanciert.

China-Investments

Zum Abschluss des Business Talks gab es seitens Hypo OÖ-Chef Klaus Kumpfmüller noch Ratschläge für potenzielle China-Investoren. So hätten internationale Assetmanager etwa zwei bis fünf Prozent des Volumens in chinesische Aktien allokiert. Interessierten Privatanlegern rät er zur Risikominimierung weniger auf chinesische Einzel-Titel, sondern auf breiter gestreute Investments-Fonds zu setzen. „Regulierung, Aufsicht, Rechnungslegungsstandards und Transparenz sind in China einfach anders, als wir es kennen“, merkt Kumpfmüller an. Besondere Vorsicht sei bei China-Investment-Tipps auf Social Media-Kanäle geboten, warnt Kumpfmüller, der früher bekanntlich FMA-Vorstand war.

Medaillenjagd, die nächste ...

Petra Huber, Generalsekretärin des OePC, setzt bei den am 4. März beginnenden Paralympics in Peking auf Arrivierte und Jungstars.

Interview: Christian Drastil

» Es ist uns gelungen, eine noch nie dagewesene Aufmerksamkeit für den paralympischen Sport zu generieren. «



Maria Rauch-Kallat als aktive Präsidentin natürlich ebenfalls im rot-weiss-roten Wear

Liebe Petra, wie vor den Sommer-Paralympics sitzen wir wieder virtuell zum Interview zusammen. Nun gehst Du bereits in Deine 11. Spiele als Generalsekretärin des OePC. Du warst im Sommer in Tokio vor Ort, bist Du nun auch in Peking live vor Ort dabei?

Ja, auf jeden Fall und ich freue mich, wenn die Paralympics am 4. März beginnen und der Fokus endlich auf dem Sport liegt.

Wir stellen diesmal 16 AthletInnen via Coverposter vor. Ich bitte auch diesmal wieder um eine kurze Beschreibung Deines Teams.

Es sind arrivierte AthletInnen dabei, die bereits Paralympics-Medaillen gewonnen haben, wie Markus Salcher, der bei den Paralympics in Sochi 2014 und in PyeongChang 2018 bereits 2 Gold- und 4 Bronzemedailles gewonnen hat und auch viele junge Sportler:innen, die zum ersten Mal dabei sind und bei der Para-Ski-Weltmeisterschaft im Jänner in Lillehammer Medaillen gesammelt haben, wie die Zwillinge Barbara und Johannes Aigner, die eine Sehbehinderung haben.

Österreich ist eine Wintersport-Nation. Sind die Erwartungen auch bei Euch im Winter höher? An wie-

viele Medaillen glaubst Du?

In PyeongChang 2018 war es das erste Mal, dass wir keine Goldmedaille gewinnen konnten, aber es waren 2 Silber- und 5 Bronzemedailles. Dieses Mal denke ich aber, dass es mehr Medaillen werden. Wichtig ist, dass alle ihre Leistungen abrufen können und auch das Quäntchen Glück am Tag X vorhanden ist.

Die Latte liegt ja hoch, im Sommer waren starke Leistungen zu sehen. Ist es dadurch gelungen, noch mehr Aufmerksamkeit und Unterstützer an Land zu ziehen?

Die Strategie war erfolgreich und ist aufgegangen. Es ist uns gelungen, eine noch nie dagewesene Aufmerksamkeit zu generieren mit vielen Coverfotos und Artikeln in Print und online. Auch ihr habt uns mit einer Cover-Story zu mehr Aufmerksamkeit verholfen. Es sind interessante Geschichten hinter jedem/jeder Sportler:in und großartige Erfolge, die eine breitere Öffentlichkeit erreicht haben.

Ich frag Dich jetzt nicht nach Deiner LieblingsathletIn? Aber hast Du eine Lieblingsdisziplin?

Bei den Winter-Paralympics werden nur drei Sportarten (Ski alpin, Ski nordisch und Snowboard) vom Ös-



Zum 11. Mal bei
Olympia: **Petra Huber**,
Generalsekretärin
des OePC

terreichischen Paralympischen Committee entsandt werden. Alle drei haben ihre Besonderheiten. Jede Sportart hat ihr gewisses Etwas und die Spannung ist vorprogrammiert.

Zu Redaktionsschluss dieser Zeilen war gerade Halbzeit bei den Olympischen Spielen in Peking. Es scheint, als hätte man Corona gut im Griff. Bist Du zuversichtlich, dass alles reibungslos über die Bühne gehen kann?

Wir sind froh, dass die Paralympischen Spiele trotz einer Pandemie stattfinden können und auch zuversichtlich, dass sie reibungslos ablaufen. Es gilt davor und vor Ort die höchste Sicherheitsstufe für die Athlet:innen. Das Netz der Covid-19-Testungen ist sehr engmaschig und bewährte sich erfolgreich bei den Olympischen Spielen.

Und was steht nach dieser - auch pandemiebedingt - sehr heftigen Phase für das OePC auf dem Plan? Welche Highlights stehen sportlich noch auf der Agenda und was sind die wichtigsten Projekte im OePC?

Am 27. Juni wird in der Südstadt bereits zum 2. Mal der „Talent Day“ stattfinden, mit dem wir Kindern und Jugendlichen mit Körperbehinderung verschiedene Sportarten zum Ausprobieren anbieten werden. Unsere Paralympic-Stars werden vor Ort sein, Autogramme und hilfreiche Tipps für die Nachwuchssportler:innen geben. Wichtig ist für uns auch die Inklusion der noch nicht inkludierten paralympischen Sportarten in die jeweiligen Sportfachverbände und unsere Sportler:innen bestmöglich zu unterstützen.

Drastil „Viel Erfolg in Xiahaituo in China“

Rauch-Kallat „Wir drücken für 8. März die Daumen!“

Januar 2022
www.oevp.org

SportWoche

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

BEIJING 2022
04. - 13. März

Österreichisches Paralympisches Komitee

DISZIPLINEN
Bessentorlauf, Skiboom

BEHINDERUNG
Selbstbehinderung, B3

GRÖSSTE ERFOLGE
2x Paralympics-Gold, 1x Paralympics-Bronze in Sochi (RUS) 2014
2x Paralympics-Bronze in Pyeongchang 2018
2x WM-Gold in Lillehammer 2022
1x Bronze WM in Yanus (ITA) 2017
Behindertensportler des Jahres 2014 und 2017



Markus Salcher

Ski Alpin

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von Österreichisches Paralympisches Komitee

Drastil „Viel Erfolg in Xiahaituo in China“

Huber „Wir drücken für 5. März die Daumen!“

Januar 2022
www.oevp.org

SportWoche

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

BEIJING 2022
04. - 13. März

Österreichisches Paralympisches Komitee

DISZIPLINEN
Super G, Abfahrt, Super Kombi

BEHINDERUNG
Halbschneeführung, LW1-1

GRÖSSTE ERFOLGE
WM Gold in Lillehammer 2022
Sieg beim Weltcup Skiboom in St. Moritz 2021/22

GUIDE
Klara Sykora



Barbara Aigner

Ski Alpin

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von Österreichisches Paralympisches Komitee

Drastil „Viel Erfolg in Xiahaituo in China“

Rauch-Kallat „Wir drücken für 11. März die Daumen!“

Januar 2022
www.oevp.org

SportWoche

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

BEIJING 2022
04. - 13. März

Österreichisches Paralympisches Komitee

DISZIPLINEN
Bessentorlauf, Skiboom

BEHINDERUNG
angeborene Amputation des linken Oberarmes, LW3/4-1

GRÖSSTE ERFOLGE
1. Platz Österreichische Meisterschaften 2022
1. Platz Austria Cup 2020



Eva-Maria Jöchl

Ski Alpin

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von Österreichisches Paralympisches Komitee

Drastil „Viel Erfolg in Xiahaituo in China“

Huber „Wir drücken für 10. März die Daumen!“

Januar 2022
www.oevp.org

SportWoche

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

BEIJING 2022
04. - 13. März

Österreichisches Paralympisches Komitee

DISZIPLINEN
Bessentorlauf, Skiboom

BEHINDERUNG
Querschnittslähmung, LW10-1

GRÖSSTE ERFOLGE
WM-Bronze in Yanus 2017



Markus Gfatterhofer

Ski Alpin

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von Österreichisches Paralympisches Komitee

Drastil „Viel Erfolg in Xichaituo in China“

Rauch-Kallat „Wir drücken für 10. März die Daumen!“

Janer 2022
www.olympic.at
sportwoche.at

SportWoche

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

BEIJING 2022
04. - 13. März

Österreichisches Paralympisches Committee

DISZIPLINEN
Resortlauf, Skidon

BEHINDERUNG
Halbseitige Lähmung, LW9-2

GRÖSSTE ERFOLGE
Silber Österreichische
Meisterschaften 2021
4x Bronze Österreichische
Meisterschaften 2022

Ski Alpin

Manuel Rachbauer

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von Österreichisches Paralympisches Committee

Drastil „Viel Erfolg in Xichaituo in China“

Huber „Wir drücken für 10. März die Daumen!“

Janer 2022
www.olympic.at
sportwoche.at

SportWoche

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

BEIJING 2022
04. - 13. März

Österreichisches Paralympisches Committee

DISZIPLINEN
Resortlauf, Skidon

BEHINDERUNG
Überschenkelamputation
mit Zehenfüßen

Links: Silber seit Gehbr. LW2

GRÖSSTE ERFOLGE
WM-Gold 1x Malles 2019
WM-Silber in Tarvis 2017

Ski Alpin

Thomas Grochar

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von Österreichisches Paralympisches Committee

Drastil „Viel Erfolg in Xichaituo in China“

Rauch-Kallat „Wir drücken für 11. März die Daumen!“

Janer 2022
www.olympic.at
sportwoche.at

SportWoche

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

BEIJING 2022
04. - 13. März

Österreichisches Paralympisches Committee

DISZIPLINEN
Resortlauf, Skidon

BEHINDERUNG
Seitenlähmung, B2

GRÖSSTE ERFOLGE
Sportlerin des Jahres mit
Behinderung 2020
Kleine Kristallkugel,
Presentortlauf Saison 2020/21
Kleine Kristallkugel,
Presentortlauf Saison 2020

GUIDE
Elisabeth Aigner

Ski Alpin

Veronika Aigner

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von Österreichisches Paralympisches Committee

Drastil „Viel Erfolg in Xichaituo in China“

Huber „Wir drücken für 11. März die Daumen!“

Janer 2022
www.olympic.at
sportwoche.at

SportWoche

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

BEIJING 2022
04. - 13. März

Österreichisches Paralympisches Committee

DISZIPLINEN
Resortlauf, Skidon

BEHINDERUNG
Seitenlähmung, B2

GRÖSSTE ERFOLGE
WM-Silber 2022 Ullenhamer
WM-Bronze 2022 Ullenhamer
5x Platz 2 Weltcup Saison 2021/22

GUIDE
Celine Arthofer

Ski Alpin

Elina Stary

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von Österreichisches Paralympisches Committee

Drastil „Viel Erfolg in Xiaohaituo in China“

Rauch-Kallat „Wir drücken für 10. März die Daumen!“

Januar 2022
www.olympic.at
sportwoche.at

SportWoche

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

BEIJING 2022
04. - 13. März

Österreichisches Paralympisches Komitee

DISZIPLINEN
Bessenthorf, Slalom

BEHINDERUNG
Schbehinderung, B2

GRÖSSTE ERFOLGE
2x WM-Gold Lillehammer 2022
2x WM-Silber Lillehammer 2022

GUIDE
Matteo Fleischmann



Johannes Aigner
Ski Alpin

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von Österreichisches Paralympisches Komitee

Drastil „Viel Erfolg in Xiaohaituo in China“

Huber „Wir drücken für 5. März die Daumen!“

Januar 2022
www.olympic.at
sportwoche.at

SportWoche

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

BEIJING 2022
04. - 13. März

Österreichisches Paralympisches Komitee

DISZIPLINEN
Abfahrt, Super-G, Riesenslalom

BEHINDERUNG
Amputation der rechten Hand, LW6/8/2

GRÖSSTE ERFOLGE
1. Platz WM Sella Nevea 2017
Österreichischer Staatsmeister



Christoph Schneider
Ski Alpin

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von Österreichisches Paralympisches Komitee

Drastil „Viel Erfolg in Xiaohaituo in China“

Rauch-Kallat „Wir drücken für 5. März die Daumen!“

Januar 2022
www.olympic.at
sportwoche.at

SportWoche

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

BEIJING 2022
04. - 13. März

Österreichisches Paralympisches Komitee

DISZIPLINEN
Abfahrt, Super-G, Riesenslalom, Super Kombi, Slalom

BEHINDERUNG
Schbehinderung, B2

GRÖSSTE ERFOLGE
Welt Cup Sieg St. Moritz am Brenner

GUIDE
Florian Ehrhardt



Michael Scharnagl
in

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von Österreichisches Paralympisches Komitee

Drastil „Viel Erfolg in Xiaohaituo in China“

Huber „Wir drücken für 5. März die Daumen!“

Januar 2022
www.olympic.at
sportwoche.at

SportWoche

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

BEIJING 2022
04. - 13. März

Österreichisches Paralympisches Komitee

DISZIPLINEN
Abfahrt, Super-G, Riesenslalom, Bessenthorf, Super Kombi, Slalom

BEHINDERUNG
Keine rechte Unterarm amputation, LW6/8/2

GRÖSSTE ERFOLGE
2. Platz Slalom Welt Cup 2007/2008
12 Platz Paralympics in PyeongChang 2018



Nico Pajantschitsch
Ski Alpin

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von Österreichisches Paralympisches Komitee

Drastil „Viel Erfolg in Zhangjiaokou in China“

Rauch-Kallat „Wir drücken für 5. März die Daumen!“

Janer 2022
www.ew.at
sportwoche.at

SportWoche

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

BEIJING 2022
04. - 13. März

Österreichisches Paralympisches Komitee

DISZIPLINEN
Alpin, Super-G, Riesenslalom

BEHINDERUNG
Inkomplette Querschnittslähmung, T72-T1

GRÖSSTE ERFOLGE
3x Paralympics-Bronze Sochi 2014



Roman Rabl

Ski Alpin

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von Österreichisches Paralympisches Komitee

Drastil „Viel Erfolg in Zhangjiaokou in China“

Huber „Wir drücken für 6. März die Daumen!“

Janer 2022
www.ew.at
sportwoche.at

SportWoche

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

BEIJING 2022
04. - 13. März

Österreichisches Paralympisches Komitee

DISZIPLINEN
Boardercross, Banked Slalom

BEHINDERUNG
Fehlen des linken Schenkelknochen

GRÖSSTE ERFOLGE
1. Weltmeisterschaft in Le Maline 2014
1ster Weltcupslag im Dual Banked Slalom und Star in Le Maline 2019
2. Platz im Boardercross in Le Maline 2019



Rene Eckhart

Snowboard

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von Österreichisches Paralympisches Komitee

Drastil „Viel Erfolg in Zhangjiaokou in China“

Rauch-Kallat „Wir drücken für 6. März die Daumen!“

Janer 2022
www.ew.at
sportwoche.at

SportWoche

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

BEIJING 2022
04. - 13. März

Österreichisches Paralympisches Komitee

DISZIPLINEN
Boardercross, Banked Slalom

BEHINDERUNG
Amputation des rechten Unterschenkels, SPH1-L1/2

GRÖSSTE ERFOLGE
1. Platz Europacup in Hochfögen
2. Platz Europacup in Hochfögen



Bernhard Hammerl

Snowboard

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von Österreichisches Paralympisches Komitee

Drastil „Viel Erfolg in Guyangshu in China“

Huber „Wir drücken für 7. März die Daumen!“

Janer 2022
www.ew.at
sportwoche.at

SportWoche

ÖSTERREICH'S GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER

BEIJING 2022
04. - 13. März

Österreichisches Paralympisches Komitee

DISZIPLINEN
6 km, 10 km, 12,5 km, 15 km Klassisch, 10 km (rel. Sprint)

BEHINDERUNG
Schichtblindheit, B2

GRÖSSTE ERFOLGE
1x Paralympics-Bronze in Pyeongchang
2x WM-Gold, 1x WM-Silber in Fiesch-Gorner 2019
1x WM-Silber in Finsterau 2017
Behindertensportlerin des Jahres 2021/2019



Carina Edlinger

Nordisch, Biathlon

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von Österreichisches Paralympisches Komitee

Österreichisches Paralympisches Committee

SPONSOREN & FÖRDERGEBER



ottobock.



Bundes-Sport GmbH

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



PARTNER

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz



axians



sport-österreich.at

medonline.at

OFFIZIELLE AUSSTATTER PEKING 2022



SAMSUNG



VIRTUELLES ÖSTERREICH-HAUS

PREMIUM-PARTNER

TOP-PARTNER

FÖRDERGEBER



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



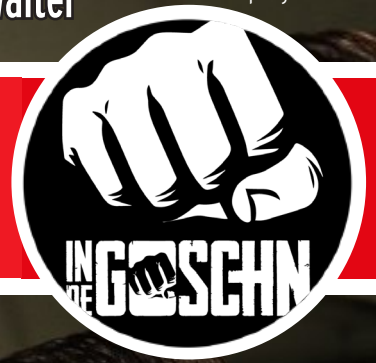
Drastil „Riesen-Wrestling-Fan seit 40 Jahren. Passiv“



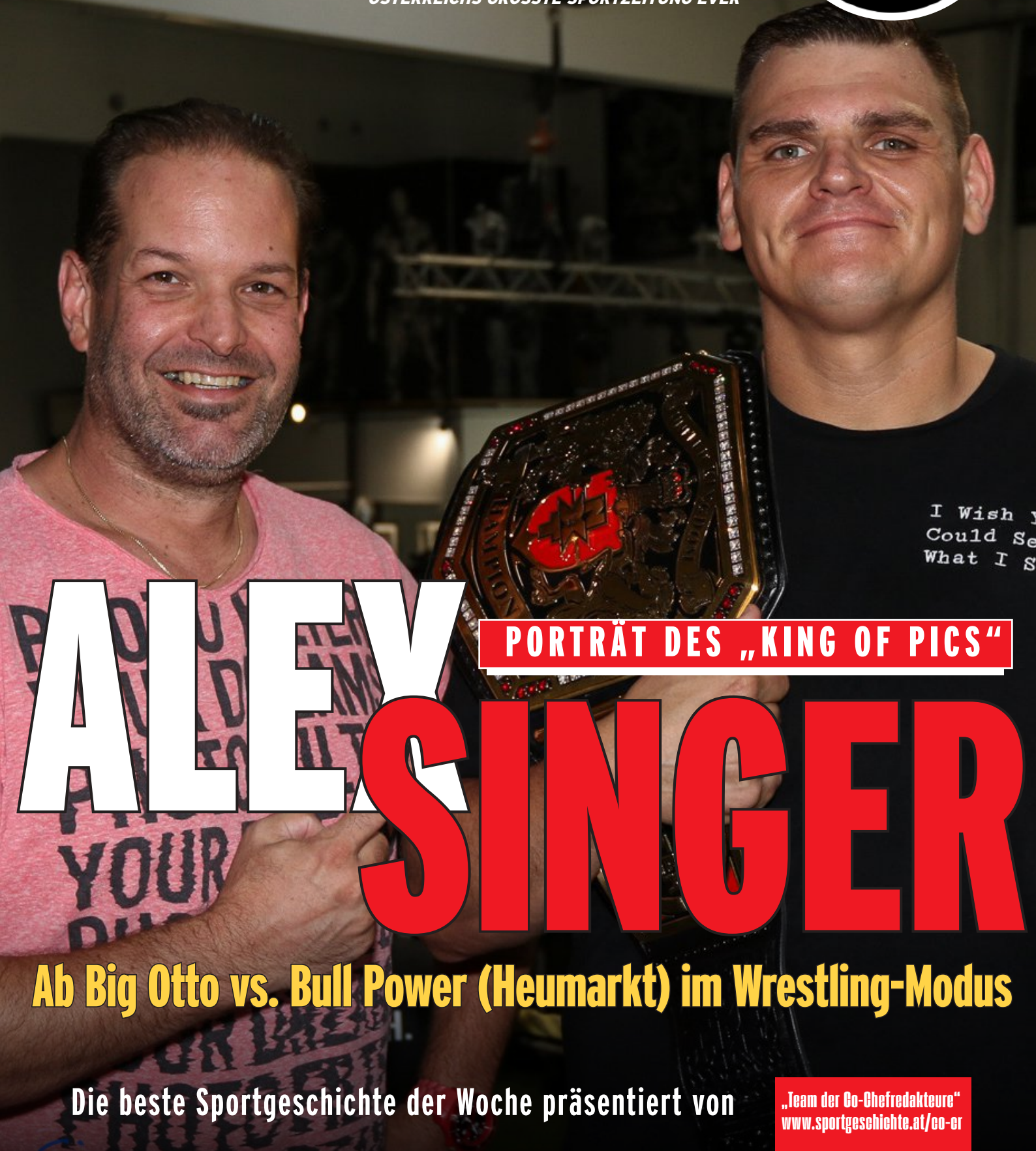
Preyer „Alex Singer schafft es aufs Cover mit Walter“

Jänner 2022
mehr auf
sportgeschichte.at

SportWoche



ÖSTERREICHS GRÖSSTE SPORTZEITUNG EVER



I Wish I
Could Se
What I S

ALEX SINGER

PORTRÄT DES „KING OF PICS“

Ab Big Otto vs. Bull Power (Heumarkt) im Wrestling-Modus

Die beste Sportgeschichte der Woche präsentiert von

„Team der Co-Chefredakteure“
www.sportgeschichte.at/co-cr



Jetzt gibt's hier Indegoschn

**Wusch! Tusch! Hier geht's
heftiger zu!**

Dass sich Wrestling – die (vielleicht sogar: nerdige?) Randsportart schlechthin – durchaus nicht verstecken braucht oder weggelächelt werden sollte, zeigt alleine der Umstand, dass zuletzt auch orf.at der heimischen Wrestlerin Thekla unter dem Titel „Wiener Untergrund-Wrestlerin Star in Japan“ ein ausführliches Porträt gewidmet hat. Chapeau, Thekla! Kurzum: Wrestling ist relevant. Sehr herzlich darf ich mich namens der Redaktion von Indegoschn daher bei Christian Drastil bedanken – selbst ein ausgewiesener Wrestlingconnoisseur, gibt er uns nun die schöne Möglichkeit, unsere Marke Indegoschn im Rahmen der SportWoche monatlich präsentieren zu dürfen.

Gestatten, uns also kurz vorzustellen: Wir, das sind: Bernhard und Alexander Maier (Vater und Sohn), als Ronny Raab-Bauki bzw. Lars Sanjé sind sie umtriebiger Reporter und eifriger Videochronist; Raffael Nagel (der auf www.heftiger.at und auf unserem Facebookauftritt über Mexikos Lucha Libre berichtet); Penker NB (unser Deutschland-Korrespondent); Gernot Freiberger ist mit seinem Archiv der Alleswisser der Szene; sowie viele, viele Mitstreiter, die sich jetzt bitte mitgemeint fühlen. Ach ja, dann gibt's noch mich als Chefredakteur, namentlich Rudolf Preyer, der die gesamte Truppe in geordnete Bahnen zu leiten sucht.

Wenn ich gerade dankbar von vielen Mitstreitern gesprochen habe, so gebührt einem besonderes Lob, nämlich Alex Singer.



RDSTYL1090: **Rudolf Preyer** und **Christian Drastil** treffen sich beim „Orlik“

Er gilt als der Szene-Fotograf des österreichischen Wrestling und hat auch schon einige Publikumsbewertungen der befreundeten PWÖ (eine Fan-Gruppe) gewonnen. Lesen Sie ein persönliches Porträt und bewundern Sie seine Lieblingsbilder bitte auf dieser Doppelseite.

Und so wollen wir es auch künftig halten – mit spannenden Wrestlerporträts, aufregenden Bildern sowie Services für Wrestling-Fans (und natürlich solche, die es noch werden wollen).

Noch kurz zu uns: Wir haben einen Instagram-Auftritt – und produzieren witzige Videos für unseren YouTube-Kanal. Herzliche Einladung auch dazu! Übrigens: Unsere Hefte sind auf unserer Homepage nachzubestellen. Persönlicher Lesetipp: das Interview mit Dr. Marco Pogo von Turbobier und der Bierpartei, der sich bei uns als Wrestling-Fan outete.

Und so, lieber Christian. Danke, Du hast uns zu Beginn von Indegoschn als Consulter geholfen und auch jetzt freuen wir uns auf eine gedeihliche Zusammenarbeit.

Wir wünschen einen heftigen Lese-Spaß! Gruß und Kuss vom Chefredakteur Rudolf Preyer

KING OF PIES

Warum eigentlich Fotos beim Wrestling und nicht bei der Mini-golf- oder Frisbee-Meisterschaft? Alex Singer, der Szene-Fotograf der heimischen Wrestling-Szene schlechthin, beantwortet das so: Ich habe die Chance ergriffen, bei einem Hobby hautnah dabei zu sein. Ein Porträt.

Wir von Indegoschn sind wahnsinnig stolz, Dich im Team zu haben, und gemeinsam etwas aufzubauen. Was wünschst Du Indegoschn – auch in Hinsicht seines Wirkens im Wrestling-Umfeld?

Alex Singer: Ja, ein großes „Danke!“, dass ich Euch unterstützen kann. Ich glaube, 2022 wird ein sehr gutes und tolles Wrestlingjahr und mit den besten Fotos und den saukritischen Fragen sind wir auf einem guten Weg: es wird sicher lustig!!

Wer ist also Alex Singer?

Ich wurde am 1.1.1974 in Wien geboren, machte später dann eine Lehre als Koch und arbeite jetzt noch immer in der Gastronomie, aller-



dings als Kellner. Schon früh hatte ich mein Hobby – die Fotografie – entdeckt, auch weil Papa vieles mit der Kamera festhielt. Seit 20 Jahren bin ich mit meiner Lebensgefährtin zusammen – ja, klar: auf einem Wrestling-Event kennengelernt – und seit 2 ½ Jahren haben wir eine wundervolle Tochter. Meine Hobbys sind neben dem Wrestling Fußball und Beachvolleyball (was ich auch in offizieller Funktion fotografiere).

» Im Sommer 1989 entführte mich mein Papa auf den Wiener Heumarkt – und schon war es endgültig um mich geschehen. «

Fotos: Alex Singer

Wie bist Du zum Wrestling gekommen?

Im Sommer 1989 entführte mich mein Papa auf den Wiener Heumarkt – zu meinem ersten Live-Event der CWA mit dem Hauptkampf Bull Power gegen Big Otto Wanz; und schon war es endgültig um mich geschehen und ich war 100 Prozent mit dem Wrestlingvirus infiziert, davor schaute ich schon ein paar Jahre im TV. Ab dem Jahr 1993 war ich dann Stammgast auf dem Wiener Heumarkt, lernte dort Leute vom Vienna Wrestling Fanclub kennen und war dann sehr bald einer der zwei Fotografen, die offiziell fotografieren durften. Bald reichte die kurze Heumarkt-Zeit nicht mehr aus und es kam zu Fanfahrten nach Graz, Seeboden, Hannover und Bremen. Auch eine Reise nach Nürnberg zu einer WCW Tour war dabei. Nach dem Ende der CWA 1999 fotografierte ich für die Ligen VWC und WWA aus Österreich. Bei der WWA trat auch ein gewisser Dirty Harry an, von ihm stammt auch mein Titel King of Pics.

Du bist immer nah an der Action. Beim letzten Prater Catchen hättest dich beinahe ein fliegendes Keyboard getroffen, das der Söldner seinem Gegner auf den Kopf gedonnert hat. Hast du schon einmal in der Hitze des Gefechts was abbekommen?

Nicht wirklich, dank meiner Erfahrung kann ich sehr oft vorher ahnen, was da gerade so passiert. Und so war es dann auch beim Hardcore-Fight, da muss man schon damit rechnen, dass Sachen herumfliegen und auch aus dem Ring fliegen. An eines kann ich mich aber trotzdem erinnern – und zwar: es war auf der CWE Tour ein Match zwischen Rockn Roller und Mike Jaritz. Ich war kurz unaufmerksam und schon war ich mittendrin bei einem Splash vom Rockn Roller nach draußen. Es ist aber niemandem was passiert!!

Kannst Du Deine Zeit am Ring überhaupt genießen, wenn Du stets auf der Lauer liegen musst, um gute Schnappschüsse zu bekommen?

Naja, die Zeit am Ring schon, da war-te ich ja nur auf die Action im Ring –



v.o.n.u.: Hardcore Fight zwischen dem Söldner Franz Schlederer und Travis Cross (Pratercatchen 2021)
Fabio Ferrari gewinnt den Praterpokal 2021
Martn Pain gg Erkan Sulcani (UKWA Oktober-fetz 2021)

allerdings das Bier in der Pause mit Freunden geht sich leider nicht immer aus, weil da ist meistens backstage was zu fotografieren. Ich weiß auch nicht mehr, wie sich ein Event ohne Fotografieren anfühlt, weil das ist schon sehr lange her. :-)

Was findest Du aktuell an Wrestling spannend?

In Deutschland war ich unter anderem für die ACW (Weinheim), IWW (Hannover) und EWF (Nürnberg) tätig, mit den Jahren kamen unzählige Ligen dazu. Ich bin gerade dabei, mein Archiv zu katalogisieren, um mir einen Überblick zu verschaffen, wieviele Ligen und wieviele Events ich besucht habe – und vor allem: wieviele Fotos sich angesammelt haben. Ich werde das dann in einer der nächsten Ausgaben präsentieren.

Und in den Ring hat es Dich nie gezogen?

Doch. Ich probierte es auch mal kurz im Ring, hatte Auftritte beim VWC und einen Auftritt bei einer Rookie-Show der IWW, doch eine schwere Knieverletzung bedeutete auch bald wieder das Aus, und ich widmete mich wieder dem Fotografieren. Wenn man es so will, dann feiere ich nächstes Jahr „30 Jahre“ King of Pics.

Gibt es bestimmte Momente, an die Du Dich gerne zurückerinnerst?

Das ist echt schwer zu beantworten – da gibt es so viele Momente, die ich in Erinnerung habe. Ich weiß leider das Jahr nicht mehr: Ich wuchs am Laaerberg auf und eines Tages, als ich mit Freunden im Hof Fußball spielte, ging eine Person vorbei, die

ziemlich stark Big Otto Wanz ähnlich sah. Als ich das meiner Mama erzählte, sagte sie nur: Das kann doch nicht sein, was sollte der hier machen? Nach ein paar Tagen stellte sich dann heraus, dass es wirklich Big Otto Wanz war, der während des Heumarkt-Turniers bei Bekannten schlief – und ich hielt mein erstes Autogramm in der Hand.

Hast Du vielleicht noch einen besonders schönen Moment, den Du uns erzählen möchtest?

Da hätte ich noch Bremen (1996): Ludvig Borga war zu Gast. Als ich mir von ihm eine Wrestlingfigur signieren ließ, fragte er mich, ob ich ihm auch welche besorgen könnte. So fuhren wir am nächsten Tag nochmals los, um die Figuren zu besorgen und am Abend bekam ich dann noch ein extra tolles Autogramm von ihm. Und das letzte, was mir sehr in Erinnerung blieb, und für das ich sehr dankbar bin, ist, als ich im Sommer 2017 bei der CWE Österreich-Tour dabei sein durfte, an der auch die WWE Legende Rey Mysterio jun. teilnahm.

Wie beurteilst Du die aktuelle Situation in Wrestling-Österreich?

Die gefällt mir recht gut – schön langsam kommen wir wieder dort hin, wo wir vor Corona waren, ich hoffe, es finden auch alle Events wie geplant statt. Durch die professionell geführten Schulen kommen auch immer wieder sehr gute Talente nach.

Danke fürs Interview, Alex, und wer jetzt Interesse an noch mehr Fotos hat: bitte auf Facebook die Seite King of Pics besuchen.

**INDEGOSCHN
GIBT ES IM
1. HJ 2022 HIER**

25.02. Energy Fitness Catch Wrestling (Linz, OÖ) **04.03.** Energy Fitness Catch Wrestling (Linz, OÖ) **05.03.** EWA Catch Wrestling (Stockerau, NÖ) **11.03.** Energy Fitness Catch Wrestling (Linz, OÖ) **12.03.** UKWA War of Nations 3 (Gössendorf, Stmk) **19.03.** RoE March Madness (Eisenstadt, Bgld) **20.03.** WUW Underground (Weberknecht, 1160 Wien) **23.04.** PWÖ Vergeltung (Grünbach am Schneeberg, NÖ) **30.04.** EWA Catch Wrestling (Gerasdorf, NÖ) **08.05.** WUW Underground (Weberknecht, 1160 Wien) **10.06.** WUW Wrestling X Hardrock (Saalbach, Sbg.) **11.06.** EWA Charity Catchen (tba)

Es empfiehlt sich, sich rechtzeitig um Tickets zu bemühen – etwa direkt vom Veranstalter.

INDEGOSCHN GIBT ES HIER
www.indegoschn.at

YouTube-Tipp: www.youtube.com/watch?v=WehqMGK92Xk

Dr. Marco Pogo outet sich als Wrestling-Fan.

Bitte abonnieren Sie unseren Kanal bzw. schließen Sie sich uns auch auf www.facebook.com/indegoschn und www.instagram.com/indegoschn an.

Auf FB & Insta können Sie übrigens auch an unserem Gewinnspiel teilnehmen. Indegoschn verlost zwei Tickets für den 11.03.2022, an dem das große Alex-Kaiser-Catch-Turnier ausgetragen wird. Viel Glück!

IMPRESSUM

MEDIENEIGENTÜMER & HERAUSGEBER all you can read KG REDAKTIONSDRESSE Marktgasse 8-10, 1090 Wien T: +43/0/676 50 89 216 E: heftiger@indegoschn.at · GESCHÄFTSFÜHRER & CHEFREDAKTEUR Rudolf Preyer · REDAKTION Christian Drastil (Consultant), Markus Eisenkolb, Johannes Freiburger, Oleg Friesen, Markus Gronemann, Raffael Nagel, Alexander Maier, Bernhard Maier, Andreas Matlé, Penker NB, Philipp Platzer, Ronald Raab-Bauki, Lars Sané, Laura Stocker · HAUS-&-HOFFOTOGRAF Alex Singer. www.indegoschn.at / facebook.com/indegoschn / Instagram & YouTube: In de Goschn ABO-HOTLINE: +43/0/676 50 89 216 · heftiger@indegoschn.at. PRINT Monatlich 4 Seiten im SportWoche-Teil des Börse Social Magazine , <http://www.boerse-social.com/impressum>

Neuer Job? Haben wir!

at.trenkwalder.com

**Jetzt
bewerben!**

QR-Code scannen und gleich loslegen.





TEAM DRAJC: „SCHAUT
UNTER PHOTAQ.COM/
PAGE/INDEX/4019“



DIANA KAUFHOLD: „GERNE
ARBEITEN WIR MIT EUCH
ALLEN ZUSAMMEN“

BÖRSE SOCIAL

firesys

WER DAS
IN DER HAND
HÄLT
IST PART
DER

Boerse **Geschichte**